Montags den 12. März 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen 2c. 2c. allergnädigsten Special-Befehl.



No. XI.

Breslausche
auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete

Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Zu verkaufen.

*) Reichenbach den 28. Februar 1827. Von dem unterzeichneten Justizamte zu Meuselwitz soll das in den Melaunschen Feldhäusern und an der sogenannten Löbauer Holzstraße gelegene, nach Melau gehörige und von weil. Christian Cronestagen hinterlassene Schenken-Grundstück No. 42., zu welchem 13 Schfl. Dresdner Maaß Kornaussaat, Garten, Wiesen und Ackerland gehören, nach bereits vorhergegangener gerichtlicher, nach Abzug der jährlich nicht mehr als 6 Rthl. 6 sgr. $9\frac{7}{8}$ pf. betragenden Abgaben, auf 3091 Rthl. 27 sgr. $7\frac{1}{4}$ pf. festgesetzter Taxe, auf den Antrag der Crostagschen Beneficial-Erben, in den Terminen,

den 14. Mai,

den 17. Juli, und

den

den 18. September 1827.
von welchen der letzte peremtorisch ist, öffentlich und meistbietend verkauft werden. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten an Justizamts-Stelle zu Meuselwitz zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag nach erfolgter Zustimmung der Erben und erbschaftlichen Gläubiger ertheilt werden wird. Die specielle Taxe ist dem in dem Erblehngerichte zu Meuselwitz ausgehangenen Subhastations-Patente beigefügt, und kann sowohl daselbst, als auch in unserer Registratur allhier zu jeder Zeit eingesehen werden.

Kloster Marienthalsches Justizamt zu Meuselwitz.
Pfennigwerth.

Breslau den 5ten Januar 1827. Das Gerichtsamt Krichen macht hiermit bekannt, daß die sub No. 20. zu Krichen gelegene, ortsgerichtlich auf 200 Rth. geschätzte Freystelle auf Antrag der Besitzer öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, und hierzu ein peremtorischer Biethungstermin auf den 19. März c. in loco Krichen angesetzt worden ist, wozu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden. Die Taxe ist im Gerichtskretscham zu Krichen und Groß-Reedlitz ausgehangen und kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Canzley eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Krichen. Wanke.

*) Breslau den 5ten März 1827. Auf den Antrag eines Real-Creditors, soll das mit Nro. 64. bezeichnete Bürgerhaus cum appertinentiis, welches von den Ortsgerichten auf 220 Rthlr. Cour. gewürdiget worden, im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden öffentlich versteigert werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch vorgeladen, in dem hierzu auf den 14ten Mai c. a. anstehenden peremtorischen Biethungstermin Vormittags um 10 Uhr in der Canzley des herrschaftlichen Schlosses zu Groß-Peterwitz bei Canth zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden das Grundstück vorbehältlich der Genehmigung der Real-Creditoren zugeschlagen werden wird, die diesfällige Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamtes nachgesehen werden.

Das Comerzienrath v. Wallenbergsche Gerichtsamt des Königl. freien Burglehns Groß-Peterwitz, Koslau und Zaugwitz.
Eckerkunst, Justit.

*) Schönau den 1sten März 1827. Von dem unterschriebenen Gerichte wird auf fernerweiten Antrag eines Personal-Gläubigers im Wege der Execution die zu Kleinhelmsdorf hiesigen Creises sub Nro. 70. gelegene, dem Johann Christoph Jung daselbst gehörige Gärtnerstelle, welche gerichtlich auf 581 Rthlr. gewürdiget worden, subhastiret und ist hierzu auf den 15ten Mai a. c. des Vormittags um 9 Uhr im hiesigen Stadtgerichtszimmer ein peremtorischer Biethungs-Termin anberaumt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige hiermit unter dem Beifügen vorgeladen werden, daß dem Meist- und Bestbiethenden gedachtes Grundstück unter Zustimmung des Extrahenten der Subhastation und der Realgläubiger, wann keine gesetzlichen Anstände eintreten sollten, adjudicirt werden wird. Die hierüber sprechende Taxe kann sowohl an hiesiger Gerichtsstätte, als in unserer Registratur inspiciret werden. Hierbei werden alle unbekannten Realgläubiger dieser

Nah-

Nahrung aufgefordert, bis spätestens zu diesem peremtorischen Termine ihre Forderungen geltend zu machen, widrigenfalls sie mit allen ihren etwanigen Realansprüchen an dieses Grundstück präcludirt, und deren Löschung im Hypothekenbuche verfügt werden soll. Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Haynau den 18ten Februar 1827. Zum öffentlichen Verkauf des sub Nro. 256. in hiesiger Nieder-Vorstadt belegenen Gottlieb Vietze dienstbaren Hauses, welches auf 550 Rthlr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir drei Biethungs-Termine, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf

den 11ten April, 12ten May und 13ten Juni

dieses Jahres jedesmal Vormittags um 11 Uhr anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hierselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Glogau den 6ten Februar 1827. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau, wird hierdurch bekannt gemacht, daß, nachdem sich in dem auf den 31sten October v. Jahres zum Verkauf des Weickertschen Erben Hauses Nro. 444. der langen Gasse angestandenen peremtorischen Termine kein Kauflustiger gemeldet hat, zum Biethen auf dieses Grundstück, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 4904 Rthl. 1 sgr. 9 pf. Cour. gewürdigt worden ist, ein neuer peremtorischer Termin auf den 25sten Mai 1827. Nachmittags um 3 Uhr angesetzt worden. Es werden daher alle diejenige, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Regely im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu lassen, an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Breslau den 3. September 1826. Das dem Kauffmann Daniel Behrend Lütke, jetzt dessen Concurs-Masse gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1826 nach dem Materialienwerthe auf 28297 Rthl. 19 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber, außer dem auf Höhe von 6688 Rthl. 28 sgr. ermittelten Taxenwerth des dazu gehörigen Gartens, auf 17350 Rth. 6 sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus No. 29. des Hypothekenbuches neue Nro. 90. auf dem Mathias Elbing auf der Mathiasstraße vor dem Oderthore belegen, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es werden demnach alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen nämlich den 19. December c. a. und den 13. Februar 1827., besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine

den 11. April 1827. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Blühdorn in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation

station daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

v. Blankensee.

Breslau den 10ten November 1826. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers, soll das dem Tischlermeister Carl Ferdinand Horn gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1826. nach dem Materialienwerthe auf 9080 Rthl. 19 sgr. 3 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent, aber auf 11472 Rth. 8 sgr. 4 d'. abgeschätzte Haus No. 1101. (neue Nro. 32.) auf der äußern Ohlauer-Straße, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 10ten Februar 1827. und den 10ten April 1827., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 12. Juni 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Krause in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 31sten December 1826. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hiermit bekannt, daß das sub Nro. 9. zu Striese Trebnitzer Creises gelegene Schneidersche Bauergut, welches ortsgerichtlich auf 4183 Rthl. 6 sgr. 8 pf. taxirt worden, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, und hiezu drey Termine, nämlich auf den 3ten März und 3ten May a. f. in der Behausung des unterschriebenen Justitiarii (Kupferschmiedestraße in 7 Sternen) und auf den 2ten Juli k. J. auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Striese anberaumt worden sind. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierzu und insbesondere zum letzten und peremtorischen Termine eingeladen. Die Taxe ist im Gerichts-Kretscham zu Striese und Schebitz ausgehangen und kann auch zu jeder schicklichen Zeit in unserer Canzley eingesehen werden.

Das v. Rehdiger Striese und Schebitzer Gerichtsamt.

Wanke.

Breslau den 21sten November 1826. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Hutmacher Ernst Köckritz gehörige, und wie die an der Gerichts-Stelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1826. nach dem Materialienwerthe auf 7233 Rthl. 5 sgr. 9 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 6248 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Haus Nro. 882. des Hypothekenbuchs,

neue

neue Nro. 4. an der Ecke der Schuhbrücke und der Marstall=Gasse gelegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz= und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen: in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 5ten Februar 1827. und den 9ten April ejusd., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 11ten Juni 1827. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Pohl in unserm Partheien=Zimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Bernstadt den 21sten November 1826. Behufs der Theilung des Nachlasses der Wittwe Peucker, soll das am hiesigen Markte mit No. 66. bezeichnete, auf 1940 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Gasthaus der blaue Hirsch genannt, nebst Wiesenfleckchen öffentlich an den Bestbiethenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige haben sich daher in den am 17ten Januar, 19ten Februar und besonders in dem letzten am 19. März k. J. Vormittags um 9 Uhr anstehenden Biethungsterminen in hiesiger Gerichtsstube einzufinden um ihre Gebothe abzugeben, und wird der Zuschlag erfolgen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Das Herzogliche Stadtgericht.

Kloster Lauban, den 16ten December 1826, Von dem Stifts=Gerichtsamte zu Kloster Lauban wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf Antrag der Häusler Johann Anton Voigtschen Erben zu Hennersdorf, die erbschaftliche Häuslerstellestelle no. 501. daselbst, welche laut ortsgerichtlicher Taxe auf 132 Rth. geschätzt worden, in einem einzigen peremtorischen Biethungstermine auf

den 2ten April 1827.

früh um 10 Uhr an hiesiger Gerichts=Amtsstelle freiwillig subhastirt werden soll, wozu zahlungs= und besitzfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag nur unter Genehmigung des vormundschaftlichen Gerichtsamtes erfolgt. Das Stifts=Gerichtsamt.

Schweidnitz den 18ten Januar 1827. Die zu Frauenhayn Schweidnitzer Creises sub No. 19. des Hypothekenbuches belegene Freistelle und Bockwindmühle, welche nach der in hiesiger Gerichts=Canzley zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 1384 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Creditoren öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu ein einziger Biethungs=Termin auf

den 3ten April Vormittags 10 Uhr

in dem Schlosse zu Frauenhain anberaumt ist. Es werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige daher hiermit vorgeladen, in gedachtem Termin zur Abgabe ihrer Gebothe zu erscheinen und hat der Meist- und Bestbiethende bei annehmbaren Geboth und Zustimmung der Gläubiger sofort den Zuschlag zu verhoffen.

Gräflich v. Zedlitz Trützschlersches Gerichtsamt von Frauenhayn.

Hübner.

Hirschberg den 2. Januar 1827. Bei dem hiesigen Königl. Land= und Stadtgerichte soll der sub Nro. 785. hieselbst in den Sechsstädten gelegene, auf

1994 Rthl.

1994 Rthl. 5 sgr. abgeschätzte, zum Nachlaß des Getraidehändler Heydorn gehörige Gasthof, zum goldnen Stern genannt, in Termino den 2. April d. J. als dem einzigen Biethungs-Termine öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Kotzenau den 21. December 1826. Die sub Nro. 123. zu Nieder-Seebnitz belegene, auf 818 Rthl. 5 sgr. abgeschätzte Johann Ulbrichsche Mühlennahrung soll in denen, den 25. Januar, 21. Februar, und 26. März 1827. anstehenden Terminen, wovon der letzte peremtorisch ist, auf Antrag der Erben und Vormundschaft theilungshalber öffentlich meistbiethend verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zur Abgabe ihrer Kaufgebothe hiermit unter dem Bemerken vorgeladen, daß dem Meist- und Bestbiethenden nach erfolgter Genehmigung der Erben und Vormundschaft der Zuschlag ertheilt werden wird.

Das Justizamt der Herrschaft Kotzenau. Albinus.

Bunzlau den 7ten Februar 1827. Auf den Antrag des Schenkwirth Andreas Dammer, soll die dem Johann Gottlob Wätzold zugehörige, auf 1209 Rth. 26 sgr. 8 pf. ortsgerichtlich detaxirte Bauernahrung im Wege der Execution öffentlich verkauft werden. Zu denen hiezu auf den 30sten März, den 4ten Mai, den 8ten Juni c. früh 9 Uhr in Lichtenwaldau angesetzten Terminen, wovon der letzte peremtorisch ist, werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, und hat der Bestbiethende den Zuschlag unter Genehmigung der Real-Gläubiger zu gewärtigen. Auf spätere Gebothe wird keine Rücksicht genommen. Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in der Canzlei des Justitiarii oder im Gerichtskretscham in Lichtenwaldau eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Lichtenwaldau. Franke, Justit.

Bunzlau den 7ten Februar 1827. Die in Nieder-Thomaswaldau sub Nro. 28. belegene, dem Wilhelm Zahn zugehörige, und am 19ten May 1826. auf 1924 Rthlr. 10 sgr. detaxirte Erbscholtisei und Kretscham-Nahrung, nebst 39 Scheffel 12 Metzen Ackerland, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Hierzu sind 3 Biethungs-Termine, der 7te April, der 11te Mai, der 15te Juni c., wovon der letzte peremtorisch ist, früh 9 Uhr in Nieder-Thomaswaldau angesetzt. Es werden zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag unter Genehmigung der Realgläubiger zu erwarten. Auf spätere Gebothe, nach dem Termine, wird nicht gerücksichtigt Die Taxe kann in der Canzlei des Justitiarii oder im Grundstücke zu Nieder-Thomaswaldau selbst zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Nieder-Thomaswaldau. Franke.

Reichenstein, den 14ten Januar 1827. In Folge des über das Vermögen des hiesigen Bäckers Carl Schlemann eröffneten Concurses, soll das demselben hier unter No. 207. auf der langen Gasse gelegene, als Bäckerei eingerichtete und laut der an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden, und zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe, auf 411 Rthl. 26 sgr. 8 pf. gerichtlichen Taxe abgeschätzte Haus im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu auf den 4. April d J. Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause anberaumten einzigen und peremtorischen Licitations-Termine verkauft werden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an

den

den Meist= und Bestbiethenden erfolgen werde. Auf die nach Ablauf dieses Termins eingehenden Gebothe wird, in sofern es gesetzlich zuläßig ist, keine Rücksicht genommen, und nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung sämmtlicher, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Frankenstein den 13. Januar 1827. Die zu Schönheide, Frankensteiner Kreises belegene, ortsgerichtlich auf 351 Rthl. 15 sgr. 6 pf. abgeschätzte Johann Friedrich Schustersche Colonie=Stelle, soll auf Antrag eines Realgläubigers den 2. April a. c. Vormittag um 10 Uhr in der Gerichtsamts=Kanzelley zu Schönheide an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu besitz= und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß dem Meistbiethenden, wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß obwaltet, der subhastirte Fundus adjudicirt werden wird. Das Gerichtsamt von Schönheide.

Reichenstein, den 20sten Januar 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers, soll die zu Kosel Neisser Creises unter No. 17 gelegene, dem Freygärtner Franz Pompejus gehörige, und laut der an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Kosel aushängenden dorfgerichtlichen Taxe auf 281 Rthl. geschätzte Freigärtnerstelle im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu auf den 24sten April Vormittags 10 Uhr in Cosel anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations=Termine verkauft werden. Besitz= und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit zu diesem Termine eingeladen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dieselbe dem Meist= und Bestbiethenden werde adjudicirt werden. Auf die nach Ablauf dieses Termins eingehenden Gebothe wird keine Rücksicht genommen und nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings sowohl die eingetragenen, als auch die leer ausgehenden Forderungen gelöscht werden.

Freiherrlich v. Hund Kosel=Bruckſteiner Gerichtsamt.

Reichenstein, den 20sten Januar 1827. Auf den Antrag eines Real=Gläubigers, soll die zu Kosel Neisser Kreises unter No. 26 gelegene Freigärtnerstelle des Joseph Friemel, welche laut der an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Kosel aushengenden dorfgerichtlichen und zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 544 Rthl. gewürdigt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu auf den 24sten April d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Schlosse zu Kosel anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations=Termine verkauft werden. Besitz= und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist= und Bestbiethenden erfolgen werde. Auf die nach Ablauf dieses Termins eingehenden Gebothe, wird keine weitere Rücksicht genommen, und sollen nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings sämmtliche sowohl die eingetragenen, als auch die leer ausgehenden Forderungen, gelöscht werden. Freiherrlich v. Hund Kosel=Bruckſteiner Gerichtsamt.

Groß=Strehlitz den 6ten Februar 1827. Schuldenhalber wird die dem Paul Ludwig gehörige, zu Schwirkle bei Zandowitz belegene, auf 441 Rthl. 7 sgr. 2 pf. abgeschätzte Bleiche nebst Pertinenzien subhastirt. Hierzu steht Terminus unicus peremtorius auf den 23sten April d. J. in der hiesigen Schloßgerichtsstube an. Kauflustige werden hiermit eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen,

ihre

ihre Gebothe abzugeben, und wenn nicht ein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Groß-Strehlitz.

*) Haynau den 17ten Februar 1827. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 16. auf dem Vicent Riedelschen wüsten Gute belegenen Gotlieb Vietzischen Ackerstücks von 3 Scheffel Aussaat, welches auf 242 Rthl. 10 sgr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir drei Biethungs-Termine, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf den 11. April, 12. Mai und 13. Juni d. J. jedes mal Vormittags um 11 Uhr anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hierselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hirschberg den 2ten Januar 1827. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte, soll das sub No. 760. hieselbst in den Sechsstädten gelegene, auf 182 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte, zum Nachlaß des Getreidehändler Heydorn gehörige Haus in Termino den 2ten April c., als dem einzigen Biethungstermine öffentlich verkauft werden.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 10. März 1827.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - a vista	—	—	Holländ Rand-Ducaten -	—	97
dito dito - 2 M.	—	$144\frac{1}{2}$	Kayserl. dito - - - - -	—	—
Hamburg Banco - a Vista	$152\frac{3}{4}$	—	Friedrichsd'or - - - - - -	$14\frac{7}{12}$	—
dito dito - 4 W.	$151\frac{3}{4}$	$151\frac{1}{4}$	Pohln. Courant - - -	—	$3\frac{5}{6}$
dito dito - 2 M.	—	—	Banco Obligations - -	—	$97\frac{1}{2}$
London - - - - 3 M.	6.29	—	Staats Schuld-Scheine - -	$86\frac{1}{3}$	—
Paris - - - - - - 2 M.	—	82	Stadt-Obligations - - -	—	$105\frac{1}{2}$
Leipzig in W. Z. - a Vista	$103\frac{5}{6}$	—	Bank Gerechtigkeiten -	—	$98\frac{1}{3}$
ditto detto Messe	—	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	$94\frac{1}{3}$	—
Augsburg - - - - 2 M.	$104\frac{1}{6}$	—	dito Einlös. Scheine	—	$42\frac{1}{4}$
Wien in 20 Xr - - a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$4\frac{1}{6}$	—
dito - - - - - - 2 M.	$104\frac{1}{6}$	—	— — 500 —	$4\frac{3}{4}$	—
Berlin - - - - - a Vista	—	$99\frac{5}{6}$	Grossh. Posn. Pfandbr.	$93\frac{1}{3}$	—
dito - - - - - - 2 M.	—	$99\frac{5}{12}$	Disconto. - - - - -	—	5

Von dem Preiß des Getreides in Breslau

nämlich von der besten Sorte. Vom 10. März 1827.

In Courant.

Der Scheffel in Breslau	Waitzen			Roggen			Gerste			Haber		
	rthl.	sgr.	pf.	rthl.	sgr.	pf.	rthl.	sgr.	pf.	rthl.	sgr.	pf.
	1	22		1	22		1	4	6		28	6

Erste

Erste Beylage

zu Nro XI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 12. März 1827.

Zu verkaufen.

Neisse, den 18ten December 1826. Von dem unterzeichneten Gericht wird auf den Antrag eines Realgläubigers das von dem verstorbenen Bäckermeister Johann Beyer nachgelassene, auf 1526 Rthlr. 6 sgr. 8 pf. gerichtlich gewürdigte Haus sub No 265. hieselbst subhastirt und öffentlich feil gebothen und Kauf- und Zahlungsfähige hierdurch vorgeladen, in dem hiezu angesetzten einzigen Biethungs-Termine den 25sten April 1827. Vormittags 9 Uhr vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Karger auf dem Partheienzimmer des Gerichts hieselbst persönlich, oder durch gerichtlich legitimirte Stellvertreter zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden das Haus adjudicirt werden soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Cosel, den 2ten Februar 1827. Die unbekannten Prätendenten, welche an die zu Polnisch Neukirch sub No. 1. gelegene Freihäuslerstelle einen Realanspruch zu haben vermeinen, werden aufgefordert, in Termino den 23sten April 1827. früh 9 Uhr in loco Cosel zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und zu justificiren, widrigenfalls sie mit ihren Realansprüchen auf die Stelle präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Gerichtsamt von Polnisch Neukirch.

Hirschberg den 19ten December 1826. Die sub Nro. 8. zu Buschvorwerk Hirschbergschen Creises gelegene, am 31sten May 1826. ortsgerichtlich, ohne Abzug derer königlichen, herrschaftlichen und Gemeinde-Abgaben, auf 155 Rthlr. gewürdigte Gärtnerstelle, wird im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft. Wir haben den Biethungs-Termin auf

den 5ten April 1827.

in dem Gerichts-Zimmer zu Buschvorwerk anberaumt und laden zu demselben besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, Behufs der Abgabe ihrer Gebothe hierdurch mit dem Bemerken vor: daß die Verkaufsbedingungen in Termino regulirt werden sollen und der Meist- oder Bestbiethende unter Genehmigung der Real-Creditoren und Erbes-Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonial-Gericht des Adelich v. Wachsmannschen Gutes Buschvorwerk. Vogt.

Hirschberg den 2ten Januar 1827. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht, soll das hieselbst gelegene, auf 240 Rthlr. abgeschätzte, am Sechsstädter Viehwege benannte, zum Getreidehändler Heydornschen Nachlasse gehörige Ackerstück in Termino den 2ten April c. als dem einzigen Biethungs-Termine öffentlich verkauft werden.

Hirsch-

Hirschberg den 10ten December 1826. Das sub Nro. 113. zu Arnsdorf Hirschbergschen Creises gelegene, zum Nachlaß des Johann Gottlieb Leder gehörige, ortsgerichtlich am 30sten October 1826. auf 77 Rthlr. gewürdigte Auenhaus wird Schulden-Tilgungshalber subhastirt. Wir haben den Biethungs-Termin auf

den 3ten April k. J.

in der Gerichts-Kanzelley zu Arnsdorf anberaumt, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige Behufs der Abgabe ihrer Gebothe hierdurch mit dem Bemerken vorladen: daß der Meist- und Bestbiethende, nach in Termino erfolgter Regulirung der Verkaufs-Bedingungen und unter Genehmigung der Real-Gläubiger den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonial-Gericht der Hochgräfl. v. Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf. Vogt.

Festenberg den 5ten Februar 1827. Das hieselbst sub Nro 194. gelegene, zum Nachlaß des Tuchmachermeister Caspar Hennig gehörige Haus, welches auf 254 Rtbl. gewürdiget worden, soll auf den Antrag der Erben subhastiret werden, und es ist deshalb ein peremtorischer Licitations-Termin auf den 27sten April a. c. angesetzt worden. Es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Ohlau den 16. December 1826. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des in der Vorstadt Ohlau sub Nro 42. belegenen Hauses nebst Zubehör, welches im Jahre 1826. auf 319 Rtbl. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzt, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert: in dem angesetzten einzigen Biethungs-Termine am 2. April 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Cimander im Termins-Zimmer des Gerichts in Person oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meistbiethenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Haynau den 18ten Januar 1827. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der sub Nro 17 zu Töppendorf belegenen, Gärtner-Stelle des Johann Christoph Friedrich Herrmann, welche auf 851 Rtbl. 20. sgr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremtorischen Biethungs-Termin auf den 2. April d. J. Nachmittags um 2 Uhr anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Töppendorf einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Gerichtsamt von Töppendorf.

Wecker, Just.

Grott.

Grottkau den 20sten Januar 1827. Es soll im Wege der Execution die sub Nro. 19. zu Gühran Grottkauer Creises belegene, auf 452 Rthl. dorfsgerichtlich abgeschätzte Freigärtnerstelle in dem auf den 4ten April c. Vormittags um 10 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Gühran anstehenden Termine subhastirt werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das Gerichtsamt Gühran.

Hirschberg den 27sten Januar 1827. Die dem Carl Gottlieb Exner eigenthümlich gehörige, zu Commerswaldau Schönauschen Creises, sub No. 129. gelegene, und auf 1140 Rthlr. 10 sgr. ortsgerichtlich gewürdigte Gärtnerstelle, mit Garten und Acker, soll auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Zu diesem Ende ist ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf 23sten April a. c.

Vormittags um 11 Uhr in der Gerichts-Canzley zu Commerswaldau vor unterzeichneten Justitiario angesetzt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige, unter der Bekanntmachung, daß Taxe und Kaufsbedingungen am angegebenen Orte einzusehen sind, hierdurch vorgeladen werden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig zu machen, zu gewärtigen haben.

Das Patrimonial-Gerichtsamt für Commerswaldau.

Günther.

Festenberg den 5ten Februar 1827. Das hieselbst sub No. 156 gelegene, zum Nachlaß des Tuchmachermeisters Gottlieb Hymann gehörige Haus, welches auf 436 Rthlr. gewürdigt worden, soll auf den Antrag der Erben subhastiret werden, und es ist deshalb ein peremtortscher Licitationstermin auf den 27sten April a. c. angesetzt worden. Es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Wartenberg, den 2ten Januar 1827. Die zum Nachlaß des Freygutsbesitzer ehemaligen Referendarii Johann Christoph Keyl gehörende Freistelle Nro. 30. zu Schollendorf, bestehend aus einem massiven Wohnhause und mehreren nicht massiven Wirthschaftsgebäuden, 4 Morgen Ackerland, 1¼ Scheffel Aussaat Wald, 1¾ Morgen Wiese und einem Obstgarten von 4 Morgen, welche auf 286 Rthl 10 sgr. gerichtlich taxirt worden, soll auf Antrag der Erben in Termino den 23sten April a. c. Nachmittags um 2 Uhr auf dem dasigen herrschaftlichen Schlosse meistbiethend verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden, die zu gewärtigen haben, daß dem Meistbiethenden mit Einwilligung der Erben der Zuschlag sofort ertheilt werden wird. Die Taxe ist in hiesiger Canzley zu ersehen.

Das Schollendorfer Gerichtsamt.

Goschütz, den 27sten Januar 1827. Das zu Linsen Militschschen Creises gelegene, dem Christian Becker zugehörige Bauergut, welches auf 500 Rthlr. gewürdiget worden, soll im Wege der Execution subhastiret werden, und es ist deshalb

daß ein peremtorischer Licitations-Termin auf den 26. April a. c. angesetzt worden; es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in der Gerichtskanzley zu Goschütz zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen.

Gräflich v. Reichenbach Brustawer Gerichtsamt.

Schloß Ratibor den 23. Januar 1827. Da das Johann Stiedlersche Viertelhuben-Bauergut sub No. 15. zu Alt Bieskau, welches auf 450 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, auf den Antrag eines Realgläubigers neuerdings subhasta gestellt, und zum öffentlichen Verkauf desselben ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf den 25sten April c. in hiesiger Gerichts-Canzley angesetzt worden, so werden zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und hiernächst gewärtig zu seyn, daß der Zuschlag für das Meistgeboth nach vorhergegangener Einwilligung der Realgläubiger erfolgen, und auf die später eingehenden Licita keine Rücksicht genommen werden soll, wenn nicht etwa gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Uebrigens kann die Taxe dieser Realitäten jederzeit in hiesiger Gerichtsamts-Canzley eingesehen werden.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Bauerwitz und Binkowitz.
Weidlich, Justit.

Oels den 22sten Decbr. 1826. Das herzoglich Braunschweig Oelssche Fürstenthums Gericht macht hiermit öffentlich bekannt, daß die nothwendige Subhastation der zu Pawelau in der Herrschaft Medzibor No. 22. des Hypothekenbuchs belegenen, einem gewissen Senf gehörigen Stelle verfügt worden ist, und wird bemerkt, daß diese Stelle eine Groschstelle sein soll, aber in den Verträgen als Dreschgärtnerstelle aufgeführt ist. Es werden daher alle diejenigen, die gedachte Stelle zu kaufen Willens und vermögend sind, hiermit vorgeladen, in dem einzig anstehenden Biethungstermine den 23sten April 1827. Vormittags um 9 Uhr im Amtshaus Medzibor zu erscheinen, und ihre Gebothe auf gedachtes Grundstück, welches auf 98 Rthl 12 sgr. dorfgerichtlich abgeschätzt worden, vor dem Deputirten des Gerichts, Hrn. Cammerrath Thalheim zum Protocoll zu geben, worauf sodann der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen haben wird, und mit Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen, selbst ohne Beibringung der Hypotheken-Instrumente, verfahren werden soll. Die Taxe kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Schönau den 6 Januar 1827. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hierdurch bekannt: daß das zum Nachlasse des Freihäuslerstellbesitzer Joseph Schnelder gehörende Freihaus sub No. 79. zu Mittel-Falkenhayn, welches auf 283 Rth. 20 sgr. gerichtlich taxirt worden, auf Antrag der Erben Behufs der Theilung in Termino den 4ten April 1827.
Vormittags um 9 Uhr in dem Gerichtszimmer auf dem herrschaftlichen Hofe zu

Mittel-

Mittel-Falkenhayn verkauft werden soll, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden, sich in dem gedachten Termine Behufs der Abgebung ihrer Gebothe einzufinden und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach vorhergegangener Einwilligung der Erben zu gewärtigen. Die Taxe selbst ist in hiesiger Kanzley täglich nachzusehen als auch bei dem an der Gerichtsstätte aushängenden Proclama.

Das Freiherrl. v. Weiher et Nimptschsche Gerichtsamt zu Ober- und Mittel Falkenhayn.

Goldberg, den 28sten Januar 1827. Der von dem gestorbenen Christian Gottlieb Hornig nachgelassene, sub No. 25. in Ober-Ndr. Leysersdorf Goldbergschen Creises gelegene, auf 287 Rthl. Cour. abgeschätzte Dreschgarten, soll auf den Antrag seiner Erben und Gläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Hierzu ist Terminus unicus et peremtorius auf den 23sten April d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Ober-Ndr. Leysersdorfer Gerichtsamte in Goldberg anberaumt worden. Alle die diesen Dreschgarten zu kaufen fähig und Willens sind, werden daher hierdurch geladen, in diesem Termine, entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte und instruirte gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und zu gewärtigen, daß dieser Dreschgarten dem Meist- und Bestbiethenden, mit Einwilligung der Erben und Gläubiger zugeschlagen werden wird. Uebrigens kann die Taxe jederzeit in der Ober-Nieder-Leysersdorfer Registratur nachgesehen werden.

Das Ober-Nieder-Leysersdorfer Gerichtsamt.

Arnsdorf, den 27sten Januar 1827. Zu dem auf den 24sten April d. J. Vormittags 10 Uhr in der Gerichtsstube zu Ober-Horka angesetzten einzigen Biethungstermine zum Verkauf des den Wahlteschen Erben zugehörigen, auf 84 Rth. 20 sgr. abgeschätzten Häuslerguts No. 50. zu Horka werden hierdurch die Kauflustigen vorgeladen. Die Taxe ist an der Gerichtsstelle einzusehen.

Das Herrmannische Gerichtsamt zu Ober-Horka. v. Müller.

Patschkau den 16. September 1826. Die in der hiesigen Obervorstadt sub Nro. 37. belegene 9 Ruthige Ackerwirthschaft, auf 3540 Rthl. 4 sgr. gerichtlich abgeschätzt, soll in den auf den 12. Decbr. 1826., 9. Februar und peremtorie den 12. April 1827. Vormittags um 9 Uhr auf hiesigen Stadtgericht anstehenden Terminen subhastirt werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Trebnitz den 10ten October 1826. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Trebnitzer Stiftsgüter wird hiermit bekannt gemacht, daß die dem Johann Klein gehörige, zu Cameese Neumarktschen Creises belegene Erbscholtisei, welche gerichtlich auf 8439 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt worden, auf Antrag eines Realgläubigers subhasta gestellt, und die diesfälligen Biethungs-Termine auf den 16. December 1826, den 13 Februar und 12 April 1827. Vormittags um 9 Uhr in dem Geschäftslocale des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Neumarkt, an welches inzwischen die Gerichtsbarkeit über dieses Grundstück übergeht, angesetzt worden. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich in diesen Terminen, besonders aber in letztern, welcher peremtorisch ist, einzufinden ihre Gebothe unter den ihnen vorzulegenden Bedingungen abzugeben und hiernächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden, wenn sonst

sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, das Gut zugeschlagen, auf etwa später einkommende Gebothe aber, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, nicht reflectirt werden wird. Die von dem Gute aufgenommene Taxe kann übrigens von den Kauflustigen zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger und der Registratur des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Neumarkt näher eingesehen werden. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern ohne Production der Instruments verfügt werden.

Das Gericht der ehemaligen Trebnitzer Stiftsgüter.

Brieg den 10ten November 1826. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das zu Rathau Brieger Creises sub Nro. 1. belegene Kretscham-Bauerguth der verwitt. Koch geb. Eichhorn gehörig, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 5743 Rth. 26 sgr. gewürdigt worden, a dato binnen 6 Monathen, und zwar in Termino peremtorio den 6ten Juni Vormittags 10 Uhr bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremtorischen Termine im Gerichtskretscham zu Rathau vor dem Herrn Justizassessor Fritsch in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und demnächst zu gewärtigen, daß erwähntes Kretschamgut dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen werden soll, im Fall nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme nöthig machen sollten.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Jauer den 29sten Januar 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das zur hiesigen Schloß-Amts-Jurisdiction gehörige, unter No. 5 zu Alt-Jauer gelegene und nach der auf unserer Registratur zur Einsicht bereit liegenden Taxe auf 7500 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Lehngut des Carl Gottl. Nixdorff im Wege der Execution öffentlich verkauft werden soll und hiezu drey Termine, von denen der letzte peremtorisch ist, auf

den 29sten März,
den 29sten May
und den 30sten July a. c. Vormittags 10 Uhr

anberaumt worden sind, zu welchen zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Leobschütz, den 23sten Januar 1827. Von dem Gerichtsamte des Districkts Katscher, wird dem Publiko hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die dem Joseph Thill gehörige, sub No. 67. des Fürstlich Langenauer Hypothekenbuches eingetragene, auf 80 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Häuslerstelle, im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Es werden daher alle und jede, welche diese Häuslerstelle besitzen wollen, hiermit vorgeladen, in dem auf den 23sten April d. J. auf dem Schlosse zu Stolzmütz anstehenden peremtorischen Termine, entweder persönlich, oder durch einen mit hinlänglicher Information und Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe ad Protocollum abzugeben und demnach zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden und Bestzahlenden diese Häuslerstelle wird adjudicirt werden.

Gerichtsamt des Districkts Katscher. Lautner.

Le-

Leobschütz den 23sten Januar 1827. Von dem Gerichtsamte des Distrikts Katscher wird dem Publiko hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die dem Franz Rotters gehörige, sub Nro. 95. des Fürstlich Langenauer Hypotheken-Buches eingetragene, auf 100 Rthl. Cour. gerichtlich detaxirte Häuslerstelle im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Es werden daher alle und jede, welche diese Häuslerstelle besitzen wollen, hiermit vorgeladen, in dem auf den 23sten April d. J. auf dem Schlosse zu Stolzmütz anstehenden peremtorischen Termine entweder persönlich, oder pr. Mandatarium zu erscheinen und ihre Gebothe ad Protocollum abzugeben und demnach zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden und Bestzahlenden diese Häuslerstelle wird adjudicirt werden. Gerichtsamt des Distrikts Katscher. Lautner.

Zu verauctioniren.

Breslau, den 16ten Januar 1827. Auf den Antrag der hieselbst concessionirten Pfand-Verleiherin Jeanette verehl. Reiß, ist von uns zur gerichtlichen Versteigerung der in ihrem Pfandleih-Comtoir seit länger als sechs Monaten verfallenen Pfänder, bestehend in männlichen und weiblichen Kleidungsstücken, Better, Tischzeug, mehreren Resten Leinwand, silbernen Eß- und Koffeelöffeln, silbernen Taschenuhren, goldenen Finger- und Ohrringen, meßingnen Biegeleisen mit und ohne Klumpen und andern Sachen, ein Termin auf den 23sten April c. Vormittags um 9 Uhr in unserm gerichtlichen Auctions-Gelaß, Junkernstraße No. 19. vor dem Herrn Stadtgerichts-Sekretair Seger angesetzt worden. Es werden daher alle diejenigen, welche in diesem Pfandleih-Comtoir Pfänder niedergelegt haben, die seit länger als sechs Monaten verfallen sind, hiermit aufgefordert, diese Pfänder annoch vor dem Auctions-Termine einzulösen, oder wenn sie gegen die contrahirte Schuld gegründete Einwendungen zu haben vermeinen sollten, solche uns zur weiteren Verfügung anzuzeigen, wogegen, wenn Niemand der Pfandschuldner bis zu diesem Termine sich meldet, mit dem Verkauf der Pfandstücke verfahren, aus dem einkommenden Kaufgeld die Pfand-Gläubigerin wegen ihren, in dem Pfandbuche eingetragenen Forderungen befriediget, der etwa verbleibende Ueberschuß aber an die hiesige Armenkasse abgeliefert und demnächst Niemand weiter mit einigen Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld gehört werden wird.

Das Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

*) Breslau den 9ten März 1827. Die Versteigerung der zur Scherpelschen Concursmasse gehörigen Waaren, wird den 12ten d. M. Nachmittags um 3 Uhr und den 13ten Vormittags um 9 und Nachmittags um 3 Uhr und die folgenden Tage fortgesetzt und kommen noch Schiefertafeln, Werkzeuge aller Art, Nürnberger Waaren, Knackmandeln und Handlungsutensilien vor.

Königl. Stadtgerichts-Secretair Seeger, im Auftrage.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 23sten Januar 1827. Ueber den in 133,625 Rthl. 8. sgr. 3 pf Activ Vermögen inclus. der Güter Ober- und Nieder-Eisdorf Namslauer Kreises, und Eichgrund Wartenbergschen Kreises, dagegen in 131,461 Rth. 13 sgr. 3 pf. Passivis bestehenden Nachlaß des am 10. Juni 1826. in Breslau verstorbenen Königl. Geheimen Regierungs-Raths und Kammerherrn Carl Friedrich Wilhelm Leopold Freiherrn v. Löben ist per Decretum vom 22. September 1826. der erbschaft-

schaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder Vermögen-Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiermit vorgeladen, in dem vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Bergius auf den 16. Juni 1827. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissions-Rath Morgenbesser, Justiz-Commissarius Dziuba und Justiz-Rath Bahr vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

*) Breslau den 19ten Januar 1827. Ueber den in 139,176 Rthl. 19 sgr. 10½ pf. Activ, und 20,417 Rthl. 14 sgr. 10 pf. Passiv Vermögen bestehenden Nachlaß der am 20 April 1825. verstorbenen Landräthin v. Hugo, Christiane Wilhelmine geborne Freyin v. Richthofen, ist am heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Höpner auf den 16. Juni 1827. Vormittags um 11 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren, auch sich zu erklären, wie es mit der Administration des Nachlasses, worin sich der Miterbe Landrath v. Hugo zu Dittersdorf befindet, ferner gehalten werden soll. Die Nicht-Erscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissarius Paur, Ober-Landesgerichts-Assessor Dittrichs, und der Justiz-Commissarius Brier vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Zweyte

Zweyte Beylage

Nro. XI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 12. März 1827.

Citationes Edictales.

*) Greiffenstein den 23sten Januar 1827. Ueber das auf 182 Rthlr. 21 sgr. manifestirte, und bis jetzt mit einer Schulden-Summe von 1347 Rthlr. 10 sgr. belastete Vermögen des zu Röhrsdorf verstorb. vormaligen Justiz-Secretaire Carl Gottlieb Purlitz ist Concurs eröffnet, und der Connotations-Termin zur Anmeldung der Ansprüche an diese Concursmasse auf den 16ten May c. früh um 9 Uhr in hiesiger Gerichts-Canzley angesetzt, wozu wir sämmtliche Gläubigen unter der Warnung vorladen, daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt werden sollen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Reichsgräflich Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Breslau den 17ten Januar 1827. Zu der Concursmasse des Rittmeisters Felix Friedrich v. Stümer, ehehin auf Polgsen und Stubendorf, sind von der Herzoglich Braunschweig Oelsschen Kammer 1495 Rthl. rückständige Pensions-Gelder eingegangen, und es ist daher per decretum vom 31sten März 1826. ein nachträgliches Liquidations-Verfahren eröffnet worden: 1) des Hohenofen-Meisters Wenzel Kriega früher zu Malappane; 2) der Erben des Wirthschafts-Inspectors August Großmann, früher zu Stubendorf; 3) des Frischmeisters Nicolaus Spindler, früher zu Stubendorf und 4) des Mousquetiers Obst von dem ehemaligen von Malschytzkyschen Regiemente zu Brieg als angegebene Mitgläubiger nicht auszumitteln gewesen ist, so werden diese Gläubiger, deren Erben und Cessionarien hierdurch edictaliter vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor und Kreis-Justizrath Herrn v. Wedel auf den 12ten Mai 1827. Vormittags um 10 Uhr im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts-Hauses angesetzten Termine persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten, wozu die Justiz-Commissions-Räthe Klettke, Morgenbesser und Masseli in Vorschlag gebracht werden, um einen davon mit Vollmacht und Information versehen zu können, und ihre Forderungen vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verfügung vom 16ten Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Forderungen an die gedachten Pensions-Rückstände abgewiesen, und es soll ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Hirschberg den 23sten December 1826. Zur Nachholung derer gesetzlichen Förmlichkeiten, wird in dem über den Nachlaß des Pastoris emeriti Schwarz

zu

zu Arnsdorf bereits am 14ten April 1818. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Proceße zur Anmeldung deren etwanigen Anforderungen derer unbekannten Gläubiger annoch ein Liquidations-Termin auf

den 3ten April 1827.

Nachmittags um 3 Uhr in der Gerichtskanzley zu Arnsdorf anberaumt, wozu die unbekannten Gläubiger hierdurch vorgeladen werden, um in demselben persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche anzugeben und nachzuweisen, wornach sie deren gesetzliche Location, beim Außenbleiben aber zu gewärtigen haben: daß die Nichterschienenen ihres Vorzugs-Rechts verlustig erklärt und nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung derer sich gemeldet habenden Creditoren übrig bleiben wird.

Das Patrimonial-Gericht der Hochgräflich v. Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf. Vogt.

Peterswaldau den 24sten November 1826. Da von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts über den in 9157 Rthl. 13 sgr. 8 pf. bestehenden Nachlaß des zu Rohnau verst. Gerichtsscholzen und Erbscholtisey-Besitzer Christian Samuel Grun auf den Antrag der verehl. Opitz geb. Grun und der Vormünder der minorennen Kinder als Beneficial-Erben desselben heut Mittag der erbschaftliche Liquidations Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 5ten April a. f. Vormittags um 8 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in der Gerichtskanzlei zu Kreppelhof entweder persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, (wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft) der Herr Justiz-Commissarius Menzel in Landeshut in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Reichsgräflich Stollbergsche Gerichtsamt.

Striegau den 16ten Januar 1827. Das zum Nachlasse des hierselbst verstorb. Schmidtmeisters Ernst Stutz gehörige, und im Jahre 1823. auf 580 Rth. gerichtlich taxirte, sub No. 47. vor dem Neuthore hieselbst belegene bürgerliche Haus nebst Schmiede, soll Erbtheilungshalber öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu auf

den 2ten April 1827. Vormittags um 10 Uhr

angesetzten einzigen und peremtorischen Biethungs-Termine in unserem Geschäfts-Locale hierselbst zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein gesetzliches Hinderniß statt findet, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird. Zugleich werden hiermit zu diesem Termine alle etwanigen unbekannten Gläubiger des verst. rc. Ernst Stutz zu Liquidirung und Verification ihrer Forderungen an denselben unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Masse unter Auferlegung eines

ewi-

ewigen Stillschweigens werden präcludirt werden. Uebrigens sollen nach gerichtlicher Erlegung der Kaufgelder sämmtliche auf das zu verkaufende Haus Nro. 47. eingetragenen Forderungen und zwar die leer ausgehenden ohne Production der Instrumente, gelöscht werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Trebnitz den 12ten December 1826. Von dem unterzeichneten Königl. Gericht ist über die künftigen Kaufgelder für das ad instantiam des General Depositorii des Fürstenthums-Gerichts zu Oels in via executionis subhasta gestellte Freigut Klein-Perschnitz, Militschschen Kreises, auf dessen Antrag am heutigen Tage der Liquidations-Proceß eröffnet, und zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger ein Termin auf den 5. April 1827. Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Kessel im Land- und Stadtgerichts-Locale hieselbst angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hiermit aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen der hiesige Justiz-Commissarius Robe vorgeschlagen wird, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück und dessen Kaufgelder werden präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll. Königl. Gericht der ehemaligen Trebnitzer Stiftsgüther.

Jauer den 5ten Februar 1827. Zufolge rechtskräftigen Erkenntnißes des Gerichtsamtes der Herrschaft Prausnitz de publ. 30sten May 1823. ist noch eine vorschriftsmäßige Vorladung aller unbekannten Gläubiger des verst. Kretschmers zu Prausnitz, Gottfried Brendel, über dessen Vermögen der Concurs zur Mittagsstunde des 30sten May 1823. für eröffnet anzunehmen ist, zu erlassen nöthig. Deshalb werden alle unbekannte Gläubiger des letztern hierdurch öffentlich vorgeladen, in dem hiezu auf den 14ten May c. a. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Termine in der hiesigen Amtsstube des unterzeichneten Justitiarii zu erscheinen, ihre Forderungen an die Brendelsche Masse zu liquidiren und gehörig zu bescheinigen; wogegen sie bey ihrem Ausbleiben aller ihrer Ansprüche an die Brendelsche Masse werden für verlustig erklärt und ihnen ein ewiges Stillschweigen damit wird auferlegt werden.

Das Kammerherr Freiherrlich v. Hochbergsche Gerichtsamt der Herrschaft Prausnitz. Stuppe.

Die nachstehend verzeichneten Pfandbriefe werden hiermit nach §. 126. 127. Tit. 51. T. I des Gerichts-Ordnung aufgeboten, und sonach die etwanigen unbekannten Inhaber edictaliter aufgefordert, sich bis zum Interessen-Termin Johannis künftigen Jahres, spätestens aber den 8. August 1827. Vormittags um 10 Uhr im Cassen-Zimmer des Haupt-Landschaftshauses hieselbst zu melden, und ihre Ansprüche anzubringen, oder die gänzliche Amortisation der Pfandbriefe zu gewärtigen, welchen letzteren Falles an deren Stelle neue Pfandbriefe ausgefertiget, solche den Extrahenten ausgehändiget, die aufgebothenen Pfandbriefe aber in den Hypotheken-Büchern und Landschafts-Registern gelöscht, und darauf, wenn sie auch jemals wieder in Vorschein kommen sollten, Zahlungen an Capital sowohl, als Zinsen, niemals geleistet worden würden.

No.

No.	Extrahenten des Aufgeboths.	Benennung der Pfandbriefe	Diese Pfandbriefe sind nach der Angabe:
1	Königl. Justiz-Secretair Beer zu Loslau.	Rybnick O.S. No. 335. über 50 Rth.	verbrannt.
2	Gastwirth Fischer zu Oels.	Herrmannsdorf B.B No. 2. über 50 Rth. Reisewitz N. Gr. No. 43. über 40 Rth.	verbrannt.
3	Jacob Lande hieselbst.	Ndr. Wilkau B.B. No. 13. über 100 Rth.	entwendet
4	Stadt-Pfarrer Seypold, für die Pfarrkirche zu Loslau und andere Stiftungen.	außer Kurs: {Baranowitz O.S. No. 88. über 40 Rthl. Groß-Giraltowitz — 30. über 100 Rthl. F. St. H. Loslau — 147. über 1000 Rth. Lublinitz dito 267. über 50 Rthl. Michowitz dito 1. über 500 Rthl. Zaolschan dito 11. über 500 Rthl. F. St. H. Neuschloß B B. No. 28. über 30 Rth. Altmannsdorf NGr. No. 8. über 200 Rth. Ndr. Lassot dito 15. über 20 Rthl. dito dito 151. über 20 Rthl. Gr. Mahlendorf 49. über 200 Rthl. P. Würbitz OM. 67. über 1000 Rth.} Neukirch und Zubehör S. J. No. 124. über 60 Rthl. Guhren G. G. No. 47. über 200 Rthl. Gustau dito No. 25. über 100 Rthl. O. N. Kottwitz dito 19. über 400 Rthl. Uschütz O. S. No. 145. über 100 Rthl. dito dito 146. über 100 Rthl. Zembowitz dito 112. über 40 Rthl. Kittelau B. B. No. 39. über 20 Rthl. Hermsdorf bey Weidenau NGr. No. 35. über 20 Rth. Schönheide dito No. 2. über 300 Rth.	verbrannt.
5	Die General-Procuratie des Dohmstifts zu St. Johann für die General v. Wessische Armen-Kinder-Hospital-Stiftung.	Stiftsgüter p. heil. Geist. O. S. No. 22. über 200 Rth. außer Kurs.	verlohren gegangen.

Breslau den 6ten August 1826.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

Gr. v. Dyhrn. G. v. d. Goltz. v. Krakes.

Dp.

Oppeln den 16. Novbr. 1826. Das gerichtliche Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 30sten May und resp. 23sten Juni 1807. über die für die verstorbenen Ober-Post Commissarius Ernst Ferdinand Schmidt auf das sogenannte gräfl. v. Tenczinsche Landhaus des Post-Administrator Albrecht am Ringe zu Oppeln sub Rubr. 3. No. 3. eingetragene und durch den Tod des vorgenannten Ober-Postcommissarius Schmidt übergegangenen 1000 Rth. nebst 5 pro Cent Zinsen, ist nach der pflichtmäßigen Anzeige der Registratur aus dem Verwahr der alt reponirten Acten verlohren gegangen. Alle diejenigen, welche auf das vorstehend bezeichnete Hypotheken-Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu machen haben, werden auf den Antrag des Officii Fisci hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem hierzu anberaumten peremtorischen Termine

den 18ten Januar, den 20sten Februar, den 27sten März 1827.

vor dem ernannten Commissarius Hrn. Stadtgerichts-Assessor Lange in dem Locale des unterzeichneten Stadtgerichts entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, wozu ihnen der Justizcommissionsrath Schäfer und der Stadt-Richter Tüpke in Vorschlag gebracht werden, zu Protocoll anzumelden und zu justificiren, unter der Verwarnung, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen an das aufgebothene Schuld- und Hypotheken-Instrument werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl Preuß. Stadtgericht zu Oppeln. Lange.

Gerichtsamt Nieder-Neundorf, am 20sten December 1826. Auf den Antrag der Bauer Wehliteschen Erben, ist über die Kaufgelder, des im Wege der Execution subhasta verkauften Christian Kurzkeschen Bauerguts sub No. 34. zu Nieder-Neundorf bey Rothenburg von heute an der Liquidations-Proceß eröffnet und zur Anmeldung und Justificirung aller an das Grundstück oder dessen Kaufgeld zu machenden Forderungen ein Termin auf

den 23sten April 1827. Vormittags 10 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Nieder-Neundorf anberaumt worden. Alle etwanige unbekannte Real-Gläubiger werden daher vorgeladen, in diesem Termine entweder persönlich, oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen die Herrn Justizcommissarien Scholze und Dietrich in Görlitz in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an das gedachte Bauerguth oder dessen Kaufpreis anzumelden und nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß in Gemäßheit der Verordnung vom 16ten Mai 1825. sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden solle.

Bunzlau den 25sten November 1826. Das unterzeichnete Gerichtsamt ladet hiermit folgende verschollene Personen, so wie deren hinterlassene unbekannte Erben vor: 1) den am 10ten Februar 1795. geb. Jeremias Wirth, Sohn des in Scheidewigsdorf verst. Wirtschafts-Voigt Melchior Wirth und der Anna

Rosina

Rosina geb. Neumann, welcher im Jahre 1813. zu dem 4ten Schlesischen Landwehr-Regimente eingezogen worden, seit dieser Zeit von seinem Aufenthalte keine Kenntniß gegeben und in einem Preuß. Lazareth in Nancy im Jahre 1814. verstorben seyn soll, auf Antrag seines Vormundes Gärtner Gottlieb Wirth in Märzdorf. Sein Vermögen bestehet in 81 Rthl. Cour. ausstehenden Forderungen. 2) Den aus Märzdorf geb. Gottlob Wirth, Sohn des Gärtner Jeremias Wirth, welcher im Jahre 1813. in einem Alter von 19 Jahren zum 4ten schlesischen Landwehr-Regimente eingezogen zum letztenmale im September 1813. in Märzdorf gewesen und seit dieser Zeit seinen Verwandten keine Nachricht gegeben haben soll, auf Instanz seiner Geschwister, Gärtner Gottlieb Wirth in Märzdorf und der Eva Rosina Scholz geb. Wirth. Sein Vermögen besteht in 100 Rth. Vater und 7 Rthl. 14 sgr. 3 pf. Cour. Muttertheil. 3) Den am 18. Decbr. 1792. geb. Gottlob Härtwig, Sohn des Häusler und Garnsammler Elias Härtwig und der Maria Elisabeth geb. Kriebel, welcher im Jahre 1813. ebenfalls zum 4ten schlesischen Landwehr-Infanterie-Regiment eingezogen, nach der Schlacht an der Katzbach zuletzt in Märzdorf gewesen, seit dieser Zeit aber seinen Verwandten keine Nachricht gegeben hat, auf Antrag seines Vormundes des Tischlermeister Weidner und seiner beiden Schwestern Maria Rosina verehl. Schmidt Jeche geb. Härtwig in Rothlach und Anne Rosine verehl. Stellmacher Schmidt in Märzdorf. Sein väterliches Erbtheil bestehet in 95 Rthl. 4 und 5 den im Jahre 1766. geb. Gottfried Müller und seinem im Jahre 1773. gebor. Bruder Jeremias Müller, Söhne des verst. Gärtner Jeremias Müller in Merzdorf und der Anne Rosine geb. Neumann auf Antrag ihres Bruders, des Tagelöhner Gottlob Müller in Goldberg. Der Gottfried Müller soll im Jahre 1788. nach Breslau gegangen und dort als Kutscher gedient haben, seit länger als 20 Jahren aber seinem Bruder Gottlob Müller keine Nachricht gegeben haben. Sein Vermögen besteht in 81 Rthl. 5 sgr. Cour. ausstehender Forderungen. Der Jeremias Müller soll als Füselier im von Peletschen Bataillon im Jahre 1806. ausmarschirt seyn, die Schlacht bei Jena mitgemacht, seit der Zeit aber keine Nachricht gegeben haben. Er soll verheirathet und sein Eheweib mit zu Felde gegangen sein. Der Jeremias Müller besitzt kein Vermögen zu Merzdorf. Alle diese Personen und ihre unbekannten Erben und Erbnehmer werden hiermit öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und zwar spätestens in dem auf

den 20sten September 1827. früh 10 Uhr

in der Gerichtsstube in Merzdorf angesetzten präjudiciellen Termine bei dem unterzeichneten Gerichtsamte in Person oder schriftlich, oder durch zuläßige Mandatarien, wozu Ihnen der Herr Burgermeister D. juris Mens und der Herr Kreis-Justiz-Secretair Körwihn beide in Bunzlau vorgeschlagen werden, zu melden, ihr Leben und Aufenthalt gehörig nachzuweisen, ihre Erben aber sich als solche zu legitimiren und dann die weitere Verfügung zu erwarten. Im Falle ihres Außenbleibens werden die Verschollenen für todt erklärt, ihr Vermögen aber denen sich legitimirenden nächsten Erben zugesprochen, und im Falle sich keine unbekannte Erben melden sollten, dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt werden.

Das Gerichtsamt Merzdorf, Scheidewigsdorf. Frank.

Nieder-Pomsdorf den 29sten December 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird der aus Wähndorf gebürtige Franz Anmich, welcher im

Jahre

Jahre 1806. zum Militair eingezogen, ferner sein Bruder der Anton Ammich aus Währdorf, welcher im Jahre 1813. als Freiwilliger zum Militair eingetreten ist, aber beide weder zurückgekommen, noch von ihrem Leben und Aufenthalte bis jetzt Nachricht gegeben haben, so wie ihre etwanige unbekannten Erben und Erbnehmer hiermit vorgeladen, sich binnen 9 Monaten spätestens aber in Term. den 26sten October 1827. Vormittags um 10 Uhr in dem Schlosse zu Nieder=Pomsdorf in der Gerichts-Canzelei entweder schriftlich, oder persönlich zu melden, widrigenfalls aber dieselben nach Ablauf dieser Frist für todt erklärt und ihr Vermögen den sich meldenden Intestat=Erben zugesprochen, den etwanigen unbekannten Erbes=Prätendenten aber ein ewiges Stillschweigen gegen diejenigen, die sich gemeldet haben, auferlegt werden wird.

Gerichtsamt Nieder=Pomsdorf. Beyer.

AVERTISSEMENTS.

*) Heinrichau den 23sten Februar 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt wird die sub No. 40. zu Pohlnisch=Peterwitz Münsterberger Creises gelegene, zum Vermögen des verst. Schmieds Franz Nowag gehörige, und auf 734 Rthlr. 29 sgr. 1 pf. gerichtlich geschätzte Schmiedestelle im Wege des Concurses subhastirt. Es werden daher besitz= und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem peremtorie auf den 15ten Mai 1827. festgesetzten Licitations=Termine in hiesiger Canzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. 11ten Mai 1824. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meist= und Bestbiethenden, mit Bewilligung der Creditoren sodann zu gewärtigen. Zugleich werden alle unbekannte Creditoren behufs d r Anmeldung ihrer Ansprüche zu jenem Termine sub poena präclusionis vorgeladen. Auch hat jeder, welcher von gedachtem Schmidt Nowag an Geld, Sachen, Effecten oder Briefschaften etwas hinter sich hat, solche bey Verlust der daran habenden Rechte binnen vier Wochen ins hiesige Depositum abzuliefern, und wird jede anderweitige Verabfolgung als richtig zu weiterer Betreibung führen.

Das Gerichtsamt der Ihro Majestät der Königin der Niederlande gehörigen Herrschaften Heinrichau und Schönjohnsdorf.

*) Narthen den 26sten Februar 1827. Das Obrist von Trützschlersche Gerichtsamt zu Narthen macht hierdurch öffentlich bekannt, daß das Hypothekenbuch des im Guhrauer Creise belegenen Dorfes Narthen regulirt werden soll. Es wird daher ein Jeder, welcher dabei ein Interesse zu haben vermeint und seiner Forderung, die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, hiermit aufgefordert: sich binnen 3 Monathen, spätestens aber in dem auf den 15ten Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem unterzeichenten Justitiario hierselbst angesetzten Termin, auf dem herrschaftlichen Schlosse zu melden, und seine etwanigen Ansprüche näher anzugeben unter der Benachrichtigung, daß 1) diejenigen, welche sich binnen der bestimmten Zeit melden, nach dem Alter und Vorzuge ihres Realrechts werden eingetragen werden, und 2) diejenigen, welche sich nicht melden, ihr vermeintliches Realrecht gegen den dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können, in jedem Falle aber mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen müssen.

Das Gerichtsamt hier. Seibt.

Brieg.

Breslau den 28sten Februar 1827. Die Erben des hieselbst verstorb. Königl. Hof- und Criminal-Raths Brassert, stehen in Begriff, sich in den Nachlaß des Letztern zu theilen; im Auftrage derselben fordre ich die etwa noch unbefriedigten Nachlaß-Gläubiger auf, ihre Ansprüche binnen drey Monaten bey mir anzumelden und zu rechtfertigen, nach Ablauf der gesetzlichen Frist trifft diejenigen, welche sich nicht melden, der Nachtheil, daß sie sich nur an jeden Erben nach Verhältniß seines Erbtheils halten können; und jeden derselben in seinem persönlichen Foro belangen müssen. Zugleich ersuche ich die resp. Mandanten des Erblassers, die Manual-Akten des Letztern, auf deren Verabfolgung sie Ansprüche machen können, binnen 3 Monaten bei mir (Nicolai-Straße No. 7.) in Empfang zu nehmen, die zurückbleibenden Acten werden cassirt werden.

Wirth, Königl. Justizrath als General-Mandatar der Hof- und Criminalrath Brassertschen Erben.

Liebenthal, den 5ten Februar 1827. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das zu Ullersdorf sub No. 89. belegene, auf 67 rtl. 26 sgr. 8 pf. ortsgerichtlich gewürdigte Haus des Franz Heller ad instantiam dessen Erben und fordert Biethungslustige auf, in Termino den

24sten April 1827. früh 9 Uhr

im Gerichtslocale zu Liebenthal ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schönau den 23sten Januar 1827. Von Seiten des unterschriebenen Königl. Stadtgerichts wird auf den Antrag eines Realgläubigers das in hiesiger Stadt sub Nro. 84. gelegene, mit 2 Bieren berechtigte, zeithero dem Kürschnermeister Ernst Kliche zugehörige Wohnhaus sammt Gärtel, so nach dem Material-Werth auf 937 Rthl. 21 sgr., nach dem Ertrage aber auf 1187 Rthlr. 13 sgr. 4 pf. gerichtlich gewürdiget worden, subhastiret; besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit aufgefordert, sich in dem auf den 24sten April c. anberaumten peremtorischen Licitations-Termine im hiesigen Gerichtszimmer des Vormittags um 9 Uhr einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, unter Gewärtigung, daß dem Meist- und Bestbiethenden gedachtes Grundstück unter Zustimmung der Realgläubiger, wann keine gesetzlichen Anstände eintreten sollten, adjudiciret werden wird. Die hierüber sprechende Bau- und Ertragstaxe kann zu jeder Zeit an der hiesigen Gerichtsstäte sowohl, als in unserer Registratur inspiciret werden. Hiebey werden alle etwanige unbekannten Real-Gläubiger von diesem Wohnhause aufgefordert, bis spätestens zu diesem peremtorischen Biethungstermine ihre Forderungen geltend zu machen, widrigenfalls sie mit allen ihren etwanigen Real-Ansprüchen an dieses Grundstück präcludirt, und deren Löschung im Hypothekenbuche verfügt werden soll.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Dritte

Dritte Beylage
Nro. XI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 12. März 1827.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Neustadt den 23sten März 1826. Dato ist dem Häuslersohne Hans Irmer das Haus no. 45. zu Schnellenwalde, für 114 rthl. 8 sgr. 7 pf. zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nieder-Polkwitz den 23sten Januar 1827. Dem Herrmann Mallinger wurde dato die aus der Gottl. Dalkeschen Verlassenschaft subhasta erstandene Dreschgärtnerstelle no. 13., pro 190 rthl. Cour. verreicht. Das Gerichtsamt.

Jauer den 12ten Februar 1827. Verzeichniß der im zweiten halben Jahre 1826. bei nachstehenden Gerichtsämtern vorgekommenen Käufe:

I. Jacobsdorf Jauerschen Kreises.

1. Johann Carl Urban, um die Hilsesche Freistelle no. 27., für 500 rthl.

2. Johann Gottlieb Joppich, um die Parkesche Freistelle no. 24., für 315 rthl.

II. Klonitz Jauerschen Kreises.

3. Christian Gottlieb Alt, um das Auenhaus no. 15., für 75 rthl.

III. Häslich Striegauschen Kreises.

4. Joh. Benjamin Knorn, um die Freistelle no. 2., für 825 rthl.

IV. Pilgramshayn Striegauschen Kreises.

5. Johann Gottfried Kummer, um die Freistelle no. 22., für 1250 rthl.

V. Dambritsch Neumarktschen Kreises.

6. Johann Gottfried Wende, um die Koloniestelle no. 37., für 180 rthl.

7. Joh.

7. Joh. Carl Gottfried Thon, um ein Fleckchen Acker von $2\frac{1}{2}$ Mze. von no. 1., für 15 rthl.

8. Joseph Ansorge, um die Koloniestelle no. 36., für 170 rthl.

VI. Riemberg Goldbergschen Kreises.

9. Joseph Rachner, um die Häuslerstelle no. 18., für 200 rthl.

VII. Blumenau Bolkenhaynschen Kreises.

10. Ignatz Tillman, um die Dreschgärtnerstelle no. 25., für 150 rthl.

VIII. Mertschütz Liegnitzschen Kreises.

11. Carl Gottfried Grosser, um eine Wiese von $\frac{3}{4}$ Morgen sub no. 82. vom Bauergute no. 7., für 40 rthl.

12. Gottlieb Rietig, um die Freistelle no. 61., für 160 rthl.

13. Johann Friedrich Schneider, um die Freistelle no. 33., für 215 rthl.

14. Gottlieb Fuhrmann, um die Dreschgärtnerstelle no. 18., für 200 rthl.

15. Christian Wilhelm Karge, um einen Gartenfleck von $\frac{1}{4}$ Morgen von der Kleinscholtisey no. 2., für 100 rthl.

16. Johann Friedrich Mehwald, um die Dreschgärtnerstelle no. 59., für 200 rthl.

17. Johann Friedrich Hindemuth, um das Auszugshaus no. 83. für 145 rthl.

18. Carl Gottlob Werner, um ein Stückchen Unland von $\frac{1}{2}$ Morgen von dem Kretscham und Bauergute no. 3., für 14 rthl.

19. Gottlieb Göbel, um das subhasta gestellte Bauergut no. 6. für 1200 rthl.

20. Carl Friedrich Kindler, um ein Ackerstück von $5\frac{1}{3}$ Metzen von no. 59., für 33 rthl. 10 sgr.

21. derselben, um ein Ackerstück von 12 Metzen von no. 53. für 40 rthl.

22. Gottlieb Richter, um das Hofehaus no. 50., für 75 rthl.

IX. Großwandris Liegnitzschen Kreises.

23. Gottlieb Anders, um die Halbhäuslerstelle no. 54., für 100 rthl.

24.

24. Johann Gottlob Mielich, um die Freigärtnerstelle no. 20., für 700 rthl.

X. Würchwitz Liegnitzschen Kreises.

25. Gottlieb Miebus, um die Dreschgärtnerstelle no. 5., für 140 rthl.

XI. Seichau Jauerschen Kreises.

26. Gottfried Willenberg, um die Gärtnerstelle no. 114. für 400 rthl.

27. Franz Carl Rüffert, um die Kaspar Rüffertsche Häuslerstelle für 60 rthl.

Reymann.

Sagan den 14ten Februar 1827. Bey dem hiesigen Königl. Domainen-Justizamte sind seit dem 1sten Januar 1826. folgende Besitz eränderungen verlautbart worden:

I. bey Alt-Kleppen. 1. Kauf des Joseph Scholz, um die Häuslernahrung no. 30., für 50 rthl.

2. d Anton Weiner, um die Häusler-Nahrung no. 30., für 187 rthl.

3. des Anton Leutloff, um die Kutschner-Nahrung no. 27., für 370 rthl.

4. des August Leutloff, um die Gärtner-Nahrung no. 12., für 550 rthl.

5. des Anton Hansel, um die Bauernahrung no. 7., für 1700 rthl.

6. des Gottlieb Wende, um die Häusler-Nahrung no. 53., für 215 rthl.

II. Deutschmachen. 7. des Wilhelm Bohrisch, um die Scholtisey no. 1., für 2300 rthl.

III. Diebau. 8. des Christian Endemann, um die Gärtnernahrung no. 4., für 820 rthl.

IV. Dittersbach. 9. des Heinrich Körner, um die Bauernahrung no 5., für 1000 rthl.

V. Kalkreuth. 10. des Franz Dietrich, um die Häuslernahrung no. 31., für 65 rthl.

11. des Franz Dühringer, um die Häuslerstelle no. 24., für 200 rthl.

12.

12. des Joseph Harmuth, um die Häuslernahrung no. 23., für 570 rthl.

VI. Neuwaldau. 13. des Joseph Ledermann, um die Häuslernahrung no. 80., für 70 rthl.

14. des Joseph Harmuth, um die Häuslernahrung no. 74., für 180 rthl.

15. des Adam Stahn, um einen Auenfleck zur Nahrung no. 45. für 140 rthl.

VII. Reichenbach. 16. des Ignatz Krause, um die Häuslernahrung no. 36, für 250 rthl.

17. des Carl Harmuth, um die Gärtner-Nahrung no. 31, für 395 rthl.

18. des Gottlieb Menzel, um die Häuslernahrung no. 32., für 230 rthl.

19. des Carl Hirschfelder, um die Bauer-Nahrung no. 16., für 3550 rthl.

20. des Joseph Reckzeh, um ein Ackerstück von der Bauernahrung no. 12., für 480 rthl.

21. des George Priedemann, um die Häusler-Nahrung no. 64. für 71 rthl.

VIII. Rengersdorf. 22. des Gottfried Peissert, um die Mühl-Nahrung no. 39., für 650 rthl.

IX. Schönbrunn. 23. des Joseph Scholz, um die Häuslernahrung no. 68., für 60 rthl.

24. des Anton Scholz, um die Häuslernahrung no. 58., für 40 rthl.

25. des Carl Krause, um die Gärtner-Nahrung no. 57., für 148 rthl.

26. des Ferdinand Busch, um die Bauernahrung no. 23., für 1200 rthl

X. Zedelsdorf. 27. des Joseph Rumpel, um die Gärtnernahrung no. 8., für 320 rthl.

28. des Carl Scholz, um die Bauer-Nahrung no. 4., für 400 rthl.

XI.

XI. Klein-Kotzau. 29. des Christoph Schulz, um die Gärtnernahrung no. 8., für 365 rthl.

Gröbnig bey Leobschütz den 30sten December 1826. Bey dem Königl. hiesigen Gerichtsamt sind vom 1sten July bis Ende December 1826. nachstehende Kauf- und sonstige Erwerbsverträge gerichtlich vollzogen und das Eigenthums-Recht für die Acquirenten im Hypothekenbuch eingetragen worden.

1. der Franz und Maria Josepha Mochschen Eheleute über das Bauergut no. 9. zu Wernersdorf, um 989 rthl. 15 sgr. 9 pf.

2. der Anton und Josepha Urbachschen Eheleute, über das Bauergut no. 7. zu Schönbrunn, um 1550 rthl.

3. des Anton Schwarzer, über das Bauergut no. 114. zu Leisnitz, um 800 rthl.

4. des Joseph Purschke in Gröbnig, über das Bauerguth no. 54. daselbst, um 2370 rthl.

5. der Clara verehl. Künzel, über 1 Scheffel Acker no. 304. zu Gröbnig, um 21 rthl.

6. der Antonia geb. Dirlig verehl. Perschke, über die Robothgärtnerstelle no. 41. zu Jernau, um 118 rthl.

7. des Franz Breitkoph, über die Häuslerstelle no. 96. zu Dittmerau, um 38 rthl.

8. des Joh. Urbach, über die Häuslerstelle und 1 Schfl. Acker no. 91 zu Schönbrunn, um 113 rthl.

9. der Andreas Kletzkaschen Eheleute, über die Gärtnerstelle no. 41. zu Jernau, um 80 rthl.

10. des Johann Breitkoph, über die Häuslerstelle no. 1. zu Dittmerau, um 52 rthl.

11. des Anton und Rosa Bareeda, über 10 Mze. Acker no. 233. zu Leisnitz, um 95 rthl.

12. der Eleonora Behr, über 1¼ Schfl. Acker no. 532 daselbst um 136 rthl.

13. der Maria Francisca verehl. Behr, über 10 Mze. Acker no. 533. daselbst, um 76 rthl.

14. der Ignatz Möserschen Eheleute, über die Häuslerstelle no. 89 zu Gröbnig, um 46 rthl.

15.

15. der Gemeinde Schönbrunn, über 9 Mze. Acker no. 229., daselbst, um 67 rthl.

16 des Joseph Vogt, über einen Garten no. 230. zu Schönbrunn, um 96 rthl.

17. des Carl Lorenz über 2 Schfl. 10 Mze. Acker no. 209. daselbst um 105 rthl.

18. des Joh. Joseph Bernard, über 10 Mze. Acker no. 534. zu Leisnitz, um 36 rthl.

19. des Johann Moch, über 8 Mze. Acker no. 174. zu Schönbrunn, um 30 rthl.

20. des Johann Söhner, über 1½ Schfl. Acker no. 231. daselbst, um 91 rthl.

21. des Anton Nester, über 1 Schfl. 10¾ Mze. Acker no. 232. daselbst. um 95 rthl.

22. des Gottfried Reisch, über 4 Schfl. Acker no. 176. daselbst um 228 rthl.

23. der Theresia verehl. Breitkoph über 1 Schfl. 6 Mze. Acker no. 144. daselbst, um 51 rthl.

24. des Joseph Bernard über die Freigärtnerstelle no. 50. zu Gröbnig, um 133 rthl.

25. des Johann Maßny, über die Häuslerstelle no. 8. zu Jernau um 93 rthl.

26. des Leopold Könner, über die Häuslerstelle no. 68. zu Schönbrunn, um 125 rthl.

27. des Franz Schink, über die Gärtnerstelle no. 56. zu Babitz, um 120 rthl.

28. des Joseph Breitkoph, über 1 Schfl. Acker no. 523., zu Leisnitz, um 47 rthl.

29. der Jochim Purschkeschen Eheleute, über die Häuslerstelle no. 384. daselbst, um 12 rthl.

30. des Erbrichter Piechatzek, über 1 Schfl. Acker no. 144. zu Wernersdorf, um 30 rthl.

31. desselben über die Häuslerstelle no. 22. daselbst.

Königl. Gerichtsamt allhier.

Neisse

Neisse den 19ten Februar 1827. Vom ersten July bis ult. December 1826. sind nachstehende Käufe ausgefertiget worden:

1. des Franz Görlich, um die Häuslerstelle no. 42. in Tscheschdorf Neisser Kreises, für 36 rthl.

2. Franz Müller, um das Rappsche Ackerstück Lit. A. in Schwammelwitz Neisser Kreises, für 120 rthl.

3. der Rosalia Stephan, um die Robothgärtnerstelle no. 15. in Schwandorf dito, für 50 rthl.

4. des Joseph Kiesner, um die Robothgärtnerstelle no. 33. in Reischdorf dito, für 60 rthl.

5. des Gottlieb Scholz, um die Freistelle no. 17. in Würben, Grottkauer Kreises, für 260 rthl.

6. Amand Schwarzer, um die Schmiede no, 7. in Eylau Neisser Kreises, für 200 rthl.

7. Franz Hübsch, um die Freistelle no. 16. in Oppersdorf dito, für 90 rthl.

8. der Theresia Elter, um die Häuslerstelle no. 41. in Tscheschdorf, Grottkauer Kreises, für 125 rthl.

9. des Anton Kiesler, um die Häuslerstelle no. 34. daselbst, für 95 rthl.

10. des George Melchior, um die Klosesche Robothgärtnerstelle no. 2. in Eckwertzheyde Grottkauer Kreises, für 110 rthl.

11. des Andreas Fuhrmann, um die Robothgärtnerstelle no. 11. in Oppersdorf, Neisser Kreises, für 30 rthl.

12. des Joseph Müller, um die Freistelle no. 10. in Carlshoff dito, für 660 rthl.

13. des Franz Jupe, um die Freystelle no. 7. in Pillwesche Grottkauer Kreises, für 165 rthl.

14. der Anna Maria Eckert, um die Häuslerstelle no. 25. in Ober-Kuhschmalz dito, für 60 rthl.

15. des Johann Jakisch, um die Stelle no. 5. in Nieder-Kuhschmalz dito, für 457 rthl.

16. des Franz Jüttner, um ein Ackerstück no. 31. daselbst, für 22 rthl.

17.

17. Joseph Groß, um die Robothgärtnerstelle no. 3. in Eckwertzhende Grottkauer Kreises, für 153 rthl.

18. des Joseph Becker, um das Hirtenhaus no. 19. in Ober-Kuhschmalz dito, für 18 rthl.

19. des Franz Ollbrich, um die Beckersche Häuslerstelle no. 19. daselbst, für 85 rthl.

20. Königl. Fiscus, um die Freihäuslerstelle no. 22. in Carlshoff Neisser Kreises, für 230 rthl.

21. desgleichen, um die Stelle no. 18. daselbst, für 100 rthl.

22. desgl. um die Stelle no. 17. daselbst, für 100 rthl.

23. Anton Groß, um die Joseph Großsche Freistelle no. 7. in Eckwertzhende Grottkauer Kreises, für 400 rthl.

24. des Anton Schmidt, um die Stelle no. 11. in Kamnig, dito, für 140 rthl.

25. Franz Schimpke, um die Stelle no. 13. in Reimen Neisser Kreises, für 400 rthl.

26. David Spielmann, um die Freystelle no. 30. in Tscheschdorf Grottkauer Kreises, für 350 rthl.

27. Franz Karger, um die Schmiede no. 20. in Winnsdorf Neisser Kreises, für 450 rthl.

28. Johann Ernst, um die Stelle no. 6. in Kuschdorf, dito, für 40 rthl.

Theiler, Justit.

Raudten den 17ten Februar 1827. Kauf des Lange, um das Ackerstück no. 82. hieselbst, für 125 rthl.

Königl. Stadtgericht.

Neustadt den 7ten März 1826. Dato ist dem Webermeister Franz Kretschmer das Haus no. 109. hierselbst, für 400 rthl. zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Winzig den 2ten April 1826. Kauf des Auersch, um den Dreschgarten no. 9. zu Dahme, pro 70 rthl.

Das Gerichtsamt Dahme.

Lüben den 20sten Januar 1827. Der Tischlermeister Forberg hat von der verwit. Hutmacher Kaprumsky das Haus sub no. 25. für 700 rthl. gekauft.

Anhang

Anhang zur dritten Beylage
Nro. XI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 12. März 1827.

AVERTISSEMENTS.

Reichthal den 18ten Februar 1827. Daß zwischen der Jungfrau Josepha Mareck und dem hiesigen Kaufmann Johann Franke, zu Folge eines bei ihnen bevorstehenden Verheirathung gestern vor uns errichteten Abkommens, die hier zwischen Eheleuten vorwaltende Güthergemeinschaft sowohl in Hinsicht des eingebrachten, als in stehender Ehe erworbenen Vermögens, ausgeschlossen worden ist.

Königl. Preuß. Stadtgericht. Trespe.

Muscau in der Oberlausitz, den 2. Februar 1827. Es wird hierdurch die, auf dem hochgräflich von Einsiedelschen, im Rothenburger Creise der Königl. Preuß. Ober-Lausitz belegenen Allodial-Rittergütern: 1) Creba nebst Pertinenzorten Zedlich und Neucreba. 2) Mücka nebst Partinenzorten Neudorf und Klein-Radisch. 3) Trebus nebst Partinenzorten Neuhof bei Niesky, stattfindende Regulierung der gutsherrlichen und lastbäuerlichen Verhältnisse, Ablösung von Diensten, Natural- und Geldleistungen, Gemeinheitstheilung und Separation der herrschaftl. und bäuerl. Grundstücke öffentlich bekannt gemacht, und allen zur Zeit unbekanntente unmitlbaren Theilnehmern und Realprätendenten, welche bei diesen Auseinandersetzungen ein Interesse zu haben vermeinen, überlassen, sich bei dem mit diesem Geschäfte beauftragten unterzeichnete Commissario zu melden, ihre Ansprüche geltend zu machen und zu erklären, ob sie bei Vorlegung der Separations-Pläne, Renteberechnungen, Vollziehung der Recesse ꝛc. zugezogen sein wollen. Diese Anmeldung muß aber längstens bis zum 1. Mai 1827. erfolgen. Diejenigen, welche sich bis dahin nicht melden, müssen die vorerwähnten Auseinandersetzungen gegen sich gelten lassen, und können späterhin mit ihrer etwanigen Einwendungen nicht gehört werden, auch können sie selbst im Fall einer Verletzung dann die Auseinandersetzung niemals mehr anfechten.

Der Königl. Oeconomie-Commissarius Thomaschke.

Gerichtsamt Nieder-Steinkirch Eckersdorf den 9. Dec. 1826. Die Gläubiger des in Eckersdorf verst. Bauers Christoph Adolph haben wegen Unzulänglichkeit seines Nachlasses zu Tilgung der vorhandenen Schulden auf die Concurseröffnung und Subhastation des Bauerguts des Defuncti angetragen. Es werden daher zuförderst alle und jede, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, angewiesen, niemanden das Mindeste davon verabfolgen zu lassen, sondern alles mit Vorbehalt ihres daran habenden Rechts in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Sollte hiergegen jemand handeln, so wird es für nicht geschehen angesehen und das Bezahlte zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, im Fall aber etwas verschwiegen und zurückbehalten werden sollte, so wird außerdem der Inhaber seines daran habenden Unterpfandes und jeden andern Rechts für verlustig erklärt werden. Hiernächst werden zur Subhasta-

hastation des in Eckersdorf unter No. 52. belegenen dienstfreien Bauerguts des Defuncti von dem nach der Einigung der Gläubiger 37 Scheffel 15 Metzen Aecker abmembrirt worden, und welches nach Abzug dieser abmembrirten Aecker laut gerichtlicher, bei dem Gerichtsamt täglich einzusehenden Taxe, auf 1126 Rth. 3 sgr 1 pf. abgeschätzt worden, die Licitations-Termine auf den 29sten Januar, den 28sten Februar und 10ten April künftigen Jahres jedesmal des Morgens um 9 Uhr angesetzt und werden die beiden ersten Termine in der Wohnung des Gerichtshalters zu Greifenberg, der letzte und peremtorische Subhastations-Termin aber in der Gerichts-Kanzlei zu Nieder-Steinkirch abgehalten werden. Alle Zahlungsfähige werden nun hierdurch aufgefordert, in den Licitations-Terminen persönlich oder durch gesetzliche legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, wonächst der Zuschlag an den Meistbiethenden, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, erfolgen soll. Und da hiermit zugleich der allgemeine Liquidations- und Verifications-Termin verbunden werden muß; so werden alle unbekannte Gläubiger mit der Maaßgabe hierdurch vorgeladen, in dem auf den 10ten April künftigen Jahres anberaumten Termine des Morgens um 9 Uhr in der Gerichts-Canzlei zu Nieder-Steinkirch entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu justificiren, widrigenfalls sie mit ihren an die Concurs-Masse habenden Ansprüchen für immer präcludirt und solche unter die erschienenen Gläubiger vertheilt werden wird.

Bolz, Justit.

Ratibor den 24. October 1826. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist über den Nachlaß des am 9. October 1825. zu Bodland verstorbenen Ober-Amtmanns und General-Pächters Johann George Pratsch am heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger und Wahl eines Curators respect. Contradictors

auf den 19. März 1827. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendar Scharf angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissions-Rath Laube und Justiz-Commissarius Stöckel II. vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte werden verwiesen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche von dem Erblasser etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, angewiesen, an die Erben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem Gerichte davon fördersamst treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls dieses für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

*) Bres-

*) Breslau. Eine spanische Wand, auf beiden Seiten mit Tapeten bezogen, in 4 Blättern, jedes Blatt 4¼ Z. hoch und 2½ Z. breit, als Verschlag in eine Stube zu gebrauchen. Ein eichener Kleiderschrank mit 2 Thüren, ein viereckiger Eßtisch von rohem Holz, ein runder dito in zwei Stücken, sowohl zum Ansatz an den vorigen, als allein zu gebrauchen, und 19 vollständige Jahrgänge der Schlesischen Provinzialbätter von 1801. bis 1819. incl. von 38 Bänden Ppb. vollkommen gut gehalten, sind wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen und täglich Vormittag von 9 bis 12 Uhr auf dem Salzringe No. 10. im 3ten Stock zu besehen.

*) Breslau. Sowohl in No. 10. am Ringe der Hauptwache gegenüber, als in Nro. 32. Nicolai-Straße, offeriret Champagner aus Grünberger Wein, rothen und weißen, dem französischen täuschend ähnlich, die Bouteille zu 27½ sgr. schönen 1819er, 1822er, und 1824er Wein billig und preiswürdig. Sodann Bischoff, Cardinal und Apfelsinen-Punsch aus frischen Früchten bereitet, das Pr. Quar a 12 sgr. E. A. Hennig.

*) Breslau. Es wird bis zum 10. und 17ten dieses Monats eine Reisegesellschaft gesucht, um auf gemeinschaftliche Kosten mit Extrapost nach Warschau zu fahren. In der goldenen Gans No. 8. zu erfragen.

*) Breslau. Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich nebst meinem Liqueur- auch einen Grünberger Weinausschank angelegt habe, und bitte um gefälligen Zuspruch Verwitt. Leutsche, Nicolai-Straße No. 55.

*) Breslau. Reisegelegenheit nach Berlin, ist beym Lohnkutscher Rastolsky in der Weisgerbergasse No. 9., gewesene Töpfergasse.

*) Breslau. In einer der lebhaftesten und am angenehmsten gelegenen Gebirgs-Städte ist am Markt ein massives und bequemes Haus, dessen hintere Seite die Aussicht nach dem Gebirge gewährt, nebst Stallung für mehrere Pferde und ein kleiner Garten dabey, an eine solide und stille Familie zu vermiethen, worüber Auskunft in der wohllöbl. Redaction der Zeitung zu erfahren.

*) Breslau. Für Pflege und Leitung schulfähiger Töchter aus dem gebildeten Mittelstande wissen eine treffliche und anspruchslose Wittwe, die Mutter zweyer zarten Kinder, empfehlend nachzuweisen: der Goldarbeiter Thun (Riemerzeile No. 10.) und der elisabethanische Diakonus Rother (Herrnstraße No. 24.)

*) Breslau. Gute und schnelle Reisegelegenheit nach Berlin den 11., 12. und 13ten d. M. zu erfragen auf der Büttnergasse im goldnen Weinfaß.

*) Breslau. Neue Frühbeet-Fenster sind zu billigen Preißen zu haben bey E. Schultze, Glasermeister, Bürgerwerder No. 15.

*) Breslau Frische Schottische Heeringe von besonderer Güte in ganzen, halben, Viertel- und kleinen Tonnen empfiehlt zu sehr billigem Preiße

J. L. Werner, äußere Ohlauer-Straße im Zuckerrohr.

*) Breslau. Neuen schönen großkörnigten Reis ohne Bruch, der im Kochen vortreflich quillt, die 20 Pfd. 75 sgr., im einzeln das Pfd. 4 sgr. empfiehlt J. L. Werner, äußere Ohlauer-Straße-Straße im Zuckerrohr.

*) Bres-

*) Breslau. Eine große Hausbaude, verschiedene Thüren, Repositorien und dergl. sind zu verkaufen am Naschmarkt No. 59.

*) Breslau. An Blumenfreunde ist mein neues Preiß-Verzeichniß von Glas- und Treibhaus-Pflanzen unentgeldlich abzugeben, Gartenstraße Nro. 4. sonst Schweidnitzer Anger. C. Chr. Mohnhaupt.

*) Breslau. Ein junger Mensch, welcher die Conditor- und Pfefferküchlerey erlernen will, und mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen ist, findet von Ostern an ein Unterkommen. Das Nähere ist zu erfahren am Sandthor bey

H. Franke, Conditor und Pfefferküchler.

*) Breslau. Bedeutende Sendungen eisern Koch- und Bratgeschirr von allen Größen erhielten so eben und verkaufen solche zu denselben Preißen, wie in der Königl. Niederlage. Hübner et Sohn am Ringe No. 43.

*) Berlin. In der fein Silberplattirten Waaren-Niederlage bey Hrn. Hübner et Sohn in Breslau am Ringe Nro. 43. werden auch alle Gattungen in neuster Façon Gold und Silberplattirte Waaren, als: Brezel- und Brodkörbe, Eßenwärmer, Flaschenuntersätze, Girandols, Gläserteller, Glockenzüge, Lichtscheerteller, Lichtscheeren, Mehlspeisenreifen, Messerbänkchen, Tafel-, Tisch- und Handleuchter, Theebretter, Theemaschinen, Theekessel, Wachsstockbüchsen, Zuckerdosen, so wie auch alle diejenigen Gegenstände, welche in vorgedachter Niederlage nicht vorräthig sind, wie solche gewünscht werden, Bestellungen angenommen und pünktlich ausgeführt. George Hossauer in Berlin.

*) Breslau. Zwey vorzüglich geschickte Köche, die mit guten Attesten versehen seyn (der eine unverheurathet seyn muß) haben gute Dienste zu erwarten. Das Nähere beym Agent Schorsky, Katharinen-Straße No. 12.

*) Breslau. Auf einer Hauptstraße ist ein gut gelegenes Handlungsgewölbe nebst Wohnung und Zubehör zu vermiethen. Das Nähere sagt der Agent Pohl im weißen Hirsch auf der Schweidnitzer-Straße.

*) Breslau. Der Familien-Ball im Tempel-Saal zum Besten des musikalischen Kranken-Vereins ist eines Umstandes wegen erst Freytags den 16. März.

Bapkiste. Herrmann.

*) Breslau. Den innigsten Dank allen denjenigen, welche durch Schützung meines Ufers bey der am 6ten und 7ten März stattgefundenen großen Wassersgefahr so menschenfreundlich mit ihrer Hülfe mir beygestanden, als:

Der Königl. Polizey-Inspector Hr. Baatz, der K. Polizey-Sergeant H. Sarich, Damm-Aufseher und Zichorienfabrikant Bober, Ober-Feuerwerker Krause, Stock-Aufseher Hunger, Tischlermeister Rohmann, nebst seinen Söhnen, Schuhmacher Saß, Zimmergesell Knise, dito Treger, Arbeiter Hoppe, dito Heibert, dito Strauß, Kutscher Stamm, nebst seinem Sohne.

Der Brandtweinbrenner Elger, Oderthor Mathiasstraße No. 11.

Dienstags den 13. März 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XI.

Zu verkaufen.

*) Reichenbach den 20sten Februar 1827. Im Wege der nothwendigen Subhastation, soll die dem Gottfried Andreas gehörige, zu Schlaupitz hiesigen Creises belegene Nro. 2. des dasigen Hypothekenbuches eingetragene Wassermühle, die Hauptmühle genannt, bestehend: aus den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, einem Obst- und Grasegarten und Acker im Felde, welche gerichtlich auf 2143 Rth. 1 sgr. abgeschätzt worden, in den hierzu in der Amtskanzley zu Mellendorf anberaumten Licitations-Terminen, nämlich:

den 10ten May,
den 12ten Juli und
den 27sten September d. J.

öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hierdurch eingeladen, sich an gedachten Terminen, insbesondere aber in dem letzten peremtorischen vor uns einzufinden, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Geboth in klingenden Courant abzugeben und den Zuschlag des Fundi nach eingeholter Genehmigung sämmtlicher Realinteressenten zu gewärtigen. Die Taxe und der Status des Fundi können zu jeder schicklichen Zeit hier und im Gerichtskretscham zu Schlaupitz eingesehen werden.

Das Reichsgräflich v. Schönaich Carolathsche Gerichtsamt der Mellendorfer Majoratsgüter.

*) Leobschütz den 23sten Februar 1827. Von Seiten des unterzeichneten Fürst Lichtenstein Troppau Jägerndorffer Fürstenthums-Gerichts Königl. Preuß. Antheils wird hiermit bekannt gemacht: daß auf den Antrag eines Realgläubigers ein nochmaliger Termin zur Fortsetzung der Subhastation der in dem Leobschützer Creise, und theils in dem Fürstenthum Troppau, theils in dem Fürstenthum Jägerndorf gelegenen, von der Oberschlesischen Landschaft im Jahre 1822. auf 90092 Rthlr. 11 sgr. 10$\frac{2}{7}$ pf. gewürdigten Güter Poßnitz und Krug, auf welche in dem den 30sten März und den 24sten August 1824., den 14ten Juni 1825., den 11ten April und den 21sten November 1826. angestandenen peremtorischen Licitations-Termine gar kein Geboth ist gethan worden, vor dem Commissario dem unterzeichneten Fürstenthumsgerichts ist angesetzt worden; es werden daher alle diejenigen, welche die Rittergüter Poßnitz und Krug zu kaufen gemeint, und annehmlich zu zahlen vermögend sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem angesetzten Termine zur Abgebung ihrer Gebothe zu melden und zu gewärtigen, daß, in sofern

kein

kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, die Adjudication der genannten Rittergüter Poßnitz und Krug an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird. Zugleich wird hiermit auf Verlangen der Oberschlesischen Landschaft bekannt gemacht, daß der neue Acquirent der zur Subhastation gestellten Rittergüter Poßnitz und Krug sich der dem bevorstehenden General Landtage vorbehalten bleibenden Bestimmung über die rücksichtlich der statt gefundenen Total-Dismembration etwa nothwendig werdende Ablösung der, auf den gedachten Rittergütern haftenden Pfandbriefe im Voraus unterwerfen muß. Uebrigens kann die dem Subhastatinns-Patente beigefügte landschaftliche Taxe der zur Subhastation gestellten Rittergüter Poßnitz und Krug von den Kauflustigen an der hiesigen Gerichtsstelle mit Muße nachgesehen werden.

Fürst Lichtenstein, Troppau, Jägerndorfer Fürstenthumsgericht Königl. Preuß. Antheils. Schiller.

*) Haynau den 17ten Februar 1827. Zum öffentlichen Verkauf des sub Nro. 23. auf dem Vicent Riedelschen wüsten Guthe belegenen, Gottlieb Vietzischen Ackerstücks von 2 Schfl. Aussaat, welches auf 200 Rthl. 28 sgr. 4 pf. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir drei Biethungs-Termine, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf den 11 April c., 12. Mai und 13. Juni jedesmal Vormittags um 11 Uhr anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hierselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Haynau den 17ten Februar 1827. Zum öffentlichen Verkauf des sub Nro. 24. auf dem Vicent Riedelschen wüsten Gute belegenen Gottlieb Vietzischen Ackerstücks von 2 Schfl. Aussaat, welches auf 200 Rthl. 28 sgr. 4 pf. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir drei Biethungs-Termine, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf den 11ten April, 12ten May und 13ten Juny d. J. jedesmal Vormittags um 11 Uhr anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hierselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Haynau den 17ten Februar 1827. Zum öffentlichen Verkauf des sub Nro. 25. auf dem Vicent Riedelschen wüsten Gute belegenen, Gottlieb Vietzischen Ackerstücke von 2 Schfl. Aussaat, welches auf 200 Rthl. 28 sgr. 4 pf. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir drei Biethungstermine, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf den 11. April, 12. Mai und 13. Juni d. J. jedesmal Vormittags um 11 Uhr anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachtem Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Manda-

datarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hierselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

*) Neurode den 28. Januar 1827. Von Seiten des Königl. Gerichts der Stadt Neurode wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers das dem Freirichterguts-Besitzer Joseph Appelt gehörige, in Kunzendorf liegende Freirichtergut, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem allhier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe auf 9414 Rth. 1 sgr. 8 pf. Cour. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll, demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 6 Monaten, vom 10. März an gerechnet, in dem hierzu angesetzten Termine, nämlich den 12. Mai und den 10. Juli, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 11. September Vormittags um 10 Uhr in unserm Geschäfts-Locale in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Preuß. Stadtgericht. Held.

Breslau den 30sten Septbr. 1826. Auf den Antrag des Rothgerber Daniel Kosa soll das dem Brandweinbrenner George Förster gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1826. nach dem Materialienwerthe auf 14333 Rth. 13 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 12,232 Rth. 10 sgr abgeschätzte Haus und Grundstück No. 816. B. auf dem Elbing zum pohlnischen Bischof genannt, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen nämlich der 4. Jan. 1827. und den 8. März 1827. besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 14. May 1827. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Pohl in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 16ten Januar 1827 Auf den Antrag des Inwohners Daniel Drescher soll der den Erbsaß Carl Abendschen Erben gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1826. nach dem Materialwerthe auf 853 Rthl. 21 sgr. 4 pf., nach dem Nutzungs-Ertrage

zu

zu 5 pro Cent aber auf 781 Rthl. 11 sgr. 9⅓ d'. abgeschätzte Acker No. 29. hinter der Nicolaivorstadt an der Striegauer Straße gelegene, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu angesetzten peremtorischen Termine

den 27sten April 1827. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor Blühdorf in unserm Partheienzimmer No. I. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Liegnitz den 16ten December 1826. Zum öffentlichen freiwilligen Verkauf des sub Nro. 500. hieselbst gelegenen Schumacher Schönbornschen Hauses, welches auf 3307½ Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir drei Bietbungs-Termine, von welchen der letzte peremtorisch ist auf den 4. April k. J. Vormittags um 11 Uhr, auf den 6. Juni k. J. Vormittags um 11 Uhr, auf den 14. August Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Justiz-Rath Sucker anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht genommen werden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Sulau den 24sten Januar 1827. Auf Antrag eines Real-Gläubigers wird die sub No. 13. zu Dunkawe hiesiger Standesherrschaft gelegene Freygärtner-Stelle des Heinrich Seraphin subhasta gestellt. Zum öffentlichen Verkauf dieser, dorfgerichtlich auf 390 Rth. gewürdigten Stelle, steht ein Termin auf den 3. April c. Vormittags um 9 Uhr bei unterzeichnetem Gericht an. Zahlungsfähige Kauflustige laden wir zur Abgabe ihres Gebothes ein, und hat der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen. Freyherrlich v. Troschke Sulauer Frei-Minder-Standesherrliches Gericht.

Marklissa am 5ten Januar 1827. Auf Antrag eines Real-Gläubigers soll das hieselbst in der Kirchgasse unter Nro. 299. gelegene, auf 468 Rthl. 14 sgr. 6 pf. gerichtlich taxirte Haus und Gartengrundstück des Maurer- und Baumeister

Bene-

Benedict, im peremtorischen Termine, den 7. April d. J. Vormittags 9 Uhr an gewöhnlicher hiesiger Gerichtsstelle öffentlich feil geboten werden. Kaufsfähige laden wir hierzu mit dem Bemerken ein, daß dem Bestbiethenden der Zuschlag ertheilt, und nach dem Termine keine Gebothe weiter angenommen werden sollen, insofern nicht Umstände eine besondere gesetzliche Ausnahme verstatten. Taxe und Kaufsbedingungen können zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden. Das Stadtgericht.

Citationes Edictales.

*) Bauerwitz den 19ten Februar 1827. Alle diejenigen, welche an die nachstehend genannten und wörtlich im Hypothekenbuche der Possession Nro. 209. hieselbst eingetragenen Kapitalien, und zwar: I. Rubr. II. a) den Kindern erster Ehe an Muttertheil 120 Rthlr. b) an Muttertheil bleiben noch stehen für die Johanna 82 Rthl. 22 ggr. 4⅘ pf. und für die Agnetha 2 Rthl. 22 ggr. 4⅘ pf. II. Rubr. III. 1) 248 Rthl. 8 ggr. gemäß Instrument vom 6ten August 1786. hat der Jacob Sedlazek von der Vicarien-Communitäts-Casse zu Ratibor aufgenommen und nach dem magistratualischen Resolut de eod. dato intabuliren lassen. 2) 5 Rthlr. 3 ggr. an Waisengeld aufgenommen. 3) 1758. den 20sten November auf magistratualischen Konsens an Kreutzwegsfundations-Geldern aus Bartholomeus Starosztikschen Verlassenschaft aufgenommen 18 Rthlr. 12 ggr. 9⅗ pf. 4) Anno 1776. den 20sten April zur Abstoßung obiger Schuld an die Theresia Martin auf magistratualischen Konsens aufgenommen von Franz Dimmelschen Erben 48 Rth. 5) 1772. den 1. Jan auf magistratualischen Consens aufgenommen von Franz Dimmelschen Erben 37 Rthl. 11 ggr. 10⅔ pf. 6) Anno 1776. den 1sten Januar aus der Anton Kurzidimschen Verlassenschaft an Meßfundations-Geldern aufgenommne 16 Rthlr. 7) Anno 1780. den 20sten December hat Valentin Sedlazek von St. Nicolai-Kirche aufgenommen 80 Rthl. 8) Anno 1783. den 29sten Januar hat die Wittwe Sedlazek an Fundations-Geldern beim Capital zu Ratibor auf eine Obligation mit dem Florian Richter 84 Rthlr. 4 ggr. 9) Anno 1783. den 12ten December hat Wittwe Sedlazek von Dziumbla aus Jernau aufgenommen 40 Rthlr. 10) Anno 1784. den 15ten März hat Wittwe Sedlazek aus der hiesigen Waisenkasse den Piechnikschen Kindern gehörig aufgenommen 27 Rthlr. 4 ggr. 9⅗ pf. 11) in 40 Rthlr. vor den Johann Bodzian gut gesprochen, und als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden auf den Antrag des dermaligen Besitzers der dafür verpfändeten Stelle hiermit aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche unter Production der Instrumente binnen 3 Monaten und spätestens den 25. May c. früh um 10 Uhr in der hiesigen Gerichtsstube entweder persönlich, oder durch gehörig informirte und legitimirte Mandatarien, zu deren Auswahl ihnen die Justizcommissarien Liebich und Klapper zu Ratibor genannt werden, anzumelden, und zu bescheinigen und sodann das Weitere zu gewärtigen. Die in dem anstehenden Termine ausbleibenden Interessenten werden mit ihren Ansprüchen an die gedachte Stelle in Betreff der gedachten Kapitalien und Cautionen präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und wird die Löschung derselben im Hypothekenbuche duf den Antrag des Besitzers demnächst verfügt werden.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

*) Ca-

*) Camenz den 20sten Januar 1827. Von dem unterzeichneten Gericht, wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß: a. das für die Kirchenkasse zu Baumgarten unterm 11ten November 1769. ausgestellte, über ein Capital von 80 Rthl. Cour. lautende Hypothekeninstrument, auf dem sub No. 110. zu Baumgarten gelegenen Bauerguthe der Johanna verwit. gewes. Gründel, jetzt verehl. Pföffer haftend, und b. das für dieselbe Kirche über ein Capital von 80 Rthlr. Cour. lautende, auf dem sub No. 53. zu Paulwitz gelegenen, dem Amand Welzel gehörigen Bauerguthe haftende Hypotheken-Instrument vom 17ten November 1729 angeblich verlohren gegangen ist, und auf den Antrag des Kirchencollegii zu Baumgarten der Inhaber dieser Instrumente ihre Cessionarien, Pfandinhaber oder alle diejenigen, welche ein Recht za haben vermeinen, binnen 3 Monathen, spätestens aber den 11ten Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr allhier sich zu melden, die daran habenden Ansprüche anzugeben, oder ausbleibenden Falls zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren etwanigen Realrechten präcludirt und mit ewigem Stillschweigen belegt, sodann aber die Hypotheken-Instrumente annullirt, und der Baumgartner Kirchenkasse anderweitige neue ausgefertiget und ertheilt werden sollen.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Polkwitz den 10. Juli 18.6. Auf Antrag ihrer resp. Verwandten werden nachgenannte Personen: 1) der Gottfried Scheider aus Arnsdorff, welcher im Jahre 1809, zur brandenburgschen Fußartillerie No. 9. ausgehoben worden, und seit der Belagerung von Erfurt 1813. nichts von sich hat hören lassen; 2) die Gebrüder Anton Franz und Johann Anton Jordan aus Groß-Schwein, sind im Jahre 1813. zum Militair ausgehoben worden, aus dem Felde aber weder zurückgekehrt noch haben sie seitdem Nachricht von ihrem Aufenthalte und Leben gegeben; 3) der Hofeknecht Johann Joseph Priefer ebendaher, ist gleichfalls 1813. angeblich zum 11. Landwehr-Infanterie-Regiment ausgehoben worden, seitdem aber auch keine Nachricht von sich gegeben so wie 4) die unverehl. Maria Elisabeth Paritschke, Tochter des Gemeinhirten Siegismund Paritschke ist 1813 mit einem aus Glogau desertirten Franzosen, angeblich nach Pohlen entlaufen, und seit jener Zeit von ihrem Leben und Aufenthalte nichts hat hören lassen, und endlich, 5) der Anton Gutschwager aus Tarnau, welcher während der Belagerung von Glogau im Jahr 1806. im ehemal. v. Grävenitzschen Regimente gestanden hat, dann aber gefangen nach Gröningen in Holland geführt, dort gezwungen worden seyn solle, französische Dienste zu nehmen, und nach einem Schreiben vom 14ten August 1812 aus Stien bei Danzig, als Grenadier im 1sten Bataillon des 125sten Regiments in das dortige Hospital gekommen, allein seit dieser Zeit eine Nachricht von sich nicht gegeben hat; oder deren unbekannte Erben und Erbnehmer hiermit vorgeladen, entweder innerhalb neun Monaten oder spätestens in dem auf den 27sten April 1827. anberaumten peremtorischen Präclusions-Termine in der Wohnung des unterzeichneten Gerichtsverwesers hieselbst, in Person oder schriftlich, oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von ihrem Leben und Aufenthalte versehenen und gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten sich zu melden und weitere Anweisung, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt und

ihr

ihr Vermögen denen, die, als ihre nächsten Erben sich legitimiren, ausgeantwortet werden wird.

Patrimonial-Gerichtsämter von Arnsdorf, Groß-Schwein und Tarnau.
Adam.

Breslau den 29sten December 1826. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über das auf einen Betrag von 3883 Rth. 1 sgr. 11 pf. manifestirte und mit einer Schuldensumme von 6167 Rthlr. 16 sgr. 4 pf. belastete Vermögen des Kaufmanns Carl August Scherpel am 7ten October 1826. eröffneten Concurs-Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 14ten Mai 1827. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Borowsky angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel an Bekanntschaft die Herren Justiz Commissarien Conrad, Micke, und Schulze vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.
v. Blankensee.

Liegnitz den 22ten November 1826. Nachdem über den Nachlaß der zu Groß-Beckern verstorbenen Bauerguts-Besitzerin Hindemith, Marie Elisabeth geborne Pusch, zu welchem das sub Nro. 16. zu Groß-Beckern gelegene Bauergut von 3 Hufen Acker nebst einer Wiese zu Kunitz, einigen Wiesen zu Groß-Beckern und ein Buschtheil gehört, auf den Antrag des Bauerguts-Besitzers Christian Pusch als natürlichen Vormundes seines Enkelkindes Henriette Marie Hindemith, als Beneficial-Erbin, per decretum vom 14. October a. c. der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden, so fordern wir alle etwanigen unbekannten Gläubiger des Nachlasses sowohl aus dem Civil- als Militair-Stande hiermit auf, sich in dem zur Liquidation und Verification ihrer Forderungen auf den 22. März 1827. Vormittags um 9 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Justizrath Thurner anberaumten Termine auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst, entweder in Person, oder durch mit hinlänglicher Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von denen ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Herrn Feige und Wenzel vorgeschlagen werden, einzufinden, und ihre Ansprüche gebührend anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung aller sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 23sten December 1826. Von dem unterzeichneten Justiz-Amte werden nachstehende zwey verschollene Personen: a. der Anton Bogedein

aus

aus Kostadel bei Glogau, welcher als Soldat in der Königl. Preuß. Garde gestanden und von dessen Aufenthalt seit 30 Jahren nichts bekannt ist. b. der Stückknecht Hans Baumgarth aus Klautsch bei Glogau gebürtig, welcher seit dem Jahre 1780. vermißt wird, wo er gegen Oesterreich mit zu Felde ging, nebst ihren etwa zurückgelassenen Erben und Erbnehmern dergestallt öffentlich vorgeladen, daß sie sich binnen 9 Monaten und zwar längstens in dem

den 31sten October 1827. um 11 Uhr

angesetzten Termine an hiesiger Gerichtsstelle persönlich, oder schriftlich zu melden und daselbst weitere Anweisung, im Fall ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen haben, daß sie für todt geachtet und ihr sämmtliches zurückgelassenes Vermögen ihren nächsten Erben, die sich als solche dazu gesetzmäßig legitimiren können, werde zugeeignet werden.

Das Königl. Justizamt des hiesigen vormaligen Dohm-Capituls.

AVERTISSEMENTS.

*) Groß-Woitsdorf Wartenberger Creises den 8ten März 1827. Nach den §. §. 11. — 15. des Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheitstheilungs- und Dienstablösungs-Ordnung vom 7ten Juni 1821. wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf allen zur Freien Standesherrschaft Wartenberg Wartenberger Creises gehörigen, und von den Erben des Prinzen Biron von Curland zu Fideicommiß-Rechten besessenen Ortschaften, und namentlich: Trembatschau, Trembatschau-Ellguth, Mechau, Schlaupe, Neudorf, Groß-Kosel, Türckwitz, Märzdorf, Schleuse, Mangschütz, Rippiner Ellguth, Neuhof und Distelwitz, sowohl mit ganzen Gemeinden, als einzelnen davon Gemeinheitstheilungen und Ablösungen aller Art schweben; gleiche Bewandniß hat, es mit dem Allodial-Gute Kunzendorf und mit einer Hütungsberechtigung der Gemeinde Münchwitz auf der schon genannten Feldmark Neudorf. Es werden daher alle diejenigen, welche dabey ein Interesse zu haben vermeinen und zu den verschiedenen Theilungsplänen und Endregulirungen zugezogen seyn wollen, hierdurch aufgefordert, sich bis zum 15ten April hieselbst zu melden und darüber zu erklären, im Unterlassungsfalle müssen sie die Auseinandersetzungen und resp. Recesse gegen sich gelten lassen und können mit keinen Einwendungen dagegen gehört werden.

Die Königl. Special-Commission Wartenberger Creises.

*) Neisse den 22sten Februar 1827. Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht: daß die unterm 15ten Januar d. J. angezeigte anderweitige Subhastation der Lorenz Gebauerschen Häuslerstelle Nro. 51. zu Waltdorf Neisser Creises, auf den Antrag des Extrahenten derselben wieder aufgehoben worden ist, und also der den 24sten April c. anstehende Termin wegfällt.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

*) Kleinburg den 10ten März 1827. Wir geben uns die Ehre allen unsern werthgeschätzten Gästen und den, an unsern Verlust am 28sten November p. theilnehmenden Freunden anzuzeigen, daß die Sage Unwahrheit ist, daß wie unser gestohlnes Geld nebst Goldgeschmeide wieder erhalten hätten, wohl auch noch mehr um nur zu schweigen. Uns aber ist bis dato noch nichts bewußt, wo unser Jahre langer Fleiß und Mühe hin ist.

Bergmann.

Beylage

Beylage

Nro. XI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 13. März 1827.

Offener Arrest.

Frankenstein den 5. Januar 1827. Von dem unterzeichneten Gerichte ist über das Vermögen des Bauerguts-Besitzer Benedict Jgner zu Olbersdorf heute der Concurs eröffnet worden. Dem zu Folge werden alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andere Sachen, oder an Documenten und Briefschaften haben, hierdurch aufgefordert, weder an ihn noch einen dritten etwas davon zu verabfolgen, sondern das unterzeichnete Gericht davon in Kenntniß zu setzen, und die Gelder und Sachen mit Vorbehalt ihrer Ansprüche darauf in das Stadtgerichtliche Depositum einzuliefern. Sollte dem ohngeachtet an den Gemeinschuldner oder sonst Jemand etwas gezahlt oder ausgehändiget werden, so wird solches für nicht geschehen erachtet und anderweit beigetrieben, eben so aber auch derjenige, welcher etwas dergleichen verschweigt, seiner Ansprüche daran gänzlich verlustig erklärt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

Breslau den 3ten März 1827. Daß die Dorothea Elisabeth Eitz und und der Oeconom Herr Louis Eduard Arend zu Beylau Neumarktschen Creises bei Einschreitung der Ehe die sonst in Beylau bey Vererbung stat findende Gütergemeinschaft unter Eheleuten ausgeschlossen haben, wird hiermit auf ihren Antrag zu Jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht.

Das Gräflich v. Königsdorffsche Gerichtsamt der Großtinzer Güter.
Wanke.

Breslau den 28sten December 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Pupillen-Collegii wird in Gemäßheit der §. 137. bis 146. Tit. 17. Thl. 1. des allgemeinen Landrechts den unbekannten Gläubigern der am 29sten December 1825. zu Berlin verwitt. verst. Majorin Neuland, Caroline Sophie geb. Müller die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft hiermit öffentlich bekannt gemacht, mit der Aufforderung ihre etwanige Ansprüche an dieselbe binnen 3 Monaten anzumelden, widrigenfalls sie es sich selbst beizumessen haben, wenn sie künftig damit an jeden einzelnen Miterben, nach Verhältniß seines Erbantheils werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium.
Mühler.

Prieborn den 16ten Januar 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Charité-Justizamte wird in Folge §. 789. Titel 18. Theil II. des allgemeinen Landrechts, hierdurch bekannt gemacht: daß die majorenn gewordene diesseitige Curandin Anna Rosina Mogwitz, die hier unter Eheleuten statt findende statutarische Güter-Gemeinschaft mit ihrem Ehemann dem Schäfer Anton Heidel bei Entlassung aus der über sie geführten Vormundschaft nicht eingegangen ist.

Königl. Charité-Justizamt.

Grüssau den 20sten Februar 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Gericht wird hiermit öffentlich bekannt gemacht: daß, vermöge des unterm 21sten November 1826. unter Genehmigung des Pupillen-Collegii des Hochpreuß. Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien zwischen der minorennen Maria Aloysia Albertine Mathilde Nitsche zu Neuhof und dem Kaufmann und Guthsbesitzer Wilhelm Reich zu Liebau geschlossenen Ehe und Erbvertrage die Gütergemeinschaft zwischen dem gegenwärtigen Braut- und künftigen Ehepaare ausgeschlossen ist.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter.

Liegnitz den 13ten Januar 1827. Zum öffentlichen Verkauf des sub Nro. 213. hiesiger Stadt belegenen Hauses, welches auf 304$\frac{2}{7}$ Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremtorischen Biethungs-Termin auf den 3. April d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Referendario Dittrich anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe, die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) **Breslau.** Sehr schönen ächten Holländerka das Pfund 20 sgr., im Ganzen billiger, in Flaschen wo er besonders alt ist die Flasche 22$\frac{1}{2}$ sgr., nach Oel riechenden bitte ich besonders zu fordern. Ganz alte saure holländ. Carotten die Flasche 17$\frac{1}{2}$ sgr., eine sehr gute andere Sorte das Pfund 10 sgr., Melange von Holländerka und den besten Carotten das Pfd. 17$\frac{1}{2}$ sgr. empfiehlt

Gustav Häusler, Ohlauer-Straße.

*) **Breslau.** Ein Dominialgut unter annehmbaren Bedingungen zum Verkauf oder Tausch gegen ein hiesiges Haus, so wie eine vortheilhafte Pacht und und eine preiswürdige Apotheke weiset nach H. Saul, Reuschestraße in 3 Thürmen.

*) **Breslau.** In der Haackeschen Besitzung am Oder-Thor Salz-Straße No. 5. ist eine freundliche Wohnung im ersten Stock von 4 Stuben, 2 Kabinetter, Keller Küche, Bodenkammer und Keller zu vermiethen und bald oder Termin Ostern zu beziehen.

*) **Breslau.** Zu Ostern d. J. sind Schmiedebrücke No. 59. drey sehr trockne Keller zu vermiethen. Das Nähere im Papiergewölbe daselbst.

*) **Breslau.** Ein praktischer Landwirth mit den besten Zeugnissen versehen, wünscht zu Johannis ein Unterkommen. Er ist verheurathet, aber Kinderlos. Auch dessen Frau wünscht thätig zu seyn. Auskunft darüber erhält man in Breslau auf der Schweidnitzer-Straße im Meerschiff beym Tuchscheerer Hellmund.

Breslau. (Gasthaus und Coffeehaus zu verkaufen.) Ein in einer sehr nahrhaften Provinzial-Stadt, an einer der belebtesten Hauptstraßen Niederschlesiens freundlich gelegener Gasthof und Coffeehaus, worauf auch Braugerechtigkeit haftet, ist Veränderungs wegen für circa 9000 Rth. zu verkaufen. Auskunft darüber ist bey mir zu erfahren.

G. B. Jäckel, am Ringe No. 48.

*) Breslau. Neue Musikalien bey F. E. C. Leuckart. Weber, Oberon arr. en Quatuor p. 2. Viol. Viola et Violon. par Henning 5 Rthl. — Hummel, Notturno Oeuv. 99. arr. en Harmonie par Rose 1 Rthl. 5 sgr. — Richter, 18. Redouten-Tänze in vollst. Musik 7te Sammlung 1 Rthl. 20 sgr., dieselben f. Pianof. 20 sgr. — Hünten, Trio p. Pianof. Viol. et Violonc. op. 30. 16 sgr. Potter, gr Trio p. Pf Clarinette, Basson ou Violon et Violonc. op. 12 No. 1. 2 Rthl. 12 sgr. op. 12. No 2. 3. a 2 Rthlr. — Moscheles, Souvenir d'Irlande, gr. Fant. arr. a 4. mains p. Mockwitz, Oeuv. 69. 1 Rthl. 10 sgr. Gantzert, Quatuor brill. p. 2. Violons, Viola et Violonc. Oeuv. 3. 1 Rthlr. 10 sgr. — Weber, Rondo a 4 m. Oeuv. 10. 10 sgr., derselbe 5 Pieçes faciles a 4. m. liv. 1. $17\frac{1}{2}$ sgr. liv. 2. $22\frac{1}{2}$ sgr. — Gialiani, gr. Polon. arr a 4 m. p. Lehmann 13 sgr. — Hartuug, 6 Walses modernes p. Pf. Oeuv. 12. 10 sgr. — Diabelli, Polonoise on Rondo p. Pianof. et Violon. 10 sgr. — Fesca, 5 Arien aus Omar et Leela u. eine aus Cantemire mit Begl. der Guit v. Gaude 20 sgr. — Fesca, der Catharr, scherzhaftes Lied f. Guit. v. Gaude 10 sgr. Romberg, der Graf v. Habsburg mit Begl der Guit. v. Gaude, op 43. 20 sgr. — Zumsteg, Maria Stuart, Ballade f. 1 Singst. m. Begl der Guit. v. Gaude 8 sgr. — die Belagerung v. Corinth. le Siege de Corinthe, Oper in 3 Aufzügen mit deutschen u. franz. Text in Musik v. Rossini Klavier-Auszug 5 Rthl. Nebst noch vielen andern neuen Musikalien.

*) Breslau. Bey F. E. C. Leuckart ist erschienen: Rafael, C F., Vater Unser, für Sopran, Alt, Tenor und Bass in einzelnen Stimmen, zum Gebrauch für Kirchen, Schulen und Singvereinen, Preis $7\frac{1}{2}$ sgr.

Breslau. Eine kleine freundliche Wohnung in dem Seitengebäude eines am Ringe belegenen Hauses ist zu Ostern zu vermiethen. Nähere Auskunft hierüber ertheilt der Agent Müller sen., neue Herrenstraße No. 17.

*) Breslau. Vier Stücke Franzwein sollen Donnerstag den 15ten dieses früh um 10 Uhr auf hiesiger Packhofs-Niederlage Meistbiethend versteigert werden von Fähndrich.

*) Breslau den 11ten März 1827. Heut ist auf dem offenen Abtritt des Rathhaushofes eine goldne eingehäusige Repetir-Uhr mit einer goldnen Kette, nebst goldnen Petschaft liegen geblieben. Der ehrliche Finder wird ersucht, solche in der Rathsdienerstube gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

*) Bres-

*) Breslau. Da sich jetzt auf der Albrechts-Straße No. 36. eine Speise-Anstalt befindet, so wird ergebenst um geneigten Zuspruch gebeten. Für billige Preise und prompte Bedienung wird stets gesorgt seyn.

*) Qualkau bey Zobten. Das Dominium hieselbst hat eine Niederlage von Granit-Plattensteine von verschiedenen Größen, vor dem Ohlauer-Thor, und sind die Verkaufsbedingungen (bis an das Haus des Käufers geliefert) als auch die Steine selbst, Promenade am Ohlauer-Thor No. 10. zu erfragen und zu besehn. Das Wirthschaftsamt.

*) Breslau. Zu vermiethen und Ostern zu beziehen ist Herrenstraße No. 29. im Hinterhause 1 Stube und Kabinet. Das Nähere ist beym Eigenthümer zu erfragen.

*) Breslau. So eben erhielt ich von gegenwärtiger Frankfr. Messe sehr mannigfaltige neue Stoffe zu Sommer-Bekleidungen für Herren und Damen als besonders schön und sehr preiswürdig empfehle ich meinen verehrten Kunden, Cote Paly zu eleganten Damen-Kleidern die Elle 6¼ bis 7½ sgr., mit seidenen Streifen a 10 sgr. und Cote Alliance mit Atlasstreifen a 13 sgr., Walter Scottische Simalines a 12 sgr., ⅜ br. coul. engl. Batiste a 13 sgr., ⁶⁄₄ br. ganz ächt färbige schottische Indiennes a 16 sgr., alle Sorten glatt seidene Zeuge von 8 sgr. bis steigend 25 sgr., seidene Constantins a 22 sgr., seidene Tricotines a 24 sgr., Gros de Naples a 14 bis 18 sgr., seidene Rolantines a 20 sgr., Colombiennes a 24 sgr., Moscowites a 26 sgr., Schottische Gros de Naples a 15 sgr., ¾ quad. Leinw. a 8 sgr., ¾tel br. dito a 7 sgr., alle Sorten glatte Merinos, schwarz von 6 sgr., couleurt. von 7 sgr. an steigend bis extra fein franz. ⁶⁄₄ br. a 18 sgr., ¹⁰⁄₄ br. Merinos a 32 sgr., ¹⁰⁄₄ br. feine sächsische Circassiens a 1 Rthlr. 12 sgr., superfein niederländische Circassiens a 1 Rthl. 20 sgr., ¹¹⁄₄ br. extra fein Damentuch a 2 Rthl., auch 1 Rthlr. 27½ sgr., Niederl. ¹¹⁄₄ br. Herren-Tuch von 2⅓ bis 4 Rthl., ⁵⁄₄ br. Casimirs von 25 sgr. bis 1⅔ Rthl., ächt engl. Gesundheits Flanelle, Wachs- und Gicht-Taffent. Sehr viele Gattungen Parfumerien, Windsor-Seife das Dutzend 20 sgr., das St. 2 sgr., andere feine Seifen 2 bis 2½ sgr., Eau de Cologne direct bezogen, für dessen Aechtheit ich bürge die Flasche 12 sgr., Berl. Fabrik Eau de Cologne a 5 sgr., eine sehr große Auswahl bunte Kleider-Cambris von 4 bis 6 sgr., extra feine bunte schottische ächte Callicos a 7½, 9 bis 10 sgr., Westen und Beinkleider-Zeuge in sehr mannigfaltigen Gattungen, auch moderne Herrenhalstücher. Auch erhielt ich ein großes Sortiment Halstücher Wiener mittel und extra feines wollenes und Bourre de Soie-Umschlagetücher von einer der besten dasigen Fabriquen in Commission, welche mich alle Vierteljahre mit neuen Sachen versehen wird, und habe ich den Vortheil die nicht Beyfall findenden Tücher retour senden zu können, was mich in den Stand setzt, auch diesen Artikel mit einem geringen Nutzen zu verkaufen. Gefällige reelle und billige Bedienung versichere ich jedem meiner werthen Kunden zu.

C. F. B. Hoffmann, vormals G. G. Marschels seel. Wittwe et Comp.

Mittwochs den 14. März 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XI.

Zu verkaufen.

*) Beuthen in Oberschlesien den 26ten Februar 1827. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Dominii zu Kopcziowitz die den Valentin Pewniekschen Erben gehörige, zu Czarnuchowitz sub Nro. 3. belegene Robothbauerstelle nebst dazu gehörigen Realitäten von 39 Morgen 162 Q. Ruthen, welche gerichtlich auf 63 Rthl taxirt worden, an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden soll, und wir hierzu einen peremtorischen Termin auf den 15. Mai a. c. im Orte Kopczlowitz anberaumt haben. Kauflustige und Zahlungsfähige laden wir daher hierdurch vor, am gedachten Tage des Vormit. um 9 Uhr im Orte Kopcziowitz zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und nach Erlegung des Kaufgeldes den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Kopcziowitzer Gerichtsamt.

*) Freyburg den 26ten Februar 1827. Bei dem Königl. Stadtgericht zu Freiburg werden Schuldenhalber die unter dessen Jurisdiction gelegene Acker und Wiesen des bürgerlichen Rothgerbermeister Gottfried Stilch subhastirt, welche 1380 Rthlr. taxirt, und sind zu Licitations-Terminen, der 26. März, 23. April und peremtorisch 21. Mai anberaumt worden. Vermögende Kauflustige werden hiermit vorgeladen, sich in diesen Terminen, besonders in dem letzten und peremtorischen Termin vor dem unterzeichneten Stadtgericht Vormittags 9 Uhr zugestellen, ihre Gebothe abzulegen und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden diese Grundstücke zugeschlagen und auf weitere Gebothe, wenn rechtliche Umstände nicht ein Andres nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden soll. Jngleichen werden die beiden in der Vorstadt liegenden Stilschen Scheuern No. 29. und 43. zum Verkauf an Meistbiethenden mit aufgeboten und Kauflustige hiermit vorgeladen, sich in Termino den 21. Mai c. vor genannten Stadtgericht einzufinden, auf diese Grundstücke zu bieten und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden diese auf 130 Rthl. und resp. 60 Rthl. gewürdigte Scheuern zugeschlagen werden sollen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Reichenbach, den 7ten März 1827. Da auf das zur nothwendigen Subhastation gestellte, zu Pfaffendorf Probsteilichen Antheils hiesigen Creises belegene Nro. 9. des dasigen Hypothekenbuchs eingetragene, exclusive des Beilasses ortsgerichtl. auf 1750 Rth. abgeschätzte Gottfr. Hielschersche Einhüfige Bauergut nur ein Geboth von 1100 Rthlr. abgelegt worden, so haben wir auf den Antrag der Gläubiger einen nochmaligen peremtorischen Licitations-Termin auf den

30sten April c.

auf

auf der Probstei Költschen anberaumt. Alle besitz= und zahlungsfähige Kaufs= lustige werden demnach hierdurch eingeladen, sich an gedachten Termine und Orte vor uns einzufinden, ihr Geboth in klingenden Cour. abzugeben und den Zuschlag des Fundi nach eingeholter Genehmigung sämmtlicher Realinteressenten zu gewär= tigen. Die Taxe und der Hypothekenschein des Fundi können zu jeder schicklichen Zeit hier und im Gerichtskretscham zu Pfaffendorf, so wie die Subhastations= Bedingungen in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Königl. Probstei Költschen und Antheil Pfaffendorf.
Wichura.

*) Beuthen in O. S. den 26sten Februar 1827. Auf den Antrag des Dominii Kopeziowitz haben wir zum öffentlichen Verkauf der dem Woitek Ro= chowsky gehörigen, zu Guhrek sub Nro. 3. belegenen, auf 49 Rthlr. Cour. ge= richtlich abgeschätzten Roboth=Gärtnerstelle einen peremtorischen Termin auf den 15ten Mai a. c. im Orte im Orte Kopeziowitz anberaumt, und laden Kauflu= stige und Zahlungsfähige hierdurch vor, am gedachten Tage des Vormittags um 9 Uhr auf dem Schlosse zu Kopeziowitz zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Erlegung des Kaufgeldes den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Kopeziowitzer Gerichtsamt.

*) Beuthen in O. S. den 26sten Februar 1827. Dem Publiko machen wir hierdurch bekannt, daß auf den Antrag der Gandorschen Erben aus Podlesie als Realgläubiger, die den Valentin Plewniokschen Erben gehörige, zu Czarnu= chowitz sub No. 2. belegene Freigärtnerstelle nebst den dazu gehörigen Grundstük= ken von 30 Morgen 124 □R., welche ortsgerichtlich auf 100 Rth. geschätzt wor= den, an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden soll, und wir hierzu ei= nen peremtorischen Termin auf den 15ten May a. c. im Orte Kopeziowitz anbe= raumt haben. Kauflustige und Zahlungsfähige laden wir daher hierdurch vor, an gedachten Tage des Vormittags um 9 Uhr im Orte Kopeziowitz zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und nach Genehmigung der Gandorschen Erben den Zu= schlag zu gewärtigen.

Das Kopeziowitzer Gerichtsamt.

*) Breslau den 1sten März 1827. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hiermit bekannt, daß die zu Schosnitz bei Canth gelegene 3gängige Wassermühle sub Nro. 6., welche ortsgerichtlich auf 4799 Rthl. gewürdiget worden ist, Thei= lungshalber an den Meistbiethenden verkauft werden soll, und dazu drey Termine den 7ten April und 10ten May hier in Breslau in der Behausung des unter= schriebenen Justitiarii (Kupferschmiede=Gasse in 7 Sternen,) der dritte und pe= remtorische Termin aber den 11ten Juny d. J. in loco Schosnitz anberaumt wor= den sind. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch vorgeladen, sich in den gedachten Terminen, besonders aber in dem letzten und peremtorischen zu melden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meistbiethen= den zu gewärtigen. Die Taxe des subhasta gestellten Grundstücks ist in dem Ge= richtskretscham zu Schosnitz ausgehangen, und kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das Freiherrlich v. Sauerma Schosnitz und Romberger Gerichtsamt.
Warke.

*) Hirschberg, den 28sten Februar 1827. Ueber den Nachlaß des am 10ten März 1821, verstorb. Freystellbesitzer Johann Gottlob Neumann zu Neu=

Kun=

Kunzendorf ist ex decreto de hodierno dato der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet und Terminus zur Liquidation für die unbekannten Erbschafts-Gläubiger auf den 16ten Mai d. J. Nachmittags um 2 Uhr in der Gerichts-Canzley zu Nimmersath anberaumt worden. Es werden daher alle unbekannten Erbschafts-Gläubiger aufgefordert, bis undspätestens in diesem Termine ihre Ansprüche zu melden und solche zu bescheinigen. Die Außenbleibenden werden unmittelbar nach dem Ablauf des Termins ihres etwanigen Vorzugsrechtes verlustig erklärt und an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der erschienenen Gläubiger übrig bleibt. Auch wird nach diesem Termine mit Vertheilung der Masse unter die Erben vorgeschritten.

Das Patrimonialgericht der Nimmersather Güter.

Breslau den 2. September 1826. Das dem Kaufmann Daniel Bernhard Lüttke, jetzt dessen Concurs-Masse gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1826. nach dem Materialienwerthe, mit Einschluß des Bleichplatzes und der zum Grundstücke gehörigen Mobilien, auf 6216 Rthl. 1 sgr. 9 pf., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber, auf 4421 Rth. 23 sg. 4 pf. abgeschätzte, sub Nro. 65. vor dem Ohlauerthore auf dem Mauritz-Bezirk gelegene Grundstük soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es werden demnach alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 20. December c. a. und den 14. Februar 1827., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 14. April 1827. Vormittags 10 Uhr, vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Blühdorn in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben, und zu gewärtigen daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Grottkau den 20sten Januar 1827. Im Wege der Execution sollen die nach dem verst. Johann Gottlieb Krügler hinterbliebenen Realitäten, als: a. das Haus vor dem Neisser Thore hieselbst sub Nro. 9., genannt der rothe Ochse nebst dabei gelegnen Garten, abgeschätzt auf 259 Rthlr.; b. der daran stoßende Obst- und Grasegarten, abgeschätzt auf 114 Rth. an den Meist- und Bestbiethenden subhastirt werden, wozu ein einziger Biethungs-Termin auf den 4ten April c. Nachmittags um 2 Uhr auf dem Stadtgerichts-Locale hieselbst anberaumt worden ist. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiemit eingeladen, in diesem Licitations-Termine zur Abgabe ihrer Gebothe vor uns zu erscheinen.

Königl. Gericht der Stadt.

Reinerz den 16ten Januar 1827. Schuldenhalber soll das auf 267 Rth. 10 sgr. taxirte Franz Großsche Bauerguth Nro. 38. zu Friedersdorf, in Termino

den

den 26sten März d. J. in der Canzley zu Rückers öffentlich verkauft werden, wozu wir Kauflustige zu erscheinen einladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaften Rückers und Friedersdorf.

Schönau den 26sten Januar 1827. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hierdurch bekannt, daß im Wege der nothwendigen Subhastation und auf Antrag der Freigärtner Johann Joseph Neumannschen Real-Gläubiger die sub Nro. 17. zu Nieder-Falkenhain gelegene Großfreigärtnerstelle, bestehend aus:

	26 Morgen	31 □R.	Acker
	3 —	79 □R.	Wiese
	; —	27 □R.	Busch
und	; —	123 □R.	wüste Lähde
in Summa	30 Morgen	80 □R.	

welche nach der, dem aushängenden Proclama beigefügten und zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Canzley nachzusehenden Taxe, ortsgerichtlich auf 1884 Rthl. 5 sgr. abgeschätzte wurde, öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden soll. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch öffentlich eingeladen, in den hierzu anberaumten Terminen,

den 8ten März,
den 14ten April und
den 17ten Mai dieses Jahres 1827.

besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine, sich entweder in Person, oder durch hinlänglich mit Vollmacht versehene Stellvertreter Vormittags um 9 Uhr in dem Gerichtszimmer auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Falkenhain einzufinden, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach vorangegangener Genehmigung der Real-Gläubiger erfolge und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Albinussche Gerichtsamte zu Falkenhain.

Brun.

Glogau den 15. December 1826. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem Johann Ferdinand Zöcke Nro. 26. zu Jätschau gehörige Bauergut, welches auf 1424 Rthlr. 10 sgr. Cour. gewürdiget worden ist, auf den Antrag der Bauersfrau Barbara Rosina Kampe öffentlich verkauft werden soll, und der 27ste Januar f., der 28ste Februar und der 29ste März a. f. zu Biethungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Assessor Fischer im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Reichthal, den 20sten Januar 1827. Das hieselbst gelegene, dem Kirschner Jacob Sobaglo erb- und eigenthümlich zugehörende Haus, nebst dem dabei

dabei befindlichen Gärtchen, auf 100 Rthlr. in Betreff des Nutzungsertrages, in materieller Hinsicht, aber auf 131 Rthl. gewürdiget, wird im Wege der Execution in Termino den 28sten April d. J.
öffentlich verkauft werden; wir fordern Kauflustige zum Erscheinen auf, sich am genannten Tage Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Stadtgerichtszimmer in Person einzufinden und hat der Meist- und Bestbiethend bleibende, wenn gesetzliche Umstände keine Ausnahme zulassen, den Zuschlag zu gewärtigen, doch muß jeder Kauflustige, ehe er zum Biethen zugelassen wird, eine Caution von 50 Rth. erlegen, und kann die Taxe jeder Zeit in der Stadtgerichtlichen Registratur nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht. Trespe.

Kotzenau den 21sten December 1826. Auf Antrag des Erben soll die auf 935 Rthlr. 20 sgr. taxirte Gottlieb Görlitzsche Windmühle nebst Wohnhaus und Grundstücken zu Michelsdorf Lübenschen Creises in Terminis den 27sten Januar, 24sten Februar und 28sten März 1827, von denen der letzte peremtorisch ist, im Amtshause zu Kotzenau öffentlich meistbiethend verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden dahero hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß Pluslicitant nach erfolgter Genehmigung der Erben und Vormundschaft den Zuschlag zu gewärtigen hat, und daß die Taxe sowohl hier als auch bei dem Königl. Hochwohllöbl. Stadt- und Landgericht zu Haynau eingesehen werden kann. Das Justizamt der Herrschaft Kotzenau.

Albinus.

Jauer den 8. December 1826. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Jauer soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers das dem Anton Joseph Hertrampf zugehörige, zu Alt-Jauer belegene, und im Hypothekenbuche sub Nro. 25. eingetragene Bauerguth bestehend in 10 Ruthen Acker, welches nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent auf 2571 Rthl. 26 sgr. 8 pf. abgeschätzt, im Jahre 1822. aber von dem jetzigen Besitzer für 6600 Rthl. erkauft worden. Schuldenhalber subhastirt werden. Es sind hiezu drei Biethungs-Termine, von denen der letzte peremtorisch ist, als:

am 6. März 1827.
am 7. Mai 1827.
und am 6. Juni 1827.

Vormittags 10 Uhr vor dem Land- und Stadtgerichts-Assessor Rupprecht hieselbst anberaumt, wozu Kauflustige hiermit vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hirschberg den 26sten Januar 1827. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte, soll die sub No. 879. hieselbst gelegene, auf 3409 Rthl. 15 sgr. abgeschätzte, der Maria Theresia Bleiber zugehörige sogenannte gelbe Bleiche nebst Acker und Wiesen in Terminis den 10ten April, 12ten Juni und den 14ten August d. J. als dem letzten Biethungs-Termine öffentlich verkauft werden.

Gröditzberg bei Goldberg den 19ten December 1826. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers des Ritterguts-Besitzer Herrn Heyer auf Ober-Schönfeld ist die sub Nro. 10. zu Nieder-Alzenau belegene, dem Johann Gottlob Hübner zugehörige Bauer-Nahrung subhasta gestellt. Diese Bauernahrung ist von dreyerley Gerichten auf 5427 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. Cour. gewürdigt und das diesfällige Tax-

Instru-

Instrument in allhiesiger Justiz-Amts-Canzley täglich einzusehen. Zum öffentlichen Verkauf der Hübnerschen Bauer-Nahrung haben wir 3 Termine, wovon der letztere peremtorisch ist, und zwar auf den

5ten März)
7ten May) 1827. Nachmittags 2 Uhr
4ten July)

in der Justiz-Amtskanzley zu Grödizberg angesetzt. Hierzu laden wir zahlungsfähige Kauflustige ein, mit dem Bemerken, daß Nachgebothe nur unter den gesezlichen Bestimmungen zugelassen werden sollen.

Das Justizamt der W. C. Beneckeschen Herrschaft Gröditzberg.

Citationes Edictales.

*) Trebnitz den 20sten Februar 1827. Wir haben über das Vermögen des Müller Giesel am 26sten Januar 1827. den Concurs eröffnet, dieses besteht hauptsächlich in einer bei Biadauschke belegenen Wassermühle nebst Acker, Wiesen und Gärten und beträgt laut dem aufgenommenen Inventario circa 7,547 Rthl. 5 sgr. 10 pf. ist dagegen aber mit einer Schuldensumme von circa 11,078 Rth. 25 sgr. belastet. Terminus connotationis ist auf den 9ten Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Ressel anberaumt. Es werden demnach alle unbekannten Gläubiger des Müller Giesel hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, oder in demselben persönlich, oder durch einen von uns vorher zu erbittenden Mandatarius ex officio zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden durch das, nach Abhaltung dieses Termins sofort abzufassende Präclusions-Erkenntniß mit ihren Ansprüchen an die Masse werden ausgeschlossen werden, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. Zugleich haben sich dieselben über die Wahl des Herrn Justizcommissarius Robe zum Interims-Curator und Contradictor in Termino zu erklären und werden die Ausbleibenden als dem Beschluß der Wahrheit beitretend geachtet werden, wie denn überhaupt im weiteren Betrieb der Sache nur die hier anwesenden und diejenigen, welche sich einen Mandatarium ex officio erbitten, zur Fassung von Beschlüßen über die Activ-Masse werden vorgeladen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 30sten October 1826. Ueber den in 2671 Rthlr. 6 sgr. 11 pf. Activis und Mobilien dagegen in 8261 Rthlr. 16 sgr. 7 pf. Passivis bestehenden Nachlaß des am 6ten August 1826. in Proschlitz verstorbenen Gutspächters, Oberamtmann und Polizei-Districts-Commissarius, Friedrich August Ester ist am heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Gebel auf den 31sten März k. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidations Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren sich auch über die Wahl eines Curatoris massä zu erklären.

klären. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16ten Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß, aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien fehlt, werden die Justizcommissions-Räthe Cogho, Kletke und Masseli vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Trachenberg den 21. Februar 1827. Der Brauergeselle Eduard Hoffrichter ist, als er zu Polgsen, Wohlauer Kreises, bei dem Miethbrauer und Brenner Rochowsky voriges Jahr in Arbeit stand, zusammen mit dem Meister wegen Verdachts heimlicher Einmeischung zur Untersuchung gezogen, und durch ein Resolut vom 5. August v. J. verurtheilt worden 2 Rthl. 12 sgr. Maischsteuer, den vierfachen Betrag derselben mit 9 Rthl. 18 sgr., und als Geldbuße 100 Rthl. zu entrichten. Er war mittlerweile auf die Wanderschaft gegangen, daher das Resolut ihm nicht publicirt, und die Strafe nicht an ihm vollstreckt werden konnte. Der Rochowsky hat vielmehr auf gerichtliche Untersuchung angetragen, und es ist wider ihm und dem Hoffrichter der fiscalische Proceß verfügt worden. Da der Aufenthaltsort des Letztern noch immer unbekannt ist, wird er daher durch die öffentlichen Blätter hiermit zum Termine den 5. Mai d. J. hierher vorgeladen, und ihm bekannt gemacht, daß wenn er nicht erschiene, er habe zu seiner Vertheidigung nichts mehr anzubringen und beruhige sich bei dem ergangenen Strafurtel, angenommen und dieses an ihm wenn er sich wiederfindet, oder an seinem Vermögen vollstreckt werden würde. g.) Das Gerichtsamt der Polgsner Güther.

Strehlen den 26. August 1826. Es wird der aus Ruppersdorf Strehlenschen Creises in Nieder-Schlesien gebürtige, bei dem v. Heisingschen Cürassier-Regiment (zuletzt bei der von Rederschen Escadron zu Grottkau in Garnison gestandene) Johann Gottlob Knorn, welcher im Jahre 1806. in der Schlacht bey Jena geblieben sein soll, auf den Antrag seiner Geschwister hierdurch öffentlich vorgeladen, mit der Aufforderung sowohl an ihn, als seine unbekannten Erben, sich binnen 9 Monaten spätestens in dem auf den 14. Juni 1827. Vormittags 10 Uhr anberaumten Termine hierselbst vor uns zu melden, im Ausbleibungs-Falle wird der Knorn für todt erklärt, und sein Vermögen seinen genannten Geschwistern zugesprochen werden.

Freiherr v. Sauermasches Justizamt Ruppersdorf.

Schloß-Ratibor den 10. October 1826. Es ist das in Sachen der Johann verehl. Swierzina gebornen Mraseck zu Eiglau wider ihren Ehemann, den Andauer Johann Swierzina daselbst unterm 21. Februar 1811. publizirte Erkenntniß nebst dem demselben beigehefteten Hypothekenscheine vom 15. März 1811. über die erfolgte Eintragung des Eingebrachten der Klagerin nach Höhe 840 Rthl. cassenmäßiger Münze auf das Bauerguth sub Nro. 23. zu Eiglau verlohren gegangen und von der nunmehrigen Wittwe Johanna Swierzina dessen Aufgeboth nachgesucht worden, daher alle diejenigen, welche an dieses Document als Cessionarien,

oder

oder Pfandinhaber oder aus einem andern Grunde Rechtens ein Eigenthumsrecht erworben, oder sonst irgend einen Anspruch daran zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert werden, in Termino den 23. März 1827 früh um 10 Uhr in hiesiger Gerichtsamts-Kanzelley ihre etwanigen Ansprüche auf das erwähnte Kapital und Zinsen geltend zu machen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen auf das verpfändete Bauerguth präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt und diese Post im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Bauerwitz und Binkowitz ꝛc.

Tarnowitz den 1sten December 1826. Nachdem der bisher über die noch heute im Civil-Besitze der verwitt. Ober-Amtmann und Gutsbesitzerin Petzsch geb. Richter befindlichen Güter Schomberg und Orzegow modo deren Kaufgelder bei uns geschwebte Liquidations-Proceß bereits unterm 27sten Juni 1825. in einen förmlichen Concurs verwandelt und resp. an demselben Tage über das gesammte, in hiesigen Landen befindliche Vermögen der Wittwe Petzsch, zu welchem auch noch 61 Kuxe an der Steinkohlengrube Stein auf Orzegower territorio gehören, der Concurs eröffnet worden ist, so werden hiedurch alle diejenigen, welche an das Vermögen der Gemeinschuldnerin einige Forderung und Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 3. Aprill 1827. Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Frei Standesherrl. Beuthner Gerichts-Zimmer anberaumten Termine entweder persönlich oder durch gesetzlich zuläßige und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien, wozu ihnen bei etwaniger Unbekanntschaft der Stadtrichter Ullrich hieselbst vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden, die Documente oder andere Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, urschriftlich vorzulegen, resp. anzuzeigen und das Nöthige zum Protokoll zu verhandeln. Hierbei werden diejenigen Gläubiger, welche an das Bergeigenthum der Gemeinschuldnerin, d. h. an die oben gedachte Steinkohlen-Grube Stein Ansprüche zu haben glauben, angewiesen, ihre diesfälligen Ansprüche bei Einem Königl. Hochwohllöbl. Berggerichte von Oberschlesien, hieselbst innerhalb der obigen Frist von 3 Monaten oder spätestens in dem ebenfalls auf den 3ten Aprill 1827 Vormittags um 9 Uhr anstehenden Termine anzumelden und auf vorstehend angegebene Art mit den erforderlichen Beweismitteln zu bescheinigen. Zugleich wird sämmtlichen Gläubigern hiermit eröffnet, daß wenn sie binnen der gedachten 3 monatlichen Frist ihre Forderungen anzumelden unterlassen, oder in dem anstehenden Termine ausbleiben sollten, sie durch das unmittelbar nach Abhaltung des obigen Liquidations-Termins abzufassende Präclusions-Urtel mit allen ihren Forderungen an die Masse werden präcludirt und ihnen deshalb gegen die sich gemeldeten Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Uebrigens wird aber auch die ihrem Aufenthalte nach unbekannte Gemeinschuldnerin Ober-Amtmann Petzsch geb. Richter hiermit vorgeladen, in dem anstehenden Liquidations-Termine zu erscheinen und dem Curator und resp. Contradictor Stadtrichter Reuß die ihr beiwohnenden, die Masse betreffenden Nachrichten mitzutheilen und insbesondere über die Ansprüche der Gläubiger Auskunft zu geben.

Gräfl. Henkel v. Donnersmark Frei Standesherrlich Beuthner Gericht.

Beylage
Nro. XI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 14. März 1827.

Zu verauctioniren.

Breslau den 5ten März 1827. Es sollen am 20sten März c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause No. 19. auf der Junkern-Straße diverse goldne Ringe, Halsketten, Ohrringe ꝛc. und Silberzeug an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden. Königl. Stadtgerichts-Execution-Inspection.

Breslau den 3ten März 1827. Es sollen am 21sten März c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause Nro. 19. auf der Junkern-Straße die zum Nachlasse des Marktzieher Heym gehörigen Waaren und Effecten, bestehend in Wäsche, Meubles, Kleidungsstücken, Hausgeräth und div. Galanterie und kurzen Waaren an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger, im Auftrage.

Breslau den 3ten März 1827. Es sollen am 19ten März c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in dem Hause No. 4. auf der Albrechts-Straße die zum Nachlasse des Kaufmann Cosmar gehörigen Effecten, bestehend in Betten, Wäsche, Möbeln, Kleidungsstücken, Hausgeräth, einer Violine und einer Flöte an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger, im Auftrage.

Offener Arrest.

Glogau den 23. Februar 1827. Da über den Nachlaß des am 21. August 1826. auf Vorkau verstorbenen Amtsraths Lucas, dato der Concurs eröffnet worden ist, so wird allen denen, welche von dem Cridario Gelder, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet, hiervon an Niemand etwas zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Ober-Landesgericht davon sofort treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das hiesige gerichtliche Depositum abzuliefern, wobey dieselben gewarnt werden, daß wenn dennoch an Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Concursmasse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder und Sachen diese sogar verschweigen oder zurückhalten sollte, derselbe noch außerdem seines

daran habenden Unterpfand- und andern Rechtes für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

AVERTISSEMENTS.

Breslau den 16. Februar 1827. Von dem Königl. Stadt-Waisenamte zu Breslau wird die, zu Folge des zwischen dem Bürger und Fleischermeister Altmann und dessen Ehegattin Auguste Friedricke Wilhelmine geborne Kuhlbörs, am 21. Juli 1826. gerichtlich geschlossenen Vertrages, unter den genannten Eheleuten festgesetzte Ausschließung der Güter-Gemeinschaft hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Königl. Stadt-Waisenamt.

*) Pleß den 12. Februar 1827. Kund und zu wissen sey hiermit, daß die zu Grzawa sub Nro. 25. belegene, auf 90 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Michol Przewcznikische Häuslerstelle, Schuldenhalber in dem auf den 23. April 1827. im hiesigen Justizamte Vormittag um 9 Uhr anstehenden peremtorischen Termine plus offerenti verkauft werden soll. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen, sich in dem genannten Term. vor dem Deputirten Hrn. Stadtrichter Bönisch an gewöhnlicher Gerichtsstelle hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden die quästionirte Stelle nach erfolgter Einwilligung der Interessenten adjudicirt werden soll. Zugleich wird den Kauflustigen bekannt gemacht, daß auf die nach Verlauf des Termins etwa einkommenden Gebote nicht weiter reflectirt werden wird. Auch werden alle etwanige unbekannte Creditores des Michael Przewoznik ad liquidandum et justificandum prätensa sub pöna präclusi et perpetui silentii zu dem obgedachten Termine hiermit vorgeladen.

Fürstl. Anhalt Cöthen Pleßsches Justizamt.

*) Breslau den 15ten Februar 1827. Von dem Königl. Stadtwaisenamte hiesiger Residenz wird in Gemäßheit des §. 13759. Tit. 17. Tit. I. des Allgem. Landrechts den noch etwa unbekannten Gläubigern des am 8. April 1820. verstorbenen Vincenzgerichts-Kanzlisten Philipp Adler die bevorstehende Theilung seines Nachlasses unter seine Kinder hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre Forderungen an diesen Nachlaß binnen längstens 3 Monathen bei gedachtem Waisenamte anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die mit der Anmeldung ausgebliebenen Erbschafts-Gläubiger sich an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können. g.)

Königl. Stadt-Waisenamt hiesiger Residenz.

*) Breslau. Unterzeichneter hat die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß in seinem Gewölbe für diesen Frühling und von jetzt an ein sehr schönes Assortiment von Sonnenschirmen nach dem neuesten Pariser Geschmack und zu den möglichst billigsten Preißen zu finden ist. Derselbe verfertigt seidne Regenschirme zu 4 Thlr. und plattirte zu 4 Thlr. 15 sgr. Seine Taffent verbürgt er als von franz. Fabrik, von vorzüglicher Güte und ächter Farbe. Hochzuverehrenden Damen, die ihn mit ihrem Zuspruch beehren werden, verspricht Unterzeichneter eine vollkommene befriedigende Auswahl sowohl in den Farben als in den Dessins und Borduren.

Gallyot,

Fabrikant aus Paris, in der goldenen Krone auf dem Ringe No. 29.

*) Bres-

*) Breslau. Eine Wohnung, bestehend in zwey Stuben und Küche im Parterre, nebst Keller, Bodengelaß, Stallung und Wagenremise; desgleichen eine Stube, Kammer und Küche im zweyten Stock sind sogleich oder Ostern im Ganzen oder auch getheilt zu vermiethen vor dem Ohlauer-Thor in der ehemals langen, jetzt Vorwerks-Straße No. 6.

*) Breslau. Jemand der einen eigenen Wagen hat, sucht einen Reisegesellschafter nach Cracau, um in circa 8 Tagen dahin abzufahren. Näheres in der Expedition des Tage-Blattes.

*) Breslau. Zu verkaufen sind einige Hundert Scheffel Kartoffeln und schöne Saamen-Gerste, so wie auch eine Parthie eichne Prangen und Kippsäulen bey dem Dominii Klein-Pogul ohnweit Dyhrnfurth.

*) Breslau. Eine Stube nebst Alkowe zwey Stiegen hoch vorn heraus ist Albrechtsstraße und Schmiedebrücke-Ecke, Straße No. 59. an einen soliden Hrn. zu vermiethen und auf Ostern zu beziehen. Das Nähere bey dem Eigenthümer dem Kaufmann Friedr. Wilh. Kromayer.

*) Breslau. Auch in diesem Jahr empfehlen uns zu Annahme von Hagel-Assekuranz-Anträgen bey der Berliner Societät, und ertheilen die desfalsigen Bekanntmachungen unentgeitlich, so wie die erforderlichen Schemas zu den Anträgen von 2 sgr. per doppeltes Exemplar.

Gebrüder Scholz in Oels.

*) Breslau. Allen unsern werthgeschätzten Käufern und Verkäufern machen wir bekannt, daß wir unsere sämmtliche Venditor-Bauden von den Straßen auf dem Neumarkt bey der blühenden Aloe gegenüber verlegt haben.

Marks und Hoffholz, als Aeltesten.

*) Breslau. Hiermit nehme ich mir die Freyheit Einem hochzuverehrenden Publiko ergebenst anzuzeigen, daß ich das Speisehaus zum blauen Strauß auf der Ohlauer-Straße Nro. 82. Morgen als den 15ten März wieder eröffnen werde. Für gute warme und kalte Speisen, so wie auch Frühstück zu den möglichst billigsten Preißen, vereint mit der promptesten Bedienung, werde ich eifrigst mich bemühen zu sorgen, deshalb ich ergebenst um gütigen Zuspruch bitte. Lederer.

*) Breslau. Ein mit guten Zeugnissen versehener Bedienter (oder als Kutscher) sucht unterzukommen. Zu erfragen im blauen Himmel, Catharinen-Straße No. 6.

*) Breslau den 12. März 1827. Den Theilnehmern der Bälle im Börsen-Saal beehren wir uns hiermit die Anzeige zu machen, daß der auf Dienstag den 20sten d. M. angesetzte Ball bereits Montag den 19ten d. M. wegen eintretender Fastenzeit statt finden wird, und die dazu bereits ausgegebenen Billets an letzterem Tage gültig sind.

Die Direction der Kaufmännischen Ressourcen-Gesellschaft.

*) Bres-

*) Breslau. (Antwort auf vielfache Anfragen wegen unserm St. Thomas Canaster.) Es sind bey uns seit Ankündigung dieses Canasters viele briefliche Anfragen — Rabatts betreffend — eingegangen. Um damit unnöthiges Porto von unserer Seite nicht veranlaßt werde, zeigen wir hiermit höflichst an, daß wir bey diesem Canaster von 50 Pfd. an einen verhältnißmäßigen Rabatt berechnen.

Krug und Hertzog, Schmiedebrücke No. 59.

*) Breslau. Eine Parthie mit guten Sorten veredelter hochstämmiger Kirschen, Birnen und Aepfelbäume, worunter 300 Stück Birnbäume, sind vor dem Oder-Thore links der Wache in No. 2. im ganzen oder theilweise zu verkaufen. Man beliebe sich dieserhalb an den dortigen Gärtner Kretschmer zu wenden.

*) Breslau. Reisegelegenheit nach Berlin ist beym Lohnkutscher Rastalsky in der Weisgerbergasse No. 3. gewesene Töpfergasse.

*) Breslau. Der Abgeber einiger Papiere, welche am 10ten d. verlohren wurden (unter denen sich eine Hyotheken- und ein Kauf-Instrument rc. befand) erhält Schweidnitzer-Straße No. 36. beym Hrn. Kaufmann Linkenheil ein angemessenes Douceur.

*) Breslau. Auf dem Wege von Breslau nach Leuthen ist eine silberne Taschen-Uhr gefunden worden. Wer sich als rechtmäßiger Eigenthümer derselben zu legitimiren vermag, kann sie gegen Erstattung der Insertions-Gebühren in der Tuchhandlung im Rautenkranz, Ohlauer-Straße in Empfang nehmen.

*) Breslau den 11. März 1827. Nach langwierigen und schmerzlichen Leiden an einer Unterleibskrankheit starb gestern Abends gegen 6 Uhr unsere innigst geliebte Mutter, die verwit. Kaufmann Lode geb. Liebich im 46 Lebensjahre. Unsern tiefen Schmerz über diesen unersetzlichen Verlust, werden alle, welche die Verblichene kannten, würdigen, und durch stille Theilnahme ehren.

Auguste,)
Albertine,) Lode, als Kinder für sich und im Namen der
Paul,) übrigen Verwandten.
Richard,)

*) Breslau. (Zu vermiethen.) Einen Stall auf 3 Pferde, eine bequeme Remise auf 2 Wagen, auch 2 Cammern zu Ostern oder nächste Johanni zu beziehen, auf der Schuhbrücke Nro. 38. in der Nadel-Fabrick.

*) Breslau. Durch den gütigen Beifall von frühern Jahren her veranlaßt, werde ich von heute bis Ende May wieder Kräuter-Bouillon auf das kräftigste anfertigen, auch durch die Fastenzeit den Kapuziner-Stockfisch, Mittwoch, Freytag und Sonnabend aufs beste zubereitet haben.

Der Stadt-Koch Stiller.

*) Breslau. Zu vermiethen ist eine große Handlungsgelegenheit nahe am Ringe. Das Nähere bey dem Agent Hrn. Stock im Saukopf auf der Schuhbrücke.

Donnerstags den 15. März 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XI.

Zu verkaufen.

*) Wartenberg den 6ten März 1827. Es soll im Wege der Execution ad instantiam Creditoris die zu Ottendorf sub No. 3. belegne Müller Andermannsche Windmühlen-Possession, welche auf 482 Rthl. 25 sgr. taxirt worden, subhastirt werden, und ist hierzu ein peremtorischer Biethungstermin auf den 14. May a. c. bleselbst anberaumt worden, zu welchem demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt Ottendorf. Marks.

*) Glogau den 10ten Februar 1827. Ein auf 765 Rthl. d. i. Siebenhundert Fünf und Sechszig Reichsthaler gewürdigtes, aus sechs großen und neun und zwanzig kleinen Steinen bestehendes brillantenes Kreutz, ist im Wege der Execution subhasta gestellt und zu dessen öffentlichen Verkauf an den Meistbiethenden ein pe- peremtorischer Biethungs-Termin auf den 17ten Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Referendario Handke anberaumt worden. Es werden demnach alle Kauflustigen aufgefordert, gedachten Tages zur festgesetzten Stunde auf hiesigem Schlosse zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meistbiethenden, sofern sich keine Anstände ergeben, zu gewärtigen. Auf etwanige, erst nach dem Termine einkommenden Gebothe wird nicht reflectirt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.
v. Götze.

*) Nicolai den 16ten Februar 1827. Von dem Fürstlich Anhalt Köthen Pleßschen Gericht der Stadt Nicolai in Oberschlesien, wird hiermit bedeutet, daß die sub Nro. 19. hiese bst am Ringe belegene, dem Caspar Rogier gehörige und dem Materialwerthe der Gebäulichkeiten nach auf 1315 Rthlr. 5 sgr., dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 1543 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzte Großbürger-Possession mit allen dazu gehörigen Grundstücken, Gerechtsamen und Lasten im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich:

den 14ten Mai a. c.,
den 2ten Juli a. c.,
den 20sten August a. c.,

welcher letztere peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr hier in Nicolai an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten

der

der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird.

Fürstlich Anhalt Köthen Pleßsche Stadtgericht.

*) Winzig den 2ten März 1827. Die Freistelle Nro. 2. zu Dahme wird freiwillig in Termino

den 18ten May c. Nachmittags 2 Uhr

in loco Dahme an den Meistbiethenden subhastirt werden. Zahlungsfähige Kauflustige laden wir unter dem Bedeuten vor, daß dem Bestbiethenden der Zuschlag nach Behebung der etwanigen Anstände erfolgt.

Das Gerichtsamt Dahme.

*) Liegnitz, den 27sten Januar 1827. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 37. zu Kuchelberg belegenen Häuslerstelle, welche auf 172 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Biethungstermin

auf den 18ten May c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Referendario Lauterbach anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

*) Löwenberg den 26sten Februar 1827. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastiret die zu Ober-Langenau sub Nro. 62. belegene, auf 102 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. gerichtlich gewürdigte Freihäuslerstelle des verstorb. Christian Friedrich Baumgart ad instantiam der Vormundschaft des minorennen Sohnes desselben, und fordert Biethungslustige auf, in Termino peremtorio den

19ten May d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Justitiario in der Canzley zu Ober-Langenau ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Das v. Förstersche Gerichtsamt von Ober-Langenau und Flachenseiffen.

*) Tschirnau, den 6ten März 1827. Das dem Gottfried Hantkeschen Erben zugehörige, in Ober-Ellguth Guhrauischen Kreises sub Nro. 6. belegene, von den Dorfgerichten auf 60 Rthl. taxirte Angerhaus, soll im Wege der freiwilligen Subhastation in Termino licitationis den 14ten Mai c. Vormittags um 9 Uhr hier auf dem Rathhause öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige einzufinden belieben, und hat der Meistbiethende, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt für Ober-Ellguth.

*) Greiffenstein den 28. Februar 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die

noth-

nothwendige Subhastation des dem Häusler Gottlob Worbs zu Hernsdorf zeither zugehörig gewesenen, sub Nro. 58. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 28 Februar 1827. auf 186 Rthl. 6 sgr. 8 pf. Cour. gewürdigten Häuslerstelle verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf den 15 Mai c. anstehenden letzten und peremtorischen Licitations-Termine Vormittag um 10 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzellei des unterzeichneten Gerichts entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, die in Rede stehende Häuslerstelle dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Breslau den 1. November 1826. Auf den Antrag des Königl. Salz-Faktors Gottlieb Siegismund Tenzer in Liegnitz, ist die Subhastation des im Fürstenthum Jauer und dessen Schönauer Creise gelegenen ritterlichen Erblehnguts Nieder-Falkenhayn nebst Zubehör, welches im laufenden Jahre nach der dem, bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden landschaftlichen Taxe, auf 40130 Rth. 27 sgr. 4 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert: in den angesetzten Biethungs-Terminen am 1sten März 1827. Vormittags um 11 Uhr, am 11. Juni 1827. Vormittags um 11 Uhr besonders aber in dem letzten Termine am 15ten September 1827. Vormittags um 10 Uhr und Nachmittags 3 Uhr vor dem Königl. Oberlandes-Gerichts-Assessor Herrn Gebel, im hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause in Person oder durch einen gehörig informirten und mit Special-Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commiss. Rath Kletke, Justizcommissar. Paur und Dziuba vorgeschlagen werden, zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Langenbielau, den 17ten Januar 1827. Das unterzeichnete Gerichts-Amt subhastirt das zum Weber Gottf. Adlerschen Nachlaß gehörige, auf 1062 Rth. 15 sgr. ortsgerichtlich abgeschätzte, in der Gemeinde Alten-Antheils allhier sub No. 171. belegene Haus, setzt die diesfalligen Biethungs-Termine, auf den 26sten Februar, 29sten März und peremtorie den 30sten April d. J. in hiesiger Amts-Canzley fest und ladet besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber ein, an diesen Tagen zur gesetzlichen Zeit allhier zu erscheinen, ihre Gebothe ad protocollum zu geben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach vorheriger Einwilligung der Interessenten zu gewärtigen.

Gräflich v. Sandreczkysches Gerichtsamt der Langenbielauer Majorats-Güter.

Theuer.

Rib-

Ribnik den 10. December 1826. Auf den Antrag der Fleischer Joh. Farbowskischen Erben soll Theilungshalber das am Ringe belegene, im Hypothekenbuche sub Nro 47. aufgeführte Haus nebst Nebengebäuden und Garten, welches zusammen auf 400 Rthl. gerichtlich taxirt öffentlich verkauft werden. Wenn nun hiezu ein Termin auf den 30. Januar, den 28. Februar, und peremtorisch den 30. März 1827. anberaumt worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, in den anberaumten, besonders in dem peremtorischen Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und hat der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, in sofern keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, und die Erben den Zuschlag genehmigen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der hiesigen Stadtgerichts-Registratur nachgesehen werden. Königl. Stadtgericht.

Steinau den 24. November 1826. Das dem Franz Heinrich gehörige sub Nro. 5. zu Oelschen, Steinauer Raudtenschen Kreises belegene, im J. 1823. auf 814 Rthl. 5 sgr. gerichtlich taxirte dienstbare Bauerguth von 1½ Hufe Ackerland soll Schuldenhalber im Wege der Execution öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und wir haben daher die ersten beiden Licitations-Termine auf den 2. Januar und den 6. Februar Vormittags um 10 Uhr in der Wohnung des Unterzeichneten, den peremtorischen aber auf den 2. April k. J. Vormittags um 10 Uhr in der Amts-Kanzellei zu Preichau anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch zur Abgabe ihrer Gebothe unter dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Hindernisse entgegen stehen, alsbald erfolgen wird, und die Taxe bis zum Termine jederzeit in unserer Kanzlei eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht. Müller.

Schloß-Rattibor den 6. Februar 1827. Auf den Antrag der Joachim Schaternyschen Erben soll die ihnen gehörige, zu Autischkau sub Nro. 94. gelegene, und auf 6 Rthl. 20 sgr. gewürdigte Angerhäuslerstelle, in dem einzigen Biethungs-Termine, den 27. April c. in hiesiger Gerichtsamts-Kanzelley subhasta verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag für das Meistgeboth nach erfolgter Einwilligung der Extrahenten geschehen, und auf die später eingehenden Licita keine Rücksicht genommen werden wird.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Bauerwitz und Binkowitz ꝛc.

Wartenberg den 23. Januar 1827. Nachdem ad instantiam creditoris die Subhastation der dem Anton Nessler zugehörigen, zu Ostrowine sub No. 31. belegene Freistelle, welche auf 142 Rthl. 5 sgr. 6 pf. ortsgerichtlich detaxirt worden, verfügt und zu diesem Behufe ein peremtorischer Licitations-Termin auf den 2. April c. zu Ostrowine anberaumt worden; so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu demselben hierdurch eingeladen.

Das Gerichtsamt Ostrowine.

Krappitz den 7. Februar 1827. Ad instantiam eines Real-Gläubigers sollen im Wege der nothwendigen Subhastation die in dem eine Meile von Ratibor entfernten Dorfe Bojanow belegenen Freigärtnerstellen, und zwar: 1) sub No. 4. bestehend aus 16 Preuß. Schfl Garten und Ackerland, und circa 10 Mz. Wiesenwachs, am 26. vorigen Monats gewürdigt auf 296 Rthl. 15 sgr.; 2) sub No. 13. beste-

bestehend aus circa 11 Schfl. Garten- und Ackerland, und circa 11 Mtz. Wiesewachs, gewürdigt auf 184 Rthl. 15 sgr.; 3) sub Nro. 28. bestehend aus circa 10 Schfl. Garten- und Ackerland, und circa 8½ Mtz. Wiesewachs, gewürdigt auf 97 Rthl. 10 sgr.; und 4) sub Nro. 51. bestehend aus circa 13. Schfl. Garten- und Ackerland, und circa 11 Mtz. Wiesewachs, gewürdigt auf 172 Rthl. 15 sgr. in einem einzigen peremtorischen Biethungs-Termine den 26. April c. a. in loco Bojanow unter denen in diesem Termine, mit den Extrahenten und den Kauflustigen festzusetzenden Bedingungen und der Bestimmung, daß diese Stellen aus dem bestehenden Korreal-Verband ausscheiden, öffentlich verkauft werden. Kauflustige werden demnach mit dem Beifügen hierzu eingeladen, daß auf das Meist- und Bestgeboth, in sofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme erheischen, der Zuschlag sofort erfolgen soll. Die Taxen sind zu jederzeit in unserer Registratur einzusehen, auch denen bei dem Königl. Gericht der Stadt Ratibor, und an unserer Gerichtsstätte zu Kornitz affigirten Patenten beigefügt.

Gerichtsamt der Herrschaft Kornitz.

Gleiwitz, den 15ten Januar 1827. Die auf 171 Rthl. Cour. gerichtlich abgeschätzte Freibauerstelle, sub No. 8. zu Rezetzitz Tost Gleiwitzer Creises, zum Nachlasse des verstorb. Freibauers Johann Holbrich gehörig, soll in dem einzigen peremtorischen Termine den 28sten April 1827. im Orte Rzetzitz Schuldenhalber öffentlich meistbiethend verkauft werden, welches Kauflustigen bekannt gemacht wird. Das Gerichtsamt Rzetzitz.

Kloster Lauban, den 2ten Januar 1827. Im Wege der Execution wird das zu Hennersdorf sub Nro. 343. belegene und auf 54 Rth. 15 sgr. ortsgerichtlich taxirte Michael Härselsche Häusler-Grundstück an hiesiger Gerichts-Amtsstelle auf den 28sten April a. c.
Nachmittags um 3 Uhr, in dem einzigen und peremtorischen Biethungstermine von uns nothwendig an den Meistbiethenden verkauft. In dem wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige in diesem Termine zu erscheinen, hierdurch einladen, bemerken wir nur: daß Erinnerungen gegen die Taxe bis 4 Wochen vor dem Biethungstermine zuläßig sein und der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen solle, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen. Die Tax und Kaufsbedingungen können übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden. Das Stifts-Gerichtsamt.

Oels den 20sten Januar 1827. Im Wege der Execution wird die sub Nro. 6. zu Mankerwitz Trebnitzer Creises belegene, dem Joseph Anders gehörig, dorfgerichtlich auf 662 Rthl. gewürdigte Wassermühle zum öffentlichen Verkauf gestellt. Besitz- und zahlungsfähige Biethungslustige werden hierdurch aufgefordert, sich in den auf den 10. März c. a. Vormittags 10 Uhr und den 10ten April c. a. Vormittags um 10 Uhr in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarii zu Oels und auf den 16ten May c. a. Vormittags um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Mankerwitz anberaumten Biethungsterminen, von denen der dritte und letzte peremtorisch ist, einzufinden, und ihre Geborhe zu Protocoll zu geben, worauf, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag an den Bestbiethenden erfolgen soll.

Gerichtsamt für Mankerwitz.

Groß-

Gol-

Gottesberg den 26. Januar 1827. Von dem unterzeichneten Gericht wird hiermit bekannt gemacht, daß behufs der im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Processes extrahirten Subhastation des zur Scholz Christian Samuel Grunschen Nachlaßmasse von Rohnau gehörigen und sub No. 13. zu Conthal Landeshuter Creises gelegenen, im Jahre 1821. auf 2798 Rthlr. 2 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzten Gerichtskretschams 3 Termine und zwar auf den 5ten April, den 7ten Juni c., der letzte und peremtorische aber auf den 2ten August c. Vormittags um 10 Uhr, und zwar die ersten beiden hieselbst, der letzte aber in der Canzley zu Schreibendorf anberaumt worden sind, zu welchem wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken einladen, daß der Meist- und Bestbiethende nach eingeholter Genehmigung der Erbes-Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Adlich v. Crauß Schreibendorfer Gerichtsamt.

Hirschberg den 10. December 1826. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der sub Nro. 1. zu Nieder-Berbisdorf, Schönauschen Kreises belegenen, dem Johann Christian Kambach gehörende Wassermühle, nebst Garten, Acker und Wiese, welche auf 2123 Rthl. 10 sgr. dorfgerichtlich gewürdiget worden, haben wir drei Biethungs-Termine, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf den 17. Februar, 17. April und 16 Juni 1827. jedesmal Vormittags 11 Uhr und zwar die ersten beiden in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii zu Hirschberg, den letztern aber in dem herrschaftlichen Schlosse anberaumt. Wir fordern alle besitz- und zahlungsfähige Kaufgeneigte auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe, die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten, keine Rücksicht weiter genommen werden, und kann übrigens die Taxe jederzeit in dem Gerichtskretscham zu Nieder-Berbisdorf und in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Berbisdorf Crusius.

Frankenstein, den 2ten Januar 1827. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers, soll die zu Olbersdorf sub No. 45 gelegene, dem Müller Joseph Hauckdorf gehörige Wassermühle, welche gerichtlich auf 2647 Rthl. 5 sgr. 5 pf. gewürdiget worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Biethungstermine sind auf den 14ten April, den 16ten Juni und peremtorie aber den 16ten August c. Nachmittags um 2 Uhr vor dem Herrn Deputato, Ober-Landesgerichts-Referendario Rodwald angesetzt, und zahlungsfähige Kauflustige werden durch gegenwärtiges Proclama eingeladen, in diesem Termine, besonders aber n dem letzten und peremtorischen Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meistbiethenden der Zuschlag erfolgen, und sofern keine gegründete Widersprüche von den Interessenten gemacht werden sollten. Die Taxe dieser Mühle hängt sowohl im Gerichtskretscham zu Olbersdorf als an unserer Gerichtsstätte aus und kann solche während den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bern-

Bernstadt, den 24sten Januar 1827. Behufs der Erbtheilung soll die in hiesiger Breslauer Vorstadt sub Nro. 240 gelegene und mit dem Garten auf 725 Rthl. geschätzte Heinrich Güntherschˌ Stelle öffentlich verkauft werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert, in den am 19ten März, 19ten April und besonders in dem letzten am 18ten May d. J. Vormittags um 9 Uhr anstehenden Biethungs-Termine in hiesiger Gerichtsstube zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben und wird der Zuschlag erfolgen, wenn nicht gesetzliche Ursachen eine Ausnahme gestatten.

Das Herzogliche Stadtgericht.

Ratibor den 27ten October 1826. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen des Königl. Fiskus die im Fürstenthum Oppeln und dessen Koseler Kreise belegenen Güther Wiegschütz, Neuhoff, Buttermilch und die Klodnitzer Arrende nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden sollen, und die Biethungs-Termine auf den 14. März k. J., den 14. Juni und besonders den 15. September gedachten Jahres jedesmal Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Ludwig angesetzt worden, so wird solches und daß gedachte Güther nach der davon durch die Oberschlesische Landschaft aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 106,005 Rthl. 22 sgr. 2 pf., der Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdiget worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht; daß gleich nach dem letzten Biethungs-Termine, welcher peremtorisch ist, der Zuschlag erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulaßen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Görlitz den 7. November 1826. Zum öffentlichen Verkaufe des zur Mitleidenheit der Stadt Görlitz gehörigen, im Görlitzer Kreise gelegenen, und auf 18768 Rthl. und 2 sgr. 6 pf. in Preuß. Cour. zu 5 pro Cent jährliche Nutzung gerichtlich abgeschätzten Guths Ober-Leschwitz, im Wege nothwendiger Subhastation sind 3 Biethungs-Termine auf den 17. März, den 16. Juni und den 15. September 1827. von welchen der letzte peremtorisch ist, auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten Herrn Landgerichts-Rath Heino Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgeboth mit dem Bemerken hierdurch vorgeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem letzten Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz.

Bunzlau den 1sten September 1826. Auf Antrag der Hypotheken- und Personalgläubiger des Bauer Christian Gottfried Conrad soll das demselben gehörige Bauergut No. 75. zu Ulbersdorf, welches auf 5572 Rthl. taxirt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in den hierzu anberaumten Terminen: den 30sten Novbr. c., 1sten Febr. und 15ten May 1827., wovon der letzte Termin peremtorisch an den Meistbiethenden verkauft werden. Die Taxe des Guts kann zu jeder beliebigen Zeit in unserer Registratur inspicirt werden.

Das Gerichtsamt zu Ulbersdorf.

AVERTISSEMENT.

*) Groß-Streblitz den 10ten März 1827. Auf den Antrag des Dominii Tschammer Ellguth, soll die dem Stanislaus Pawletta gehörige, sub No. 28. des Hypothekenbuches von Tschammer Ellguth aufgeführte, gegen ¼ Meile vom Dorfe Tschammer Ellguth im Groß-Strehlitzer Creise, ent- und resp. belegene unterschlächtige Wassermühle von einem Mahlgange nebst den dazugehörigen Realitäkten, welche in Termino Detaxationis, den 8ten März 1827. nach dem Nutzungsertrage a 5 pro Cent auf 361 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung näher nachweißt, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in dem zum öffentlichen Verkauf dieser Mühle auf den 17ten May d. J. des Morgens und Nachmittags angesetzten peremtorischen Termine in unserer Gerichtsstube zu Stubendorf zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird. Uebrigens soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Zu diesem Termine werden zugleich die ihrem gegenwärtigen Aufenthalte nach unbekannten Realgläubiger dieser Mühle, namentlich: die Erben der Donath Micha schen Verlassenschaftsmasse und der Wirthschaftsschreiber Scholz, welcher im Jahre 1803. zu Patschin gewohnt haben mag, hierdurch öffentlich vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, um dabey ihre Gerechtsame wahrzunehmen; bey ihrem Ausbleiben wird dennoch mit der Licitation vorgeschritten und mit dem Zuschlage an den Meist- und Bestbiethenden verfahren werden.

Das Groß-Stein Stubendorfer Gerichtsamt.

Odamczyk, Justit.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 14. März 1827.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - a vista	—	—	Holländ Rand-Ducaten -	—	97
dito dito - 2 M.	—	$144\frac{1}{3}$	Kayserl. dito - - - - -	—	—
Hamburg Banco - a Vista	$152\frac{3}{4}$	$152\frac{1}{4}$	Friedrichsd'or - - - - - -	$14\frac{7}{12}$	—
dito dito - 4 W.	$151\frac{3}{4}$	$151\frac{1}{4}$	Pohln. Courant - - -	—	$3\frac{5}{6}$
dito dito - 2 M.	—	—	Banco Obligations - - -	—	$97\frac{1}{2}$
London - - - - 3 M.	6 29	—	Staats Schuld-Scheine - -	$86\frac{1}{6}$	—
Paris - - - - - - 2 M.	—	82	Stadt-Obligations - - -	—	$105\frac{1}{2}$
Leipzig in W. Z. - a Vista	$103\frac{5}{6}$	—	Bank-Gerechtigkeiten -	—	$98\frac{1}{3}$
ditto detto Messe	—	$102\frac{5}{6}$	Wiener 5. p. C. Obligat.	$94\frac{1}{4}$	—
Augsburg - - - - 2 M.	$104\frac{1}{6}$	—	dito Einlös. Scheine	—	$42\frac{1}{4}$
Wien in 20 Xr. - a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$4\frac{1}{4}$	—
dito - - - - - - 2 M.	$104\frac{1}{12}$	—	— — 500 —	$4\frac{3}{4}$	—
Berlin - - - - - a Vista	$100\frac{1}{6}$	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	$93\frac{1}{3}$	—
dito - - - - - - 2 M.	—	$99\frac{5}{12}$	Disconto - - - -	—	5

Beylage

Nro. XI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 15. März 1827.

Citationes Edictales.

*) Reichenbach den 7. Februar 1827. Nachdem über das Vermögen des hieselbst verstorbenen Maurermister Johann Joseph Hoffmann der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet und Terminus Liquidationis auf den 13. Juni dieses Jahres im hiesigen Stadtgerichtshause anberaumt worden ist, so werden alle diejenigen, welche an den verstorbenen Gemeinschuldner Forderungen zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, an gedachtem Tage Vormittags 9 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Beer hierselbst entweder in Person, oder durch einen mit Vollmacht und hinlänglicher Information versehenen Justiz-Commissarius zu erscheinen, und ihre Forderungen zu liquidiren und zu verificiren. Die ausbleibenden Gläubiger haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte an die Masse für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen blos an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben sollte, verwiesen werden müssen.

Königl Land- und Stadtgericht.

Breslau den 14ten November 1826. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien zu Breslau werden auf den Antrag des Königl. Lieutenant, Carl Eduard Deutschmann auf Jerschendorf alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf dem Guthe Jerschendorf, Neumarktschen Kreises, Rubr. III. Nro. 1. haftenden 400 Rthl. oder 500 Rthl. schlesisch, welche der ehemal. Besitzer George Rudolph v. Seidlitz von dem Christian v. Hoffmannswaldau den 30. Mai 1693. dahrlehnsweise aufgenommen und intabuliren laßen, ingleichen alle diejenigen Prätendenten, welche an das über diese 400 Rthl. oder 500 Rthl. schles. verlohren gegangene Schuld- und Hypotheken-Instrument, welches, da die Signatur-Bücher von 1693. nicht mehr aufzufinden sind, nicht näher bezeichner werden können, insbesondere aber die unbekannten Erben des eingetragenen Gläubigers Christian v. Hoffmannswaldau so wie alle Prätendenten, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert: diese, ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine, den 30. März 1827. Vormittags um 9 Uhr vor dem ernannten Commissario Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Born auf hiesigem Ober-Landesgerichts-Hause entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien, der Justizcommissarius Brier, Justizcommissarius Neumann und Justizrath Bahr vorgeschlagen werden, ad Protokollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten

ten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verlohren gegangene Instrument für amortisirt, die Post aber als längst bezahlt erklärt, und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Guthe, auf Ansuchen des Extrahenten, wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Falkenhausen.

Schloß Neurode den 25. Juli 1826. Das unterzeichnete Gericht ladet die unbekannten Erben der am 4. Januar 1814. zu Volpersdorf verstorbenen Invaliden-Wittwe Anna Krocke, deren Nachlaß per 31 Rth. 2 sgr. gerichtlich verwaltet wird, ad Terminum den 15ten Mai 1827. zur Anmeldung ihrer Ansprüche an diese Masse unter der Warnung vor, daß dieselben, so wie ihre weiteren Erben im Nichtanmeldungsfalle aller ihrer etwanigen Erbrechte verlustig erklärt, und die erledigte Erbschaft als ein herrenloses Gut dem Königl. Fisko zugesprochen werden wird.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.
(gez.) Bach.

Koschentin den 20sten October 1826. Der aus Woischnik Lublinitzer Creises in Oberschlesien gebürtige Schuhmachergeselle Aloisius Cogiel, welcher seit dem Jahre 1798 abwesend ist, wird, so wie dessen etwanige Erben auf den Antrag des ihm bestellten Curators Gerichtsactuarii Joschonnek hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monathen, spätestens aber in dem auf den 25. Juli 1827 im Schloß Woischnik anstehenden Termine entweder persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls derselbe für todt erklärt und dessen unbedeutendes Vermögen seinen Geschwistern zu erkannt, alle unbekannte Erben aber präcludirt werden würden.

Gericht der Stadt Woischnik.

Striegau den 17. October 1826. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird der aus Rauske hiesigen Creises gebürtige, bei dem 1sten Bataillon des 7ten Infanterie-Regiments (2ten Westpreuß.) gestandene Musquetier Johann Samuel Bibernell, welcher angeblich in der Schlacht bei Culm im Jahre 1813. blessirt, am 26sten October desselben Jahres in ein Lazareth gebracht worden und seit dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthalte nichts weiter hat hören lassen, auf den Antrag seiner noch lebenden Geschwister hiermit öffentlich aufgefordert, noch vor oder spätestens in dem anberaumten peremtorischen Termine den 1sten August k. J. Morgens um 10 Uhr allhier vor uns entweder in Person oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, oder sich wenigstens schriftlich zu melden und von seinem Leben und Aufenthalte überzeugende Nachricht zu geben, widrigenfalls der Johann Samuel Bibernell für todt erklärt und sein in unserem Depositorio befindliches Vermögen seinen sich gemeldeten Geschwistern ausgeantwortet werden wird.

Das Gerichtsamt von Rauske. Fähndrich.

Breslau den 1. December 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf Antrag des Officii fisci die Gebrüder Carl Friedrich und Benjamin Vertraugott Geisler aus Oels, welche sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt haben, zur Rückkehr binnen 3 Monathen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert,

dert, und da zu ihrer Verantwortung hierüber ein Termin auf den 27. April 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Bergius anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollten Beklagte in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen sie als einen um sich dem Kriegsdienste zu entziehn Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation ihres gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihnen etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien. g.)
Falkenhausen.

Freystadt den 1sten November 1826. Der am 2ten April 1825. zu Schweinitz bei Grüneberg verst. Auszügler Christian Kube hat in dem mit dem Kutschner Weberbauer unterm 7ten Januar 1818. gerichtlich abgeschlossenen Kaufcontracte bestimmt, daß von seinem Nachlasse, welcher jetzt auf 119 Rthl. 26 sgr. 1 pf. ermittelt worden ist, die katholische Pfarrkirche zu Schweinitz 70 Rthlr. und die armen Schulkinder daselbst 30 Rthl. als Fundation erhalten sollen, der Ueberrest aber unter seine und seiner Ehefrau geborne Elisabeth Becker Geschwister vertheilt werden solle. Auf den Antrag des Nachlaß-Curatoris werden daher die unbekannten Erben und Erbnehmer des Christian Kube und dessen Ehefrau geb. Elisabeth Becker hiermit vorgeladen um im angesetzten Termine,

den 27sten October 1827. Vormittags 10 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Schweinitz ihre Verwandschaft vollständig darzuthun, im Falle ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß der Nachlaß den sich legitimirenden Erben und Interessenten ausgehändiget werde und der nach erfolgter Präclusion sich meldende Erbe alle Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobnen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden, begnügen muß.

Das Gräflich v. Schlabrendorffsche Gerichtsamt Schweinitz.

Oppeln den 2ten Juni 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Domainen-Justizamts wird hierdurch der im Jahre 1813. als Rekrut ausgehobene und aus Neisse als Packknecht in dem Feldzuge gegen Frankreich ausmarschirte Philipp Elias, aus dem Königl. Amtsdorfe Sacrau gebürtig, so wie dessen etwa hinterbliebene unbekannte Erben und Erbnehmer vorgeladen, sich binnen neun Monaten, und spätestens in Termino

den 1sten Juni 1827.

Vormittags 10 Uhr vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstätte entweder mündlich, oder schriftlich zu melden und weitere Weisung abzuwarten oder zu gewärtigen, daß der Philipp Elias bei seinem Ausbleiben für todt erklärt, und sein gegenwärtiges als künftiges Vermögen den sich legitimirten gesetzlichen Erben zugesprochen, und auf die sich nicht gemeldeten Erben keine Rücksicht genommen werden wird.

Königl. Domainen Justizamt.

Trachenberg den 23sten August 1826. Vor ungefähr 20 Jahren ging der hiesige Bürgersohn Johann Michael Gurschke als Schuhmacher auf die Wanderschaft und schrieb die ersten Jahre aus Italien aus Rom, zuletzt schon krank aus Florenz, seit dem nicht wieder. Er oder seine Erben werden hiermit vorgela-

geladen, in dem dazu anberaumten Termine den 15ten Juni 1827. sich hieselbst zu melden, und auszuweisen, indem sonst das hinterlassene Vermögen nach erfolgter Todeserklärung seinem Bruder zugesprochen werden würde.

Fürstlich von Hatzfeldsches Gericht der Stadt.

Camenz den 21. Juli 1826. Auf den Antrag des Häuslers Joseph Hauer zu Reichenau, wird dessen Bruder Amand Hauer, welcher als Soldat bei der am 16ten Juni 1807. erfolgten Uebergabe der Festung Neisse in französische Gefangenschaft gerathen, seit jener Zeit verschollen, und von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, oder dessen unbekannte Erben hierdurch vorgeladen, sich binnen neun Monaten, und spätestens in dem auf den 23sten Juni 1827. Vormittags um 9 Uhr angesetzten Termine entweder schriftlich, oder persönlich allhier zu melden, und weitere Anweisung beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß der Amand Hauer für todt erklärt, und das weitere Rechtliche verfügt werden wird.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Klitschdorf bei Bunzlau den 3ten Januar 1827. Alle diejenigen Prätendenten, welche an nachstehende Schuld- und Hypotheken-Instrumente, als: 1) das für den Pastor Herrn Johann Gottlob Giesel zu Aslau bei Bunzlau auf dem zu Rosenthal bei Bunzlau sub Nro. 30. belegenen, ehemals dem Johann Friedrich Müssigbrodt, jetzt dem Johann Gottfried Hentschel gehörigen Bauerguthe, unterm 8ten März 1812. eingetragene Hypotheken-Instrument de eodem dato nebst Hypotheken-Schein de eodem, über 300 Rthlr. Cour. 2) Die dem Aerario der evangelischen Kirche zu Aslau bei Bunzlau gehörigen Instrumente: a. vom 11ten Novbr. 1814. nebst Hypotheken-Schein de eodem über 30 Rthlr. Cour., auf dem zu Rosenthal bei Bunzlau sub Nro. 49. belegenen Gottfried Sappertschen Bauergute ex decreto de eodem eingetragen, b. vom 9ten Januar 1821. nebst Hypothekenschein de eodem über 50 Rthl. Cour., auf dem sub lit. a. gedachten Grunstücke ex decreto de eodem eingetragen, c. vom 22sten December 1792. nebst Hypotheken-Schein vom 28sten Juli 1815. über 10 Rthl., auf der zu Rosenthal sub Nro. 74. belegenen Christian Gottlieb Fischerschen Gärtnerstelle ex decreto vom 22sten Dcbr. 1792. eingetragen, d. vom 21en Dcbr. 1792. nebst Hypothekenschein vom 28. Juli 1815. über 12 Rthl. Cour., auf der zu Rosenthal sub Nro. 75. belegenen Häuslerstelle des Gottfried Geisler ex decreto vom 22sten December 1792 eingetragen. e. Vom 8ten März 1815. nebst Hypothekenschein de eodem über 20 Rthl. Cour. auf der zu Rosenthal sub Nro. 50 belegenen, ehemals dem Gottlieb Seiffert, jetzt dem Gottfried Röhr gehörigen Häuslerstelle, ex decreto de eodem dato eingetragen. 3) Das für den Bauer Gottfried Heilmann zu Rosenthal bei Bunzlau unterm 9ten Dcbr. 1809. ausgefertigte Instrument über 200 Rthlr. Realmünze, auf dem daselbst sub Nro. 49. belegenen, ehemals dem Gottfried Tappert, jetzt aber dem Johann Gottlieb Tappert gehörigen Bauergute ex decreto de eodem dato eingetragen; als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem angesetzten peremtorischen Termine den 25sten April d. J. Vormittags um 10 Uhr in hiesigem Gerichtsamts-Locale entweder in Person, oder durch hinlänglich informirte und legitimirte Mandatarien anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen

Inte-

Interessenten melden, dann werden sie mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, die verlohren gegangenen Instrumente für amortisirt erklärt und in d m Hypothekenbuche bei dem verhafteten Grundstücke, auf Ansuchen der Extrahenten wircklich gelöscht werden.

Reichsgräfl. zu So ms Tecklenburgsches Gerichtsamt der Herrschaft Klitschdorf. Grosser, Justit.

Proskau den 31sten Juli 1826. Auf den Antrag des Schutz = Assistenten Chroscziner Reviers Carl Abend wird hiermit der Christian Abend aus dem Dziedritzer Forst = Hause, Königl. Forst = Amts Chrzelitz Neustädter Creises, welcher im Jahre 1813. zur Landwehr ausgehoben worden, der Schlacht bei Dresden beigewohnt und nach derselben vermißt worden, so wie auf den Antrag der verwitt. Frau Amts-Chirurgus Hennriette Centner und ihres Sohnes Franz aus Chrzelitz, deren Stieftochter und Schwester Johanna Theodora Centner aus Chrzelitz desselben Creises, die bereits im Jahre 1801. verschollen und seit dieser Zeit von ihr keine Nachricht eingegangen ist, und deren unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf den 14. Juni 1827. Vormittags um 9 Uhr in Proskau auf der Justiz = Amtskanzlei angesetzten Termine entweder persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten zu melden und die weiteren Anweisungen zu erwarten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß dieselben nach dem Antrage der obgedachten Verwandten für todt erklärt und sodann ihr im Deposito befindliches Vermögen ihren nächsten Verwandten als zugefallen betrachtet und ausgezahlt werden wird.

Königl. Preuß. Chrzelitzer Domainen = Justizamt.

Troppau den 18ten April 1826. Von den Herzoglichen Landrechten zu Troppau und Jägerndorf diesseits der Oppa wird hiermit bekannt gemacht, daß auf Ansuchen der Frau Anna Gräfin Larisch v. Mönnich zum Behuf der Amortisirung eines von ihrem ehemaligen Vormund George Freiherrn v. Beeß an die Frau Josepha v. Reisewitz ausgestellten und auf das hierländige Gut Stauding intabulirten jedoch unbekannt, wo befindlichen Schuldscheins d. d. 8. July 1789. per 10800 Flor. in die Ausfertigung des Edicts zur Vorladung der betreffenden Interessenten gewilliget worden. Es hat daher jener, der diese Obligation besitzt, oder jeder, der darauf aus was immer für einen Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenkt, sich hierorts binnen Einem Jahre, Sechs Wochen und 3 Tagen anzumelden, widrigenfalls nach Verlauf dieser Frist der genannte Schuldschein als amortisirt erklärt werden würde.

Wartenberg den 7. Juli 1826. Der im Jahre 1813. zur Landwehr ausgehobene Wächter Georg Kaminski aus Droschkau, der in der Schlacht bei Leipzig schwer verwundet worden sein soll, wird auf den Antrag seiner Ehefrau Helene gebohrne Winczek hierdurch edictaliter vorgeladen, sich binnen 9 Monathen und spätestens in dem auf den 30. April künft. Jahres Vormittags um 11 Uhr anberaumten Termin in der Behausung des unterschriebenen Justitiarii persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls er für todt erklärt und seiner Ehefrau die anderweitige Verheurathung verstattet werden wird.

Das Droschkauer Gerichtsamt. Scheurich.

Offener Arrest.

Breslau den 13ten Februar 1827. Nachdem von dem Königl. Stadt-Gerichte hiesiger Residenz, über das Vermögen des Kaufmanns Carl August Scherpel

pel der Concurs eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen, oder an Briefschaften hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, weder an ihn, noch an sonst Jemand das Mindeste zu verabfolgen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gerichte sofort anzuzeigen und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehat ihrer daran habenden Rechte, in das Stadtgerichtliche Depositum einzuliefern. Wenn diesem offenen Arreste zuwider dennoch an den Gemeinschuldner oder sonst Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfand und andern Rechts gänzlich verlustig gehen.

Das Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

AVERTISSEMENTS.

*) Bauerwitz den 19. Februar 1827, Auf den Antrag der Erben des hieselbst verstorbenen Bürgers Nicolaus Pipetz wird die nach demselben hinterbliebene in der Zilkowitzer Straße gelegene, im Hypothekenbuche unter der Nro. 242. eingetragene Possession nebst einem im Bauerwitzer Mittelfelde gelegenen Ackerzustücke von 10 Mtz. groß Maaß Aussaat, zusammen auf 466 Rthl. 25 sgr. geschätzt, im Wege der freiwilligen Subhastation an den Meistbiethenden feilgestellt, und werden zahlungsfähige Kauflustige hierdurch zur Abgabe der Gebothe auf den 26. März, 26. April und peremtorie den 25. Mai früh um 10 Uhr in der hiesigen Gerichtsstube eingeladen, mit dem Eröffnen, daß wenn nicht ein gesetzlicher Anstand obwalten sollte, dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag ertheilt, auf spätere Gebote aber nicht geachtet werden wird. Zugleich werden auch die unbekanntrn Erben des zu Köln als Lazarethwärter verstorbenen Miterben Anton Pipetz resp. diejenigen, die an deren Stelle als Erbnehmer getreten sind, zu diesem Termine zur Anmeldung ihrer Ansprüche an diese Grundstücke unter der Warnung vorgeladen, daß sie im Fall ihres Ausbleibens aller ihrer etwanigen Ansprüche an die gedachten Grundstücke verlustig erklärt, und dieselben den sich gemeldeten Erben zugesprochen werden würden. Die Taxe kann zu jeder Geschäftszeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

Hermsdorf unterm Kynast, den 8ten Februar 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Processes die nothwendige Subhastation des dem Christian Siegismund Liebig zu Schreiberhau seither zugehörig gewesenen, sub No. 11. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 21sten März 1826. auf 126 Rthlr. 10 pf. Cour. gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem zur Aufnahme von Gebothen

auf den 30sten April 1827.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichts-Amtskanzley zu Hermsdorf, entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protokolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung

klärung der Interessenten, das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehenden Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird. Zugleich werden auch die unbekannten Gläubiger des Häusler Christian Siegismund Liebig hierdurch zum gedachten Termine zur Liquidirung ihrer Ansprüche, unter der Warnung vorgeladen, daß sie bei ihrem Ausbleiben aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Reichsgräflich Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Kynast.

Rosenberg den 27sten Januar 1827. Von dem Gerichtsamte Schieroslawitz Creutzburger Creises, werden hiermit alle unbekannten Gläubiger, welche auf die Kaufgelder der dem Müller Trosch gehörig gewesenen Mühle Nro. 2. zu Woislawitz, über welche heute der Liquidations-Proceß eröffnet worden, Anspruch zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, in loco Rosenberg den 26sten März c. in unserer Canzley zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Kaufgelder anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, und werden die Außenbleibenden präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden.

Gerichtsamt Schieroslawitz.

*) Breslau. Amerikanische Bäume und Sträucher zu engl. Garten-Anlagen, Obstbäume und fruchttragende Sträucher, besonders sehr schöne gezogene Birn und Kirschbäume, Wallnußbäume, Maulbeerbäume, Pfirsischen und Abricosenbäume, Weinsenker, Feigen und Stachelbeer-Ableger, Darmstädter Spargel-Pflanzen, gefüllte Georginen, Tuberosen, Amaryllen, Ranunkeln, Anemonen, Myrabillis und Comellinenknollen nebst noch vielen andern Gewächsen laut meinen diesjährigen Preis-Verzeichnissen, empfiehlt C. Chr. Mohnhaupt.

*) Breslau. Das halbe Loos No. 18635 lit. a. und die Viertelloose No. 37348 lit. b., No. 81590 lit. c., 81635 lit. c., 86194 lit. c., sämmtlich zur 8ten Classe 55ster Lotterie gehörig, sind verlohren worden, und können daher die etwa auf selbige fallenden Gewinne nur an die rechtmäßigen Spieler ausgezahlt werden. Schreiber.

*) Breslau. Gute und schnelle Reisegelegenheit nach Berlin den 15ten 16ten und 17ten d. M., zu erfragen auf der Büttner-Straße im goldnen Weinfaß.

*) Breslau. Vorzüglich große frische Flickheeringe sind mit letzter Post angekommen, so wie frischer marinirter Elb Lachs bey

F. A. Hertel am Theater.

*) Breslau. Von letzter Erndte habe ich nun empfangen, und kann nach den gemachten Proben, als ganz frisch und keimfähig empfehlen, alle Sorten Garten-, Feld- und Blumen-Saamen, wie auch neuen rothen und weißen Kleesaamen, ächte franz. Luzerne, engl. und franz. Reygras, Honiggras, Esparzette u. s. w., laut

laut Preisverzeichniß; die Preiße habe ich aufs billigste gestellt, und bitte um geneigte Abnahme. Carl Fr. Kutsch, Steckgasse No. 1. am Ringe.

*) Breslau. Bey J. D. Grüson et Comp. in Breslau sind nachstehende Werke zu sehr erniedrigten Preisen zu haben: Görlitz, allgemeine Volksnaturgeschichte mit vorzüglicher Berücksichtigung der Heimath mit Kupfern gr. 8., sonst 3 Rthl. 15 sgr, jetzt 1 Rthl. Titz, allgemein faßliches Elementar-Rechenbuch für Volksschulen, pr. 8., sonst 25 sgr., jetzt 10 sgr. Kein, neuester aufrichtiger Rechenfreund, 4., sonst 20 sgr., jetzt 5 sgr. Glöschte, Elementarwerk der lateinischen Sprache, 4 Th., sonst 1 Rthl. 28 sgr., jetzt 20 sgr.

*) Höckricht im Ohlauer Creise den 13ten März 1827. Freytag den 30sten März soll der Aufbau mehrerer Gebäude an Zimmer- und Maurer-Meister jedes Gebäude einzeln an den Mindestfordernden öffentlich verdungen werden. Sachverständige Meister die Zeugnisse ihrer Tüchtigkeit beybringen, können sich am gedachten Tage früh um 8 Uhr im herrschaftlichen Schlosse melden und die näheren Bedingungen einsehen.

*) Breslau. Frischen fließenden Caviar in bester Qualität, pommersche Preßgänse eine ganze 20 sgr., eine halbe 10 sgr., Hamb. Rauchfleisch, ächte Teltower Rübchen, mar. Zwiebeln, Pfeffergurken, Champignon, neuen Stockfisch; ächt italien. Strachino Käse, Prunellen, Ungar. Pflaumen, Wiener Gries, feine holl. Perl-Graupe, Kümmel, feine Badeschwämme, feine Wasch- und Badeseife, (letztere schwimmt) Soda und venetianische Seife; Grünberger Wein, in besonders ausgewählten Gattungen, ohne Säure, per Berl. Bout. 6 und 8 sgr., ganz trockne 10 sgr.; Bischof und Cardinal per Berl. Bout. 10 sgr., bey 12 Flaschen a 9 sgr. offerirt G. B. Jäckel am Ringe (Naschmarkt) No. 48.

*) Breslau. Vor einiger Zeit hat ein Schneider-Lehrling eine Officier-Uniform nebst Beinkleider bey mir abgegeben. Da sich kein Eigenthümer dazu gemeldet, so fordere ich denselben hiermit auf, sich gedachte Sachen gegen Erstattung der Insertions-Gebühren wieder abholen zu lassen.

Brückner, Ohlauer-Straße 2 goldnen Löwen.

*) Neumarkt den 4ten März 1827. Mit Bezugnahme auf das Avertissement vom 22sten Novbr. v. J. wird hiermit bekannt gemacht, daß die Subhastation des Johann Gottlieb Fulgeschen Bauerguts zu Gloschkau aufgehoben worden ist. Das Prinz ß Biron v. Curland Hoym Dyhernfurther Gerichtsamt.

*) Neumarkt den 1. März 1827. Zum Verkauf der zu Cranz bey Dyhernfurth sub No. 41. gelegenen, zum Nachlaß der Sommerschen Eheleute gehörigen Angerhäuslerstelle ist Termin auf den nächsten Gerichtstag zu Dyhernfurth den 4ten April d. J. Nachmittags um 3 Uhr angesetzt worden, und es werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige dazu vorgeladen.

Das Prinzeß Biron v. Curland Hoym Dyhernfurther Gerichtsamt.

Freytags den 16. März 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XI.

Zu verkaufen.

*) Breslau, den 3ten Januar 1827. Das unterzeichnete Königl. Landgericht subhastirt anderweit auf den Antrag des Schneidermeisters Hönsch, hieselbst die sub No. 20. zu Peterprotsch belegene und von den dortigen Ortsgerichten auf 323 Rthl. 15 sgr. abgeschätzte Hofegärtnerstelle des Gottlieb Laduske, wozu ein Garten von 2 Scheffel Aussaat und 3 Morgen Erbpachts-Wiesen gehören. Der peremtorische Licitations-Termin ist auf den 18. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr bestimmt, und werden demnach Kauflustige hierdurch aufgefordert, sich im Termine vor dem Herrn Landgerichts-Assessor Bänisch einzufinden, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und den Zuschlag, insofern kein gesetzlich statthafter Widerspruch eintreten sollte, zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Landgericht.

*) Breslau den 9ten Februar 1827. Auf den Antrag des Schneiderältesten Johann Joseph Bürckner, soll das dem Züchnermeister Johann Gottlieb Langer gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweißt, im Jahr 1827. nach dem Materialienwerthe auf 2888 Rthlr. 20 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 3071 Rth. abgeschätzte Haus No. 1544. auf der heiligen Geistgasse im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich: den 15ten Mai und den 17ten Juli, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 17ten September c. Vormittags 10 Uhr vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor Blühdorn in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

*) Reichenbach, den 27sten Febr. 1827. Die zu Meuselwitz unter Nro. 7. gelegene, von weil. Johann Gottlieb Bräuern hinterlassene Häuslernahrung mit 11 Scheffel 1 Viertel Dresdner Maas Kornaussaat, Garten, Wiesen und Ackerland, nach Abzug der Abgaben auf 886 Rthlr. 26 sgr. 5 pf. gerichtlich taxirt, soll

auf

auf Antrag der Bräuerschen Erben, Behufs Erbtheilung, mithin freiwillig in den drey Terminen,

den vierzehnten April,)
den vierzehnten May) 1827.
und den achtzehnten Juni)

von welchen der letzte peremtorisch ist, an Justizamtsstelle zu Meuselwitz verkauft werden. Wir laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierzu ein, unter der Bekanntmachung, daß die Taxe des Grundstücks in dem Erblehngerichte zu Meuselwitz und unserer Actenregistratur allhier einzusehen ist.

Kloster Marienthalsches Justizamt zu Meuselwitz.

Pfennigwerth.

*) Frankenstein, den 7ten Februar 1827. Im Wege der Execution subhastirt das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht das zu Groß-Petermitz bei Frankenstein in der Oberzeche belegene, im Grund- und Hypothekenbuche mit No. 1. bezeichnete, und den Florian Rudolphschen Eheleuten zugehörige Bauergut von 10 Ruthen Aussaat, welches gerichtlich auf 2481 Rth. 7 sgr. 6 pf. gewürdigt worden ist, und hat die Licitations-Termine auf den 14ten May, 16ten Juli und peremtorie auf den 18ten September c. angesetzt. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, sich in diesen Terminen, besonders aber in dem peremtorischen den 18ten September c. des Nachmittags um 2 Uhr in unserm Geschäftslocale vor dem Land- und Stadtgerichts-Dirigenten Grégor einzufinden und ihre Gebothe abzugeben, wo alsdann der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn keine statthaften Widersprüche gemacht werden. Die Taxe von diesem Grundstück hängt an unserer Gerichtsstätte aus, auch kann solche während den Amtsstunden in unsrer Registratur nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Hermsdorf unterm Kynast, den 22sten Februar 1826. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Christian Gottlieb Schmidt zu Seidorf seither zugehörig gewesenen, sub No. 61. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 2ten Januar 1827. auf 82 Rthlr. 10 sgr. Cour. gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem

auf den 18ten Mai a. c.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtamts-Canzley zu Giersdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräflich Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Giersdorf.

*) Winzig den 2ten März 1827. Im Wege der Execution wird der Dumkische Fundus No. 4. zu Fröschrogen, taxirt auf 276 Rthl. 15 sgr. am 19. May

c.

c. Nachmittags 3 Uhr in loco Fröschrogen an den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft. Zahlungsfähiger Käufer laden wir unter dem Vermelden vor, daß dem Bestbiethenden der Zuschlag nach Behebung etwaniger Anstände erfolgt.

Das Gerichtsamt Fröschrogen.

*) Landeshut den 22. Februar 1827. Das in hiesiger städtischer Feldmark sub No 335. belegene, dem verstorbenen Züchner Johann Gottfried Leischner gehörig gewesene und auf 142 Rthl. 15 sgr. gerichtlich geschätzte Ackerstück soll im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf den 24sten April d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Röver anstehenden einzigen und peremtorischen Licitationstermine öffentlich verkauft werden. Alle zahlungsfähige Kauflustige werden hiervon in Kenntniß gesetzt.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Gleiwitz, den 15ten Januar 1827. Die auf 100 Rth. Cour. gerichtlich geschätzte Freybauerstelle sub No. 1. zu Rzetzig Tost Gleiwitzer Creises, des Johann Kubitza, soll in dem peremtorischen Termin den 28sten April 1827. im Orte Rzetzitz öffentlich verkauft werden, welches Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsamt Rzetzitz.

Leobschütz den 29. October 1826. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers, das Nro. 5. im Hypothekenbuche eingetragene, zu Steuberwitz im Leobschützer Kreise belegene, dem Jacob Thau zugehörige ¾ Hubige Bauerguth, und die von dem Jacob Thau besonders erworbenen, diesem Fundo zugeschriebenen 12¼ Scheffel altes groses Maaß; Acker, — welche Grundstücke zusammen auf 2623 Rthl. 23 sgr. 4 pf. gerichtlich gewürdiget worden sind, im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden sollen, wozu die Licitations-Termine auf den 15. Januar, den 15ten März und den 15. Mai a. f. Vormittags um 10 Uhr, wovon die ersten beiden hierorts, der dritte peremtorische Termin aber in Steuberwitz werden abgehalten werden, angesetzt worden sind. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden mit dem Bedeuten, daß auch auf das obenerwähnte Bauerguth und die demselben zugeschriebene Acker-Parcelle, wenn sich dadurch ein günstiges Resultat für die Gläubiger ergiebt, einzelne Gebothe angenommen werden sollen, hierdurch vorgeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem peremtorischen Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbiethenden, nach erklärter Einwilligung der Realgläubiger, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen, zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt Rösnitz und Steuberwitz.

Scholz, Just.

Batschkau den 10. November 1826. Die zu Camitz Neisser Kreises sub Nro. 175. belegene zweigängige Mühle, wozu 3 Gärte, 3 Ruthen Acker und eine Brettmühle gehören, zusammen auf 5511 Rthl. 21 sgr. 2 pf. und außerdem noch 2 Ruthen Acker daselbst sub Nro. 187. auf 522 Rthl. 26. sgr. gerichtlich abgeschätzt, sollen in den auf den 9. Februar, 11. April und peremtorie den 16. Juni 1827. Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Stadtgericht anstehenden Terminen sub-

subhastirt werden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Frankenstein den 31sten Januar 1827. Die den Erben des verstorb. Scholzen Ignatz Sappelt gehörige, zu Hertwigswaldau Münsterberger Creises belegene, ortsgerichtlich auf 4116 Rthl. 23 sgr. 4 pf. abgeschätzte Erbscholtisey, soll im Wege der notwendigen Subhastation den 5. April c. Vormittags um 9 Uhr in der Gerichts-Amtskanzley zu Hertwigswaldau an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß dem sich als besitz- und zahlungsfähig ausgewiesenen Meistbiethenden, wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß statt findet, der subhastirte Fundus adjudicirt werden wird. Das Gerichtsamt von Hertwigswaldau.

Steinau den 2ten September 1826. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf Antrag der Postwärter Neumannschen Erben von Köben, die dem Seiffensieder Klose gehörige, sub No. 28. in Köben belegene Wiese an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden soll. Wir haben zu diesem Ende den einzigen und peremtorischen Biethungs-Termin auf den 7ten April ai. futuri früh 10 Uhr und Nachmittags 4 Uhr auf dem Rathhause in Köben anberaumt, und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß, wenn keine gesetzliche Hindernisse im Wege stehen, der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll. Auf spätere Gebothe wird keine Rücksicht genommen werden, wenn nicht die Gläubiger sämmtlich in ein Nachgeboth willigen. Die gerichtliche Taxe der benannten Wiese, welche auf 104 Rthl. 13 sgr. 4 pf. gewürdigt worden, ist zu jeder schicklichen Zeit in unserer Canzley hierselbst zur Einsicht zu erhalten. Königl. Preuß. Stadtgericht Köben. Müller.

Steinau den 2ten September 1826. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht wird hiermit bekannt gemacht, daß auf Antrag der Postwärter Neumannschen Erben von Köben, der dem Seiffensieder Klose daselbst gehörige, sub Nro. 11. in Köben belegene Acker an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden soll. Wir haben zu diesem Ende den einzigen und peremtorischen Biethungs-Termin auf den 7ten April 1827. früh 10 Uhr und Nachmittags 4 Uhr auf dem Rathhause in Köben anberaumt und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß, wenn keine gesetzlichen Hindernisse im Wege stehen, der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll. Auf spätere Gebothe wird keine Rücksicht genommen werden, wenn nicht die Gläubiger sämmtlich in ein Nachgeboth willigen. Die gerichtliche Taxe des benannten Ackers, welcher auf 308 Rth. 10 sgr. gewürdigt worden, ist zu jeder schicklichen Zeit in unserer Canzley zur Einsicht zu erhalten. Königl. Preuß. Stadtgericht Köben. Müller.

Bauerwitz, den 27sten Januar 1827. Die in der Vorstadt Wiedmuth zu Katscher gelegene, der Theresia verehl. Weeber Jaschke gehörige Haus und Gartenpossession, welche am 28sten April 1825 auf 167 Rthl. 16 sgr. Cour. gerichtlich geschätzt worden, soll im Wege der Execution öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden und werden deshalb besitzfähige Kauflustige zur Abgabe der Gebothe auf dieses Haus und Zubehör auf den 27sten April 1827. Vormittag

tag

tag 10 Uhr in das stadtgerichtliche Geschäftszimmer zu Katscher mit dem Bedeuten vorgeladen: wenn nicht etwa ein gesetzlicher Anstand obwalten sollte, dem Meistbiethenden ohne Rücksicht auf spätere Gebothe der Zuschlag ertheilt werden wird. Die Taxe kann zu jeder Geschäftszeit in dem stadtgerichtlichen Geschäftszimmer zu Bauerwitz eingesehen werden.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

Creutzburg den 13ten Januar 1827. Das zu Kraskau belegene, dem Israel Freund gehörige, und dorfgerichtlich auf 250 Rthl. gewürdigte Haus sub Nro 71. soll im Wege der nothwendigen Subhastation Schuldenhalber in dem

auf den 6. April c. a. Vormittags 9 Uhr

auf unserer Gerichtsstube hieselbst anberaumten Termine verkauft werden. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden hiermit vorgeladen, ihre Gebothe abzugeben, und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Königl. Domainen-Justizamt Bodland Neuhoff.

Neisse den 21sten December 1826. Auf den Antrag des Königl. Rentamtes hieselbst in Vertretung des Fiscus, ist zum öffentlichen Verkauf der dem Sattler Stephan Krause zu Beutmannsdorf gehörigen, 1 Morgen 32 □R. reinländischen Flächenraum enthaltenden, bey Weitzenberg Neisser Creises gelegenen, und auf 70 Rthl. Cour. gerichtlich gewürdigten Buchwaldsacker Parzelle No. 27. ein einziger und peremtorischer Biethungstermin auf den 6ten April 1827. Vormittags 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Justizrath v. Gilgenheimb anberaumt worden. Zahlungs- und besitzfähige Erwerber werden daher vorgeladen, zur bestimmten Stunde in dem Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts, entweder persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige und vollständig legitimirte Stellvertreter zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieses Grundstück zugeschrieben werden wird, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten. Die Taxe von dieser subhastirten Ackerparzelle kann zu jeder schicklichen Zeit an hiesiger Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Rosenberg den 12ten Januar 1827. Die Possession No. 98. zu Landsberg, bestehend aus einem Wohngebäude, Stalle, Obstgärtchen und ¼ Quart Acker welche auf 127 Rthl. 2 sgr. 6 pf. gerichtlich taxirt worden ist, soll auf den Antrag der Fabianekschen Erben im Wege der freiwilligen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden. Der peremtorische Termin hierzu ist auf den 3ten April c. in loco Landsberg festgesetzt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen werden.

Königl Stadtgericht Landsberg. Schneider.

Parchwitz den 7ten Februar 1827. Von dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht wird hiermit bekannt gemacht, daß die Schuhmacher Gölfertsche Dienstgärtnerstelle sub No. 32. zu Groß-Läswitz, taxirt auf 261 Rthl. 26 sgr. 4 pf. im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino unico et peremtorio den 27sten April c. öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Besitz- und und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach eingeladen, in diesem Termin allhier zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, der

Zuschlag

Zuschlag ertheilt werden wird. Taxe und Bedingungen können in den gewöhnlichen Geschäftsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Oels den 31sten Januar 1827. Die dorfgerichtlich auf 70 Rthl. gewürdigte Groscherstelle sub No. 10. zu Weidenbach soll auf den Antrag der Creditoren in Termino den 28sten April c. Vormittags 10 Uhr im Landhause hieselbst öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen.

Gerichtsamt zu Weidenbach.

Heinrichau den 29sten Januar 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird die sub No. 12. zu Heinzendorf gelegene, zum Vermögen der Anna Elisabeth verehl. Schindler geb. Geppert, und auf 1315 Rthl. 28 sgr. 10 pf. gerichtlich geschätzte Schmiedestelle inclusive des deren Ehemann Gottlob Schindler gehörigen Ackerstückes von 4 Scheffel Breslauer Maas Aussaat im Wege der Execution subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den 17ten März, den 17ten April und peremtorie auf den 17ten Mai dieses Jahres festgesetzten Licitations-Terminen in hiesiger Kanzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. 29sten December 1826. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden mit Bewilligung der Creditoren sodann zu gewärtigen. Das Gerichtsamt der Ihro Majestät der Königin der Niederlande gehörigen Herrschaften Heinrichau und Schönjohnsdorf.

Groß-Strehlitz den 16. Februar 1827. Das dem verstorbenen Zimmermann Andreas Wloka gehörige, zu Heinrichsdorf, Groß-Strehlitzer Kreises belegene, auf 60 Rthl. gerichtlich gewürdigte Haus, soll Schuldenhalber im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Hierzu haben wir einen einzigen peremtorischen Termin auf den 28. April d. J. angesetzt und laden zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in unserer Gerichtsstube zu Stubendorf zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden dieses Haus, in sofern die Gesetze nicht ein anderes bestimmen, ohne Rücksicht auf Nachgebothe gegen baare Bezahlung und unter den in Termino Subhastationis näher bekannt zu machenden, in unserer Gerichtsstube zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Bedingungen zugeschlagen werden wird.

Das Groß-Stein-Stubendorfer Gerichtsamt.

Zu verpachten.

Namslau den 29sten Januar 1827. Der Königl. Urbarien-Commissarius Herr v. Huff beabsichtigt, Kränklichkeitswegen das ihm zugehörige, im Namslauer Creise belegene freie Allodial-Rittergut Belmsdorf auf 6 bis 9 Jahr zu verpachten, hat dazu den Weg der öffentlichen Licitation gewählt und sein unterzeichnetes Gerichtsamt beauftragt, solche abzuhalten. Demzufolge ist von uns ein Termin auf den 6ten April dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Belmsdorf angesetzt worden, und es werden kautionsfähige Pächter hiermit aufgefordert, in solchem zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und im Fall solches annehmlich befunden wird, die alsbaldige Abschlie-

ßung

ßung des Pachtvertrages zu gewärtigen. Die Pachtbedingungen sind zu jeder schicklichen Zeit in der Gerichtsamts=Canzley einzusehen.

Gerichtsamt für Belmsdorf.

*) Namslau den 9ten März 1827. Von Johannis 1827. bis dahin 1828. soll die herrschaftliche Arrende zu pohlnisch Marchwitz an den Bestbiethenden verpachtet werden. Hierzu ist ein Termin vor dem unterzeichneten Gerichtsamte bey dem die Pachtbedingungen zu jeder schicklichen Zeit einzusehen sind, auf den 9ten April d. J. angesetzt, und werden kautionsfähige Pächter vorgeladen, an solchem zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben.

Gerichtsamt für pohlnisch Marchwitz. Müller.

Citationes Edictales.

*) Breslau, den 28sten Februar 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts werden alle diejenigen, welche an die auf der Freigärtnerstelle und Schmiede Nro. 9. zu Groß=Sirding eingetragenen Schuldposten, von 35 Thl. Schl. und eine Kuh für die Maria Kirchnern, von 20 Thlr. Schl. für die Rosina Strauch, von 32 Tll. Schl. für die Wittwe Quintin und 42 Thl. Schl. und eine Kuh für die Anna Rosina Quintin, aus irgend einem Grunde Rechtens als Eigenthümer, Cessionarien, oder Erben Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in Termino den 9ten Juni Vormittags 11 Uhr in der Canzlei des unterzeichneten Justitiarii (Kupferschmiedegasse in 7 Sternen) zu erscheinen und ihre Ansprüche anzumelden und zu justificiren, widrigenfalls sie bei ihrem Ausbleiden mit ihren Ansprüchen präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die Posten im Hypothekenbuche gelöscht werden sollen.

Das Gerichtsamt Groß=Sirding und Rogenau.

Wanke.

*) Lüben, den 2ten März 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht der immediat und Kreisstadt Lüben, werden die unbekannten Erben des am 8ten Februar 1813. hieselbst verstorb. Kaiserl. Königl. französischen Chirurgen Major Friedrich Ackermann welcher zur Zeit sich bei dem 4ten Kaiserl französischen Armee=Corps und bei einer Italienischen Brigade befand auf den Antrag des denselben bestellten Abwesenheits=Curatoris Justizactuarii Wutke hiermit öffentlich vorgeladen, sich innerhalb 6 Wochen, spätestens aber in Termino den 25sten Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr Behufs der Ausantwortung des in unserm Judicial Depositorio befindlichen Vermögens des rc. Akermann, welches in 92 Rthl. bestehet, nach vorheriger Legitimation in unserm gewöhnlichen Land= und Stadtgerichtlichen Sessions=Zimmer auf dem Rathhause hieselbst zu erscheinen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß dem Königl. Fisco der Nachlaß des rc. Akermann zur freien Disposition verabfolgt und der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende Erbe alle seine Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu Uebernahme schuldig, von ihm weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden ist, zu begnügen verbunden schuldig sein soll.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

*) Oppeln, den 3. März 1827. In der Nacht vom 18ten zum 19ten November v. J. ist bei dem Dorfe Goczalkowitz ein einspänniges Fuhrwerk, worauf: 3 Ctr. 12½ Pfd. Talglichte, 72 Pfd. Seife, 30 Pfd. Stahl, 12 Pfd. Eisendraht, 1½ Pfd. eiserne Zangen, 1 alter Schafpelz und ein gebrauchter weißtuchner Mantel befindlich gewesen, angehalten worden. Da die Einbriger dieser Gegenstände entsprungen und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen und spätestens, bis zum 12ten April c. sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Berun-Zabrzeg zu melden, ihre Eigenthumsansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung und der dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß in Gemäßheit des §. 180. Tit 51. Thl. I. der allgemeinen Gerichtsordnung sie mit ihren Ansprüchen für immer werden präcludirt, gegen sie in contumatiam resolvirt, und über die angehaltenen Gegenstände nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Königl. Regierung. Abtheilung für die indirecten Steuern.

Breslau, den 21sten November 1826. Auf den Antrag der verehl. Erbsaß Eva Rosine Wagner geb. Enerich und ihrer Stieftochter der verehl. Susanne Gersig geb. Wagner, soll der Ehemann der Erstern, der Erbsaß Thomas Wagner, vor dem Schweidnitzer Thore auf dem neuen Anger No. 70. bis zu seiner Entfernung von hier wohnhaft, mit dem dieselbe seit dem Juni 1799. in kinderloser Ehe lebte, für todt erklärt werden, da er sich schon am 7ten Mai 1807. Vormittags aus seiner Wohnung entfernt hat, ohne irgend Nachricht von sich zu geben, bis heute noch nicht zurückgekehrt und es höchst wahrscheinlich ist, daß derselbe schon verstorben ist, da er bei seiner Entfernung schon 63 Jahr alt war und bereits seit längerer Zeit Spuren von Tiefsinn und Schwermuth zeigte, die einen unnatürlichen Tod vermuthen lassen. Wir haben daher einen peremtorischen Termin auf den 30sten October 1827. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Borowsky angesetzt und fordern denselben, falls er sich noch am Leben befindet, auf, sich entweder vor oder in demselben in unserm Partheien-Zimmer oder in der Registratur unsers Gerichts schriftlich oder persönlich zu melden und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, wogegen im Fall er sich bis dahin nicht gemeldet, auch keine Nachricht von ihm eingegangen sein sollte, die nachgesuchte Todeserklärung gegen ihn weitern Fortgang haben wird.

Das Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

Zu verauctioniren.

*) Festenberg den 9ten März 1827. Der Nachlaß der hieselbst verstorbenen Rosina verehl. Tuchmachermeister Balzer geb. Reißner, bestehend in Kleidungsstücken, Wäsche, Hausgeräthe, Zinn- und Kupfergefäße, einer goldnen Kette, einem dergleichen Ringe und ein Paar Ohrringen soll den 25sten April a. c. Vormittags 9 Uhr in dem Glöcknerschen Hause sub No. 187. hieselbst an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

Beylage
Nro. XI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 16. März 1827.

Zu verkaufen.

Reichenbach den 18ten Januar 1827. Erbtheilungshalber soll im Wege der freiwilligen Subhastation die zum Nachlaß des Johann Gottfried Böhme gehörige zu Olbersdorf hiesigen Creises belegene sub Nro. 32. des dasigen Hypothekenbuchs eingetragene, ortsgerichtlich auf 431 Rthlr. 28 sgr. 4 pf. geschätzte Dreschgärtnerstelle in dem hierzu auf den 12ten April c. a. in der Amtskanzley zu Olbersdorf anberaumten einzigen und peremtorischen Licitations-Termine öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige werden daher hierdurch vorgeladen, sich an gedachten Terminen und Orte vor uns einzufinden, die Subhastations-Bedingungen zu vernehmen, ihr Geboth in klingenden Cour. abzugeben und den Zuschlag nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Die Taxe und der Status des Grundstücks können hier und im Gerichtskretscham zu Olbersdorf eingesehen werden. Das Freiherr v. Seherr Thoß Olbersdorfer Gerichtsamt.
Wichura.

Cosel den 8ten Januar 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das zu Sakrau No. 63. gelegene Freigut mit dem dazu gehörigen Wiesengrundstücke zu Dembowa, welches von der gegenwärtigen Besitzerin Johanna verehl. Kretschmer Jokisch für 6600 Rthlr. erkauft, jetzt aber Behufs Subhastation auf 3283 Rthl. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzt, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu angesetzten Termine am 17ten März, 17ten May c. in hiesiger Gerichts-Canzley, besonders aber in dem peremtorischen Termine den 17ten Juli c. Vormittags in dem Gerichts-Locale zu Sakrau zu erscheinen, die Kaufsbedingungen daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren ohne Production der Instrumente verfügt werden.
Das Gerichtsamt der Herrschaft Sakrau Cosler Creises.

Citatio Edictalis.

Oels den 29. September 1826. Nachstehende in den Jahren 1812. und 1813. zum Militair ausgehobene Personen, als: 1) Johann Gottlieb Guhr von Guttwohne: 2) Christian Bautz von Wieschegrode: 3) Johann Gottfried Schwirr von Gimmel gebürtig, welche seit dem Jahre 1813. nichts von sich haben hören laßen: und 4) der in Pischkawe im Jahre 1783 geborne Johann Friedrich Kunze, welcher als Schuhmacher-Geselle auf die Wanderschaft gegangen, und seit dieser Zeit

Zeit keine Kunde von sich gegeben, werden hierdurch auf den Antrag ihrer nächsten Verwandten, so wie auch die von ihnen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer, vorgeladen, sich binnen neun Monathen, spätestens aber in dem auf den 30. July 1827. angesetzten Termine Vormittags 11 Uhr hieselbst im Landhause bei dem unterzeichneten Justitiario schriftlich oder persönlich zu melden, und dase bst weitere Anweisung zu erwarten. Im Nicht-Erscheinungsfalle würden sie für todt erklärt, und ihr unbedeutendes Vermögen ihren nächsten Intestat-Erben zugesprochen werden.

Schmiedel, Just.

Offener Arrest

*) Hermsdorf unterm Kynast den 7ten März 1827. Nachdem über das Vermögen des Kaufmanns Traugott Knittel zu Warmbrunn unterm heutigen Dato der Concurs eröffnet worden ist, so wird allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet, demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gerichte davon förderfamst treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß jede Zahlung und Ausantwortung an den Gemeinschuldner für nicht geschehn geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beygetrieben werden wird, und die Inhaber solcher Gelder und Sachen, wenn sie dieselben verschweigen und zurück halten sollten, außerdem alles ihres daran habenden Unterpfands und andern Rechts für verlustig werden erklärt werden.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Kynast.

AVERTISSEMENTS.

Reichenbach den 15. September 1826. Das dem Carl Siegismund Schäfer gehörige, zu Altstadt Nimptsch belegene, Fol. II. des dasigen Hypotheken-Buchs eingetragene, ein- und einhalbhüfige, Ortsgerichtlich auf 4201 Rth. 2 sg. außer dem auf 270 Rthl. 19 sgr. taxirten Beilaß abgeschätzte Bauerguth, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich

den 16 December 1826.

den 15. Februar 1827.

in der Gerichtsamtlichen Kanzley zu Reichenbach und

den 19. April 1827.

welches der letzte und peremtorische ist, zu Pangel, an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hierdurch aufgefordert und eingeladen in diesen Terminen insbesondere aber in dem letzten sich vor uns einzufinden, die Subhastations Bedingungen zu vernehmen ihr Geboth in klingendem Courant abzugeben und den Zuschlag des Fundi nach eingeholter Genehmigung der Realinteressenten zu gewärtigen. Die Taxe und der Status des Grundstücks können zu jeder schicklichen Zeit hier und im Gerichtskretscham zu Altstadt Nimptsch eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannten Realprätendenten, welche einen Anspruch an dieses Grundstück zu haben vermeinen hierdurch aufgefordert, denselben bis zu dem anstehenden

henden peremtorischen Termine bei Vermeidung der Präclusion anzumelden und resp. geltend zu machen.

Das von Aulocksche Gerichtsamt Pangel und Altstadt Nimptsch.

Jauer den 13ten November 1826. Die unter No. 46. zu Skohl belegene Langnersche Wind- und Wassermühle nebst Garten und Acker, zu 13 Schfl. Rheinl. Maas Aussaat, ortsgerichtlich auf 2418 Rthlr. 10 sgr. gewürdigt, soll auf den Antrag der Realgläubiger in Termino 20. Januar, 20sten März, und in Termino peremtorio 21sten May 1827. öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch eingeladen, sich in den ersten beiden Terminen in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarii zu Jauer in dem letzten und peremtorischen Termine aber auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Skohl Vormittags um 10 Uhr einzufinden, und ihre Kaufsgebothe abzugeben. Zugleich werden alle etwa unbekannte Gläubiger der Mühlenbesitzerin verehl. Langer Johanne Eleonore geb. Konrad hierdurch aufgefordert, sich mit ihren Ansprüchen an dieselbe bis zum Termine den 21sten May 1827., spätestens aber in demselben zu melden. Die Taxe der Langnerschen Grundstücke kann im Gerichtskretscham zu Skohl und Großwandris eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Skohl.

*) Freiburg, den 7ten März 1827. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt im Wege der Execution das sub No. 25. zu Reussendorf Waldenburger Creises belegene Gottlieb Andersche Bauergut nebst Zubehör, welches auf 2565 Rthl. 16 sgr. 8 pf. Cour. gerichtlich taxirt worden. Es ladet demnach Kauflustige zu den Biethungs-Terminen, den 12ten Mai c., den 12ten Juli und den 15ten September c. c. quäst. peremtorischen ein und hat der Meistbiethende unfehlbar den Zuschlag zu gewärtigen. Auch werden die unbekannten Realgläubiger sub pöna präclusi zum peremtorischen Termine hiermit adcitirt.

Das Gerichtsamt von Reussendorf.

*) Hermsdorf unterm Kynost den 21sten Februar 1827. Nachdem unterm heutigen Tage über die in 62 Rthlr. 19 sgr. 6 pf. bestehenden und mit vielen Schulden belasteten Nachlaß des im Jahre 1823 in Warmbrunn verstorbenen jüdischen Handelsmannes Wilhelm Ismar, der mit seiner Mutter der verwit. Handelsfrau Henriette Ismar geb. Gerson in Züllichau und später in Warmbrunn in einer Handlungs-Societät lebte, der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle Gläubiger desselben hierdurch vorgeladen auf den 27sten April c. Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Gerichtsamts-Canzley in Person oder durch einen Königl. Justizcommissarius zu erscheinen, ihre Ansprüche an den Nachlaß gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, die Beschlüsse über die Activ-Masse zu fassen, und das Weitere bey ihrem ungehorsamen Außenbleiben aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Kynost.

*) Görlitz den 1sten Februar 1827. Im Auftrage der Königl. General-Commission zu Soldin wird von dem unterzeichneten Commissario das Auseinandersetzung

setzungsgeschäft zwischen der Gutsherrschaft und den Insassen zu Kieslingswalde im Görlitzer Creise der Ober-Lausitz geleitet, und ist bis zur Vollziehung des Recesses gediehen. Da auf diesem Gute laut dem Hypothekenscheine vom 3ten Nov. 1826. eine Fideicommiß-Qualität haftet, so werden nach Vorschrift der §. 11. seq. des Gesetzes vom 7ten Juni 1821. über die Ausführung der Gemeinheits- und Ablösungsordnung alle diejenigen, welche bey diesem Geschäft ein Interesse zu haben vermeinen, und noch nicht zugezogen sind, hierdurch aufgefordert, sich spätestens bis zu dem auf den

30sten April dieses Jahres

Vormittags 9 Uhr in dem Geschäfts-Lokale des Unterzeichneten (Petersgasse No. 277.) anstehenden Termine mit ihren Ansprüchen zu melden, oder zu gewärtigen, daß die Nichterscheinenden, die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen müssen, und selbst im Falle der Verletzung mit keinen Einwendungen werden gehört werden.

Der Kreis-Oeconomie-Commissarius.

Zimmermann I.

Sprottau den 6ten Januar 1827. Nachdem der Scholz Friedrich August Kurz in Schadendorf auf die Rechtswohlthat der Vermögensabtretung provocirt hat, ist von uns dato über sein Vermögen Concurs eröffnet worden. Wir haben zum Verkauf der dazu gehörigen, auf 2657 Rthlr. 20 sgr. gewürdigten Erbscholtisey-Nahrung Nro. 1. in Schadendorf, Termine auf den 12. Februar, den 9ten April und 11ten Juli d. J. Vor- und Nachmittags im Gerichtszimmer zu Mallwitz angesetzt, und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige dazu vor, mit dem Bemerken, daß der Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Gründe es hindern, an den Meistbiethenden im letzten Termine erfolgen soll. Zugleich fordern wir alle unbekannte Gläubiger des Kurz auf, in Termino den 9ten April d. J. ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen und haben die in diesem Termine ausbleibenden Creditores zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen präcludirt werden und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt wird.

Reichsburggräflich zu Dohnasches Gerichtsamt der Herrschaft Mallwitz

Breslau. Eine Parthie mit guten Sorten veredelter hochstämmiger Kirschen, Birnen und Aepfelbäume, worunter 300 Stück Birnbäume, sind vor dem Ober-Thore links der Wache in No. 2. im ganzen oder theilweise zu verkaufen. Man beliebe sich dieserhalb an den dortigen Gärtner Kretschmer zu wenden.

*) Breslau. (Reisegelegenheit.) Der Schiffer Christ. Wiesner jun. fährt kommenden Montag (den 19.) von hier nach Warschau zu Wasser, und empfiehlt sich sowohl den Herrn Kaufleuten zur Fracht, als auch Reisenden. Das Nähere ist auf dem Packhofe im Bürgerwerder zu erfahren.

*) Breslau. Unterzeichneter weiset auswärtigen Eltern, welche ihre Söhne in die hiesigen Schulanstalten schicken, und dabey in gute Aufsicht und Pflege geben wollen, einen in jeder Hinsicht guten Aufenthaltsort für ihre Söhne nach

der Goldarbeiter Leweck am Rathhause No. 9.

Sonnabends den 17. März 1827

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XI

Aufforderung.

*) Alle diejenigen Personen, welche hinsichtlich der im Jahre 1826, so wie in den ersten 3 Monaten Januar, Februar und März 18.7. in einem der verschiedenen hiesigen Königl. Universitäts Gebäude besorgten Bauten und Reparaturen noch einige Forderungen haben sollten, werden vorgeladen, sich

am 28sten d. M.

Nachmittags um 2 Uhr auf der Universitäts Quästur im großen Universitätsgebäude bei dem Quästor Herrn Hofrath Zochow und bei dem Bauinspector Herrn Hauptmann Kahlert mit ihren diesfälligen Ansprüchen zu melden und sich über deren Richtigkeit und Betrag unter Beibringung der darüber sprechenden Contracte, Berechnungen und sonstigen Beweismittel gehörig auszuweisen. Auf Forderungen, welche späterhin angebracht werden sollten, wird die Königl. Universität sich nicht weiter einlassen, sondern die Liquidanten an die Person desjenigen hinweisen, auf dessen Bestellung sie in dieser Hinsicht etwas geleistet haben. g)

Breslau, den 12ten März 1827.

Der Königl. ausserordentliche Regierungs-Bevollmächtigte und Curator der hiesigen Universität. (gez.) Neumann.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 17ten März 1827. Montags den 19ten März d. J. Vormittags um 11 Uhr werden im Marstall auf der Schweidnitzer-Straße 4 ausrangirte städtische Karren-Pferde gegen sofortige baare Bezahlung versteigert werden.

Die Stadt-Bau-Deputation.

*) Breslau den 20sten December 1826. Von dem hiesigen Königl. Landgericht ist auf den Antrag eines Realgläubigers die Subhastation des sub No. 6. zu Niederhoff belegenen, aus ein und einer halben Hufe Acker und einem Garten von 2½ Scheffel Aussaat bestehenden, und auf 3178 Rthl. 27 sgr. 6 pf. gewürdigten Bauerguts des Christoph Hurtig verfügt worden. Die Licitationstermine sind auf den 10ten Mai, den 12ten July und den 17ten September Vormittags, um 10 Uhr bestimmt und es werden Kauflustige hierdurch aufgefordert, in gedachten Terminen, besonders aber in dem letzten, welcher peremtorisch ist, im Landgerichtslocale vor dem Land-Gerichtsrath Herrn Scholz sich einzufinden, ihre Gebothe hiernächst zu Protocoll zu geben und sodann, wenn kein gesetzlich statthafter Widerspruch eintreten sollte, den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Landgericht.

*) Lan-

*) Langenbielau den 7ten Februar 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sind im Wege der nothwendigen Subhastation zum Verkauf der Christoph Rahnerschen, sub Nro. 10. zu Stoschendorf Reichenbachschen Kreises belegene, auf 1349 Rthl. 3 sgr. 7 pf. ortsgerichtlich gewürdigten Windmühle, wozu 10 Scheffel Acker und ein Obstgarten gehört, die Biethungs-Termine auf den 20sten April, den 21sten Mai und peremtorie den 23sten Juni dieses Jahres, erstere beide in hiesiger Amtscanzley, letzterer aber in loco Stoschendorf anberaumt, an welchen Tagen besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ihre Gebothe ad Protocollum geben und den Zuschlag an den Bestbiethenden nach vorhergegangener Einwilligung der Interessenten gewärtigen können.

Gräflich v. Sandreczkysches Gerichtsamt der Langenbielauer Majorats-Güter.
Theiler.

*) Reichenbach, den 14ten Februar 1827. Nachdem auf den Antrag eines Realgläubigers die Subhastation des dem Schneider Zache zugehörigen, am Breslauerthore No. 161. hieselbst belegenen Hauses, welches auf 317 Rth. 23 sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzt ist, verfügt worden ist, so werden Besitz- und Zahlungsfähige hiedurch aufgefordert und vorgeladen, in dem auf den 19ten May c. vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Beer hierzu anberaumten Termine im hiesigen Stadtgerichtshause zu erscheinen, die Kaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebothe abzulegen und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Schlaupohoff den 28sten Februar 1827. Die zu Schlaup Jauerschen Creises gelegene, dem Tischler Franz Clemenz zugehörige beackerte auf 739 Rthl. taxirte Gärtnerstelle, soll auf Andringen eines Realcreditors in via executionis an den Meistbiethenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden dahero hiermit vorgeladen, in dem einzigen Biethungstermine den 21sten May 1827. in der Canzlei zu Schlaupohoff Liegnitzer Creises früh um 9 Uhr zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß nach erfolgter Einwilligung der Real-Creditoren dem Meistbiethenden die Stelle zugeschlagen werden wird.

Gericht der Schlaupohöfer Güter.

*) Ratibor den 4ten Februar 1827. Im Wege der nothwendigen Subhastation, soll die sub No. 24. im Dorfe Buslawitz Ratiborer Creises gelegene, dem Franz Stacha daselbst eigenthümliche, auf 311 Rthlr. 5 sgr. gerichtlich geschätzte halbhubigte Robothbauerstelle meistbiethend verkauft werden. Die Biethungstermine stehen auf den 5ten April 1827.,
auf den 2ten May 1827.
in Buslawitz und der peremtorische
auf den 19ten Juni 1827. Nachmittag
in Buslawitz an, wozu zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen werden. Die Kaufsbedingungen werden in den Terminen bekannt gemacht, und kann die Taxe in der Registratur des unterzeichneten Gerichtsamtes zu Beneschau zu jeder Zeit eingesehen werden. Das Gerichtsamt der Herrschaft Beneschau.
Reinhold.

*) Nimptsch den 17. Januar 1827. Auf den Antrag des Kirchen-Collegii zu Girlachsdorf soll die dem Müller Anton Büttner gehörige, sub Nro. 63. zu Heidersdorf

dersdorf gelegene Obermühle nebst dem dazu gehörigen Ackerstücke Nro. 79., welche beide wie das an unserer Gerichtsstelle aushängende Tax-Instrument ausweiset, im Jahre 1826., nud zwar die erstere nach dem Material-Werthe anf 2620 Rthl., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber zusammen auf 3621 Rthl. abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 16. Mai c. Vormittags 9 Uhr und den 16. Juli c. Vormittags 9 Uhr, besonders aber in dem letzten und peremtorischen in Heidersdorf selbst im dasigen Kretscham abzuhaltenden Termine, den 18. September c. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Rüppell Partheienzimmer und resp. in gedachtem Kretscham zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erhoben, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 29. September 1826. Auf den Antrag des Herrn Maximilian Friedrich v. Uechtritz sollen die dem Kaufmann Christian Gotttreu Andretzky gehörigen, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1826. nach dem Materialien-Werthe onf 6537. Rthl. 6 sg., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 5517 Rthl. 15 sgr. abgeschätzten Häuser Nro. 2059. und 2060. nebst den Reichkram-Gewölben Nro. 28. und 29. unter dem Eisenkram gelegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 16. Januar 1827. und den 16. März 1827., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 17. Mai 1827. früh um 11 Uhr vor dem Herrn Justiz-Rathe Borowski in unserm Partheien-Zimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Zu diesen Terminen werden zugleich die ihrem gegenwärtigen Aufenhalte nach, unbekannten Realgläubiger dieser Grundstücke, namentlich der Herr Carl v. Strachwitz, die Julie Amalie geborne Sommer, verehl. Methner, und der Goldarbeiter Samuel Wilhelm Becker, hierdurch öffentlich vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, um dabei ihre Gerechtsame wahrzunehmen. Bei ihrem Ausbleiben wird dennoch mit der Licitation vorgeschritten, und mit dem Zuschlage an den Meist- und Bestbiethenden verfahren werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.
v. Blankensee.

Steinau a. d. O. den 10. Jan. 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht wird hiermit bekannt gemacht, daß auf Antrag der Postwärter Neumann

schen Erben zu Köben das dem Böttcher Stein gehörige, sub Nro. 38. daselbst belegene Haus in Termino den 7ten April c. Vormittags 10 und Nachmittags 4 Uhr auf dem Rathhause in Köben öffentlich verkauft werden soll. Zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesem Termine eingeladen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Hindernisse im Wege stehen, zu gewärtigen. Auf Nachgebothe wird, wenn nicht sämmtliche Gläubiger darein willigen, keine Rücksicht genommen werden. Die auf 278 Rthl. 1 sgr. ausgefallene Taxe des Fundi ist in unserer Canzlei zur Einsicht zu erhalten.

Königl. Stadtgericht Köben. Müller.

Gublau bei Guhrau den 23sten Januar 1827. Die auf 365 Rthlr. 10 sgr. gewürdigte Windmühlen-Nahrung des Johann Gottlob Niederschu zu Kaltebortschen, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, wozu der Biethungstermin auf den 7ten April d. J. Vormittags um 10 Uhr zu Kaltebortschen anberaumt worden. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden hierzu eingeladen, um ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, der Zuschlag erfolgen wird.

Seibt.

Camenz den 11ten December 1826. Von dem unterzeichneten Gericht soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution der Amond Weinersche, sub No. 58. zu Dörndorf gelegene, am 10. Novbr. d. J. auf 4000 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Erbkretscham in den dazu anberaumten Terminen und zwar den 3ten März, den 6ten May und den 19ten Juli 1827. öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, weshalb zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert werden, in den angesetzten Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 9 Uhr allhier zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag mit Genehmigung des Extrahentens zu gewärtigen.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländisches Herrschaft Camenz.

Glogau den 6ten Januar 1827. Die zu Quaritz Glogauschen Creises sub Nro. 153. belegene Gottlieb Grandkesche Windmühle und Häusler-Nahrung, welche auf 1343 Rthl. geschätzt worden, soll auf Antrag eines Real-Gläubigers in Termino den 29sten Januar, den 2 sten Februar und 14ten April d. J. Vormittags um 10 Uhr an der Gerichtsstelle zu Quaritz öffentlich verkauft werden. Solches wird dem kauflustigen Publiko mit dem Bemerken, daß der Meistbiethende nach erfolgter Zustimmung der Realgläubiger sofort den Zuschlag der Nahrung zu erwarten hat, bekannt gemacht.

Das Majorats-Gericht von Quaritz und Mischkau.

Gringmuth.

Glogau den 6ten Februar 1827. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Franz Ignatz Lischkesche Wassermühle sub Nro. 37. zu Quilitz, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 1178 Rthlr. 17 sgr. Cour. gewürdigt worden ist, auf dem Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll, und der 1ste May, der 3te Juli, der 7te September 1827. zu Biethungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Wassermühle zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen,

wo-

wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Regely im hiesigen Stadtgericht, entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Polkwitz, den 10ten Februar 1827. Das zum Nachlaß des Gottfried Riedel gehörende, sub Nro. 3. zu Lerchenborn Antheils Klein-Kricben belegene Bauerguth, welches ortsgerichtlich auf 797 Rthlr 10 sgr. 6 pf. abgeschätzt worden ist, soll auf Antrag der Erben öffentlich verkauft werden. Wir haben dazu einen Termin auf den 18ten Mai d. J. Vormittags 10 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Klein-Kricben anberaumt und ladet besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vor, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen.

Patrimonial-Gerichtsamt von Klein Kricben und dazu gehörigen Antheile Lerchenborn.

Fürstenstein den 28sten October 1826. Das auf 11,488 Rthl. 10 sgr. gerichtlich und bergamtlich abgeschätzte Wilhelm Scholzsche Bauergut nebst dazu gehörigen Grubenantheil Nro. 10. zu Weißstein Waldenburger Creises, soll im Wege der Execution in den auf den 5ten Februar, den 5ten April hielbst und den 18ten Juni 1827. in dem zu verkaufenden Guthe selbst angesetzten Terminen, von welchen der letzte peremtorisch ist, subhasta verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen. Die Taxe nebst Beilaß ist sowohl hier als in dem Gerichtskretscham zu Weißstein einzusehen.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Oels den 8ten December 1826. Das Herzogl. Braunschweig Oelsche Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt, daß die Subhastation der im Fürstenthum Oels zu Zucklau unter No. 1. des Hypothekenbuchs gelegenen und mit der Kretschams-Gerechtigkeit, so wie mit der Back- und Schlachtgerechtigkeit beliehenen, auf 3010 Rthlr. 9 sgr. 4 pf. abgeschätzten zweyhübigen Erbscholtisey des Johann Mache auf Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der Execution zu verfügen befunden worden. — Es werden daher hiedurch alle, welche gedachte Erbscholtisey zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf den 24sten März und 23sten May, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Licitations-Termine auf den 24sten Juli 1827. Vormittags um 9 Uhr vor unserm Deputirten, Herrn Assessor Reitsch an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zumelden und ihre Gebothe abzugeben, indem auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins etwa einkommenden Gebothe, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zu lassen, nicht weitere Rücksicht genommen werden, sondern an den im Termine meist- und bestbiethend Verbleibenden erfolgen wird. Die von den Dorfgerichten aufgenommene Taxe des qu. Grundstücks wird übrigens auf Verlangen in den gewöhnlichen Amtsstunden in den Partheien-Zimmern des herzoglichen Fürstenthums-Gerichts zur Einsicht vorgelegt werden.

Citationes

Citationes Edictales.

*) Ratibor den 16. Februar 1827. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Königl. Fiscus der Paul Kovetz aus Altdorf Pleßner Creises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 9ten Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Philipp angesetzten Termine allhier zugestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

*) Leobschütz den 13ten November 1826. Von dem Gerichtsamte des Districkts Katscher, wird der aus Fürstl. Langenau geb. Johann Langsch, welcher vor 17 Jahren als Rothgärbergeselle auf Wanderschaft gegangen und seit dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben, hiemit vorgeladen, sich längstens bis zu dem am 17ten December 1827. anstehenden Termine schriftlich oder persönlich zu melden, widrigenfalls derselbe als todt erklärt werden wird.

Gerichtsamt des Distrikts Katscher. Lautner.

Reichthal den 8ten December 1826. Der von hier gebürtige Andreas Loreck, seiner Profession nach ein Bäcker, welcher schon seit vielen Jahren abwesend wird auf den Antrag seiner nächsten Verwandten hiermit vorgeladen, sich binnen neun Monaten spätestens aber in dem auf

den 29sten September 1827.

anstehenden Termine entweder persönlich oder schriftlich zu melden, ansonst derselbe für todt erklärt und dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten zu erkannt, die unbekannten Erben aber welche hiermit ebenfalls vorgeladen werden, werden präcludirt. Königl. Preuß. Stadtgericht.

Trespe.

AVERTISSEMENTS

*) Schweidnitz den 7. Januar 1827. In Gemäßheit des §. 11. und 12. der Ausführungs-Ordnung vom 7. Juni 1821. wird die Ablösung der Handdienste, der Ackerzurichtung und der Düngerfuhren von den Frei- und Dreschgärtner-Corporationen des dem Königl. Lieutenant Herrn Grafen von Carmer gehörigen Fidei Commis-Gutes Parzkau im Striegauer Kreise hiermit öffentlich bekannt gemacht, und allen denjenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermeinen, überlassen, sich in dem auf den 1. Mai 1827. anberaumten Termine zu melden, und zu erklären, ob sie dem mit dem Herrn Grafen v. Carmer und den Frei- und Dreschgärtnern zu Parzkau bereits abgeschlossenen Vergleich beitreten, oder dagegen Einspruch erheben wollen, im Nichterscheinungs-Falle aber haben sie zu gewärtigen, daß sie die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen müssen, und mit keinen weitern Einwendungen werden gehört werden.

Königl. Special-Commission des Schweidnitzer Bezirks.

Kober.

*) Breslau. Anständige Demoisselles die das Putzmachen unentgeldlich zu erlernen wünschen, finden sogleich Beschäftigung in der Putzhandlung am Ringe Nro. 14. der Hauptwache gegenüber bei Johanna Friedländer.

*) Breslau. Bei der Wittwe Holitschken Ketzerberg Nro. 22., sind mit billigen Preise ein moderner Schreibsekretär, ein Kleiderschrank, ein Schub, 2 Bettstellen und 2 Bettkasten bald zu verkaufen.

*) Breslau. Am 14ten Abends ist auf der Carlsstraße zwischen der Fechtschule und Oberamtsbrücke ein Ohrring mit a jour gefaßten Bril. Steinen verlohren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, solches Neußsche-Straße im goldenen Hecht No. 65. im Gewölbe gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

*) Breslau. Schöne neue grose Kistenheeringe in Parthien und einzelnen Tonnen, desgleichen schöne neue Berger Heeringe Tonnenweise, wie auch neue Schotten und holländ. Heeringe empfiehlt, um damit aufzuräumen zu sehr billigen Preißen, die Handlung Johann Eugen Haase, Kupferschmiede-Straße neue No. 8.

*) Breslau. Der academische Musikverein beabsichtigt Mittwoch den 21sten März die Aufführung des Alexander-Festes als Vocal- und Instrumental Conzert in der Aula Leopoldina, wobey er sich der gütigen Unterstützung der Frau v. Garczynska, des Hrn. Raphael und vielen hochgeschätzten Dilettanten zu erfreuen haben wird. Das Nähere werden die Anschlagezettel besagen.

Die Vorsteher des Vereins.

*) Breslau. Kommende Ostern ist eine Wohnung von 6 Stuben in der ersten Etage nebst Stallung zu beziehen. Wo? erfährt man beim Agent Meyer, Schweidnitzer-Straße Nro. 7.

*) Breslau. In einem anständigen moralischen Orte wünscht man einige Kinder in billige Pension zu nehmen, Knaben oder Mädchen, letztere können zugleich Unterricht in weiblichen Arbeiten erhalten. Das Nähere werden Madame John gütigst ertheilen auf der Taschengasse No. 12.

Reichenbach den 22ten Januar 1827. Das zu Klinkenhaus, Reichenbachschen Kreises belegene, Anton Dintersche Auenhaus, wozu Ackerland zu 9 Mtz. Winter, 9 Mtz. Sommersaat, und 6 Mtz. Garten-Einfall gehört, ortsgerichtlich inclusive der Gebäude auf 519 Rthl. abgeschätzt, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers in dem hierzu auf den 21. April c. anberaumten peremtorischen Biethungs-Termine auf dem Schlosse zu Klinkenhaus öffentlich verkauft werden, wozu alle besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige hierdurch mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag des Fundi erst nach eingeholter Genehmigung sämmtlicher Interessenten erfolgen kann. Die Taxe des Grundstücks und der Status desselben kann zu jeder schicklichen Zeit bei uns eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger und sonstigen Prätendenten dieses Grundstücks wegen Anmeldung ihrer etwanigen Ansprüche bei Vermeidung der Präclusion hiermit zu dem anberaumten peremtorischen Termine vorgeladen. Wichura.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 9. bis 15. März 1827.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Mehlhändlers Johann Gottlieb Soffner T. Anna Maria Elisabeth. Des Königl. Ober-Landesgerichts- und Pupillen Raths Hrn.

Hrn. Carl George August Virigens v. Winterfeld S. Sigismund Carl Wilhelm August. Des B. und Fleischhauers Friedrich Wagner T. Eleonore Mathilde Emilie. Des B. und Schneiders Franz Joseph Wichez T. Maria Wilhelmine. Des B. und Schneiders Heinrich Erdmann Morgenthal T. Bertha Constanze Wilhelmine.

Zu St. Maria Magdalena. Des Cämmerey-Cassen-Cassirers Hrn. Carl Heinrich Kraul T. Ottilie Marie Louise. Des B. und Schneiders Heinrich Graßhof T. Mathilde Henriette Sophie. Des B. und Riemers Gottlob Friedr. Heim S. Gottlob Friedrich Albert. Des B. und Schuhmachers Johann Gottfr. Strauch S. Ernst Friedrich Wilhelm. Des B. und Schuhmachers August Wandel T. Fanny Mathilde Wilhelmine. Des B. und Schneiders Johann Gottlieb Dobermann S. Carl Wilhelm Hugo. Des B. und Schuhmachers Wilhelm Tehr T. Louise Johanne Wilhelmine.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Schuhmachers August Wandel T. Fanny Mathilde Wilhelmine.

Bey der evangel. reform. Gemeinde. Des B. und Schuhmachers Hieronimus Wilhelm Gramann S. Carl Friedrich Wilhelm Eduard.

Copulirte.

Zu St. Elisabeth. Der B. Kauf- und Handelsmann Hr. Franz Wilhelm Döhn in Glatz mit Jgfr. Caroline Henriette Wilhelmine Burger. Der B. und Getreidehändler Adam Jordan mit Friedrike Wilhelmine Lück.

Zu St. Maria Magdalena. Der Wundarzt erster Classe Herr Friedrich Wilhelm Skobel mit Frau Charlotte geb. Finke verehl. gewes. Ellenberg.

Gestorbene.

Zu St. Maria Magdalena. Des Schauspielers und Regisseurs beym hiesigen Theater Hrn. Joh. August Haak S. Carl Eduard August, alt 7 W. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Carl Wilhelm Lobe Ehegattin Frau Friedricke Henriette Sophie geb. Liebich, alt 45 J. 1 M. 26 T.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Federposen-Fabrikantens Hrn. Joh. Friedr. August Stiller S. Heinrich Eduard Stiller, alt 21 W.

Zu St. Barbara. Des B. und Schlossers Emmersleben T. Juliane, alt 15 W. Der B. und Glaser Carl Christian Gottlieb Stäubler, alt 62 J. Des B. und Schuhmachers Siegel T. Rosalie Auguste, alt 16 W. Des B. und Brandtweinbrenners Schindler Ehefrau Eleonore geb. Habermann, alt 44 J.

Zu St. Christophori. Der B. und Maschinen-Bauer Hr. Joh. Gottlieb Schwabe, alt 59 J. 3 M. Der B. und Heeringer Gottfried Schulz, alt 62 J. Des Schauspielers Hrn. Carl Friedrich Rohmann T. Maria Auguste, alt 8 M.

Bey der evangel. reform. Gemeinde. Des B. und Conditors Hrn. Joel Casper Ehegattin Frau Ursina geb. Schett, alt 43 J. 9 M. 4 T.